

E 413 Sc Sr 8

4

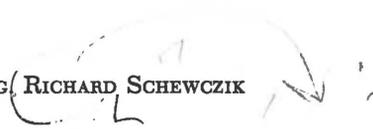
SCHRIFTENREIHE DES AGRARWIRTSCHAFTLICHEN INSTITUTES  
DES BUNDESMINISTERIUMS FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

d. 13. 11. 7, 8.)

2  
T  
**Die Mitarbeit der Bäuerin  
in der Außenwirtschaft**

The share of the farmer's wife in field work

VON DIPL.-ING. (RICHARD SCHEWCZIK)



3  
hier: ... dynamische ... (3, 23)

(= 4)

Sonderdruck aus Band IV  
der Reihe „Land- und forstwirtschaftliche Forschung in Österreich“



G

Zugangsdatum	26. 1. 72
Zugangsnummer	13074
Katalogisiert	W.P.
Signatur	E 419 Sc

# Inhaltsverzeichnis

## Die Mitarbeit der Bäuerin in der Außenwirtschaft

Vorwort . . . . .	7
Textteil	
Einleitung . . . . .	13
<b>1 Allgemeine statistische Daten . . . . .</b>	<b>15</b>
1.1 Verteilung der ausgewerteten Betriebe nach Bundesländern, Produktionsgebieten, Betriebsgrößenklassen und Bodennutzungsformen . . . . .	15
1.2 In den ausgewerteten Betrieben eingesetzte Maschinen . . . . .	16
<b>2 Soziologische Daten . . . . .</b>	<b>16</b>
2.1 Zahl der im Haushalt lebenden Personen . . . . .	16
2.2 Betriebe mit minder- und nicht arbeitsfähigen Personen . . . . .	17
2.3 Betriebe mit und ohne Kinder von 0 bis 14 Jahren und durchschnittliche Zahl der Kinder pro Betrieb . . . . .	18
2.4 Betreuung der Kinder von 0 bis 7 Jahren in verschiedenen Haushaltsgößen . . . . .	19
2.5 Alter der Bäuerin . . . . .	20
2.6 Der Betriebsleiter mit untergeordnetem Nebenerwerb . . . . .	20
<b>3 Die Bäuerin und der Betrieb . . . . .</b>	<b>22</b>
3.1 Allgemeines . . . . .	22
3.1.1 Betriebe ohne Bäuerin . . . . .	22
3.1.2 Die Bäuerin als Betriebsführerin . . . . .	23
3.1.3 Die Bäuerin und der Fremdenverkehr . . . . .	23
3.2 Die Bäuerin und die Stallarbeit . . . . .	24
3.2.1 Die Bäuerin arbeitet nicht im Stall . . . . .	24
3.2.2 Die Bäuerin arbeitet im Schweine- und Rinderstall . . . . .	26
3.3 Die Bäuerin und die Außenwirtschaft . . . . .	27
3.3.1 Die Bäuerin arbeitet nicht in der Außenwirtschaft . . . . .	27
3.3.2 Die Bäuerin fährt mit dem Traktor . . . . .	28
3.3.3 Die Mitarbeit der Bäuerin in der Außenwirtschaft, nach Arbeitsgebieten . . . . .	28
3.3.4 Der Einsatz der Bäuerin bei verschiedenen Handarbeiten in der Außenwirtschaft . . . . .	34

3.3.5	Die Mitarbeit der Bäuerin beim Maschineneinsatz in der Außenwirtschaft . . . . .	38
3.4	Die Arbeit der Bäuerin im Haushalt, im Stall und in der Außenwirtschaft . . . . .	40
3.4.1	Die Bäuerin versorgt den Haushalt allein und arbeitet regelmäßig im Stall und in der Außenwirtschaft mit . . . . .	40
3.4.2	Die Bäuerin ist mit dem Fremdenverkehr belastet und arbeitet regelmäßig im Stall und in der Außenwirtschaft mit . . . . .	42
<b>4</b>	<b>Zusammenfassung / Summary . . . . .</b>	<b>43</b>

### T a b e l l e n t e i l

Tab. Nr.

1 a	Schichtenplan . . . . .	51
	Verteilung der ausgewerteten Betriebe	
1/1	nach Bundesländern . . . . .	15*
1/2	nach Produktionsgebieten . . . . .	15*
1/3	nach Betriebsgrößenklassen . . . . .	15*
1/4	nach Bodennutzungsformen . . . . .	15*
2	In den ausgewerteten Betrieben eingesetzte Maschinen . . . . .	16*
2 a	nach Bundesländern . . . . .	51
2 b	nach Produktionsgebieten . . . . .	52
2 c	nach Betriebsgrößenklassen . . . . .	52
2 d	nach Bodennutzungsformen . . . . .	53
3	Zahl der im Haushalt lebenden Personen . . . . .	17*
4	Betriebe mit minder- und nichtarbeitsfähigen Personen . . . . .	18*
5	Betriebe mit und ohne Kinder von 0 bis 14 Jahren und durchschnittliche Zahl der Kinder pro Betrieb . . . . .	19*
6	Betreuung der Kinder von 0 bis 7 Jahren in verschiedenen Haushaltsgrößen . . . . .	20*
6 a	Wien . . . . .	53
6 b	Niederösterreich . . . . .	53
6 c	Burgenland . . . . .	54
6 d	Oberösterreich . . . . .	54
6 e	Steiermark . . . . .	54
6 f	Salzburg . . . . .	55
6 g	Kärnten . . . . .	55
6 h	Tirol . . . . .	55
6 i	Vorarlberg . . . . .	56
7	Alter der Bäuerin . . . . .	20*
7 a	nach Bundesländern . . . . .	56
7 b	nach Produktionsgebieten . . . . .	56
	Der Betriebsleiter mit untergeordnetem Nebenerwerb	
8/1	nach Bundesländern . . . . .	21*

\* im Textteil

8/2	nach Produktionsgebieten . . . . .	21*
8/3	nach Betriebsgrößenklassen . . . . .	22*
8/4	nach Bodennutzungsformen . . . . .	22*
Betriebe ohne Bäuerin		
9/1	nach Bundesländern . . . . .	22*
9/2	nach Produktionsgebieten . . . . .	22*
9/3	nach Betriebsgrößenklassen . . . . .	22*
9/4	nach Bodennutzungsformen . . . . .	22*
Die Bäuerin als Betriebsführerin		
10/1	nach Bundesländern . . . . .	23*
10/2	nach Produktionsgebieten . . . . .	23*
10/3	nach Betriebsgrößenklassen . . . . .	23*
Die Bäuerin und der Fremdenverkehr		
11 a	nach Bundesländern . . . . .	57
11 b	nach Betriebsgrößenklassen . . . . .	57
11 c	nach Bodennutzungsformen . . . . .	57
Die Bäuerin arbeitet nicht im Stall		
12/1	nach Bundesländern . . . . .	24*
12/2	nach Produktionsgebieten . . . . .	24*
12/3	nach Betriebsgrößenklassen . . . . .	26*
12/4	nach Bodennutzungsformen . . . . .	26*
Die Bäuerin arbeitet im Schweine- und Rinderstall		
13 a	nach Bundesländern . . . . .	58
13 b	nach Produktionsgebieten . . . . .	58
13 c	nach Betriebsgrößenklassen . . . . .	58
13 d	nach Bodennutzungsformen . . . . .	59
14	Die Bäuerin arbeitet nicht in der Außenwirtschaft . . . . .	28*
Die Bäuerin fährt mit dem Traktor		
15 a	nach Bundesländern . . . . .	59
15 b	nach Produktionsgebieten . . . . .	59
15 c	nach Betriebsgrößenklassen . . . . .	60
15 d	nach Bodennutzungsformen . . . . .	60
16	Die Mitarbeit der Bäuerin in der Außenwirtschaft nach Arbeits- gebieten . . . . .	34*
16 a	nach Bundesländern . . . . .	61
16 b	nach Produktionsgebieten . . . . .	62
16 c	nach Betriebsgrößenklassen . . . . .	63
16 d	nach Bodennutzungsformen . . . . .	64
Der Einsatz der Bäuerin bei verschiedenen Handarbeiten in der Außenwirtschaft		
17 a	nach Bundesländern . . . . .	65
17/1	nach Bundesländern (niedrigste und höchste Prozentsätze) . . . . .	35*
17 b	nach Produktionsgebieten . . . . .	66

\* im Textteil

17/2	nach Produktionsgebieten (niedrigste und höchste Prozentsätze)	35*
17 c	nach Betriebsgrößenklassen . . . . .	67
17/3	nach Betriebsgrößenklassen (niedrigste und höchste Prozentsätze) . . . . .	36*
17 d	nach Bodennutzungsformen . . . . .	68
17/4	nach Bodennutzungsformen (niedrigste und höchste Prozentsätze) . . . . .	36*
Einsatz der Schlag- und Ziehhacke		
18/1	nach Bundesländern . . . . .	37*
18/2	nach Produktionsgebieten . . . . .	37*
18/3	nach Betriebsgrößenklassen . . . . .	38*
18/4	nach Bodennutzungsformen . . . . .	38*
19	Die Mitarbeit der Bäuerin beim Maschineneinsatz in der Außenwirtschaft . . . . .	39*
19 a/1-9	nach Bundesländern . . . . .	69-73
19 b/1-8	nach Produktionsgebieten . . . . .	73-77
19 c/1-7	nach Betriebsgrößenklassen . . . . .	77-80
19 d/1-8	nach Bodennutzungsformen . . . . .	81-84
Die Bäuerin versorgt den Haushalt allein und arbeitet regelmäßig im Stall und in der Außenwirtschaft mit		
20 a	nach Bundesländern . . . . .	85
20 b	nach Produktionsgebieten . . . . .	85
20 c	nach Betriebsgrößenklassen . . . . .	86
20 d	nach Bodennutzungsformen . . . . .	86
Die Bäuerin ist mit dem Fremdenverkehr belastet und arbeitet regelmäßig im Stall und in der Außenwirtschaft mit		
21/1	nach Bundesländern . . . . .	42*
21/2	nach Produktionsgebieten . . . . .	43*

[Titel]

## Vorwort

Der vielseitige Arbeitsbereich der Bäuerin läßt sich in drei große Abschnitte einteilen, in die Arbeit im Haushalt, in Stall und Hof und in die Mitarbeit in der Außenwirtschaft.

In den vergangenen Jahren analysierte das Agrarwirtschaftliche Institut die Arbeitsgebiete Haushalt, Stall und Hof und veröffentlichte die Ergebnisse.

Das Arbeitsgebiet der Mitarbeit der Bäuerin in der Außenwirtschaft machte eine umfassende Erhebung notwendig, weil es von der Struktur der Familie und dem Umfang der Stallarbeit abhängt, in welchem Ausmaß die Bäuerin in der Außenwirtschaft mithelfen kann. Die Ergebnisse dieser Erhebung sind Gegenstand der vorliegenden Arbeit, und sollen ein Beitrag für die verantwortungsvolle Tätigkeit der hauswirtschaftlichen Beraterinnen bei der Erleichterung der Arbeitssituation der Bäuerinnen sein.

Diese Arbeit war nur mit der wohlwollenden Unterstützung durch die Hauswirtschaftsreferentinnen der Landeslandwirtschaftskammern und die gewissenhafte Durchführung der Erhebung durch die hauswirtschaftlichen Beraterinnen und Lehrerinnen möglich. Ihnen und den Betriebsleitern der 4673 erhobenen Betriebe sind wir zu Dank verpflichtet.

Wien, im November 1971

Dipl.-Ing. Hans Alfons



**Textteil**



## Einleitung

Zum ersten Mal wurde in Österreich eine Erhebung, die sich mit der Arbeitssituation der Bäuerin beschäftigt, im Wege einer stichprobeweisen Befragung durchgeführt. Als Grundlage wurde der von der Hochschule für Bodenkultur ausgearbeitete Stichprobenplan für die Kennzahlen-Testbetriebe herangezogen. Der Auswahlrahmen, aus dem die Stichprobe gezogen wurde, umfaßte laut der land- und forstwirtschaftlichen Betriebszählung vom 1. Juni 1960 202 792 Vollerwerbsbetriebe und 42 535 Betriebe mit untergeordnetem Nebenerwerb. Die Auswahl der Stichprobenbetriebe aus dieser Grundgesamtheit erfolgte durch eine systematische Auszählung mit Zufallsstart an Hand des Betriebskatasters. Dabei wurden entsprechend der Schichtung der Stichprobe nach Hauptproduktionsgebieten, Bodennutzungsformen und Betriebsgrößenklassen insgesamt 4744 Betriebe ausgezählt.

Um den Bedürfnissen der Beraterinnen entgegenzukommen, wurden auch Länderergebnisse ausgewiesen. Zuzufolge des methodischen Aufbaues der Stichprobe erscheinen diese Ergebnisse jedoch nicht überall statistisch abgesichert, sondern sind nur als Durchschnittswert der in die Erhebung einbezogenen Betriebe zu verstehen.

Die Erstellung des Fragebogens und des Tabellenprogrammes sowie die Verarbeitung und Kommentierung der Ergebnisse wurden vom Agrarwirtschaftlichen Institut des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft durchgeführt.

### *Durchführung der Erhebung*

Die Erhebung erfolgte im Jahre 1966 nach einer Probeerhebung in einem Bezirk Niederösterreichs. Sie wurde von den Beratungskräften der Bezirksbauernkammern in den ausgezählten Betrieben durchgeführt.

Von den 4744 ausgezählten Betrieben konnten 447 Betriebe nicht erhoben werden, daher mußten Ersatzbetriebe ausgewählt werden. Die nicht erhebaren Betriebe waren entweder seit der Betriebszählung 1960 aufgelassen, zum Teil verpachtet oder der Betriebsinhaber verweigerte die Auskunft.

Der Erhebungsbogen umfaßte fünf Fragenkomplexe:

1. Die Betriebsbeschreibung
2. Die Zusammensetzung des Haushaltes
3. Die Arbeit der Bäuerin im Stall
4. Die Arten der Maschinen, die auf dem Betrieb eingesetzt werden
5. Die Mithilfe der Bäuerin in der Außenwirtschaft

### *Durchführung der Auswertung*

Die Auswertung der Erhebungsbogen erfolgte im Agrarwirtschaftlichen Institut. Die Daten wurden auf Lochkarten übertragen; für die Bewältigung des umfangreichen Zahlenmaterials und der Rechengänge für die vielen Tabellen wurde die elektronische Datenverarbeitungsanlage der Forstlichen Bundesversuchsanstalt in Schönbrunn herangezogen.

In der vorliegenden Arbeit werden aus Gründen der Übersichtlichkeit aus dem Ergebnis der Auswertung nur die Prozentwerte veröffentlicht. Da die Datenverarbeitungsanlage die einzelnen Prozentwerte auf zwei Dezimalstellen berechnet, aber zur besseren Vergleichsmöglichkeit auf eine Dezimalstelle aufrundet, ergeben sich bei manchen Summen Differenzen von 0,1 %.

Diese Veröffentlichung besteht aus zwei Teilen, dem Textteil und dem Tabellenteil. Im Textteil sind die Tabellen numeriert, im Tabellenteil sind die korrespondierenden Tabellen unter derselben Nummer, zusätzlich mit Buchstaben bezeichnet, zu finden.

## 1 Allgemeine statistische Daten

Die Zahl der innerhalb der einzelnen Gliederungen (Produktionsgebiete, Betriebsgrößenklassen und Bodennutzungsformen) erfaßten Betriebe entspricht nicht bestimmten prozentuellen Anteilen an den in den Gliederungen vorhandenen Betrieben, sondern wurde nach der Bedeutung und Häufigkeit der Betriebe errechnet und ist aus dem Schichtenplan ersichtlich.

Laut Schichtenplan wurden 4744 Betriebe ausgezählt; 4673 Erhebungsbogen (siehe Tabelle 1 a, Schichtenplan) konnten für die Auswertung herangezogen werden. Die restlichen 71 Betriebe (4744 — 4673), das sind 1,5 % der ausgezählten Betriebe, konnten nicht ausgewertet werden, weil die Erhebungsbogen nicht eingesandt wurden oder mangelhaft ausgefüllt waren.

### 1.1 Verteilung der ausgewerteten Betriebe nach Bundesländern, Produktionsgebieten, Betriebsgrößenklassen und Bodennutzungsformen

TABELLE 1/1

Bundesland (BL)	Betriebe
Wien	18
Niederösterreich	1 169
Burgenland	309
Oberösterreich	574
Steiermark	884
Salzburg	356
Kärnten	573
Tirol	680
Vorarlberg	110
Summe	4 673

TABELLE 1/2

Produktionsgebiet (PG)	Betriebe
I Hochalpengebiet	1 471
II Voralpengebiet	351
III Alpenostrand	711
IV Wald- und Mühlviertel	399
V Kärntner Becken	62
VI Alpenvorland	509
VII Südöstliches Flach- und Hügelland	377
VIII Nordöstliches Flach- und Hügelland	793
Summe	4 673

TABELLE 1/3

Betriebsgrößenklasse (BGK)*	Betriebe
1 bis 2 ha	106
2, 3 2 bis 7 ha	267
4 7 bis 10 ha	616
5 10 bis 20 ha	727
6, 7 20 bis 50 ha	1 157
8 50 bis 100 ha	1 331
9 100 bis 200 ha	469
Summe	4 673

TABELLE 1/4

Bodennutzungsform (BNF)	Betriebe
1 Grünland-Waldwirtschaft	653
2 Acker-Waldwirtschaft	100
3 Grünlandwirtschaft	1 827
4 Acker-Grünlandwirtschaft	732
5 Ackerwirtschaft	740
6 Acker-Weinbauwirtschaft	181
7 Weinbau-Ackerwirtschaft	220
8 Weinbauwirtschaft	220
Summe	4 673

\* Die Betriebsgrößenklasse wurde nach der Gesamtfläche bestimmt.

## 1.2 In den ausgewerteten Betrieben eingesetzte Maschinen

Die Mitarbeit der Bäuerin in der Außenwirtschaft hängt auch davon ab, welche Maschinen auf dem Feld eingesetzt werden. Deshalb wurde die Frage nach der Art der auf dem Feld eingesetzten Maschinen in den Erhebungsbogen aufgenommen. Die Zahlen in den Tabellen 2 a bis 2 d besagen, wieviel Prozent der ausgewerteten Betriebe die einzelnen Maschinen einsetzen. In diesen Prozentsätzen sind nicht nur die betriebseigenen Maschinen, sondern auch die in Nachbarschaftshilfe verwendeten Maschinen, Lohnmaschinen usw. enthalten. Die Prozentsätze sind bei den angeführten Geräten und Maschinen sehr unterschiedlich.

In der folgenden Übersicht sind für die eingesetzten Maschinen die Durchschnitte und die niedrigsten und höchsten Prozentwerte in den Bundesländern eingetragen.

TABELLE 2

<i>Geräte bzw. Maschinen</i>	<i>Durchschnitt %</i>	<i>niedrigst. Prozentsatz</i>	<i>im Bundesland</i>	<i>höchster Prozentsatz</i>	<i>im Bundesland</i>
Traktor	70,9	41,3	Vorarlberg	90,8	Oberösterreich
Vielfachgerät	26,0	0,0	Vorarlberg	47,6	Oberösterreich
Front- oder Hecklader	11,0	0,0	Burgenland	25,6	Oberösterreich
Kartoffellegemaschine	21,1	0,0	Vorarlberg	43,7	Niederösterreich
Hackgerät (mehrreihig)	20,7	0,0	Vorarlberg	44,4	Wien
Handelsdüngerstreuer	34,8	4,6	Vorarlberg	56,8	Oberösterreich
Stallmiststreuer	27,0	19,3	Vorarlberg	38,3	Salzburg
Sämaschine	37,0	0,0	Vorarlberg	63,5	Oberösterreich
Motormäher	53,5	5,6	Wien	78,6	Salzburg
Bindemäher	9,0	0,0	Wien Vorarlberg	14,2	Niederösterreich
Traktormähwerk	46,9	5,6	Wien	78,2	Oberösterreich
Mähdrescher	24,4	0,9	Vorarlberg	39,2	Niederösterreich
Feldhäcksler	3,4	0,3	Burgenland	7,2	Oberösterreich
Ladewagen	10,0	6,3	Kärnten	38,9	Wien
Heckschiebesammler	11,8	0,0	Wien Burgenland Vorarlberg	23,1	Oberösterreich
Heuernemaschine	42,3	0,0	Wien	76,9	Oberösterreich
selbstfahrende Heuernemaschine	7,4	0,0	Wien	25,7	Vorarlberg
Kartoffelvollerntemaschine	2,5	0,0	Wien Burgenland Vorarlberg	6,1	Niederösterreich
Rübenvollerntemaschine	2,8	0,0	Vorarlberg	11,1	Wien

## 2 Soziologische Daten

### 2.1 Zahl der im Haushalt lebenden Personen

Die Erhebung bestätigt, daß die Zahl der im Haushalt lebenden Personen, die Familiengröße, von Osten nach Westen zunimmt. Die Zahl der im Haushalt lebenden Personen ist — mit Ausnahme von Wien — im Burgenland am kleinsten und steigt bis Tirol an; in Vorarlberg ist der Anteil der größeren Haushalte wieder kleiner.

Im Durchschnitt weisen

44,9 % der ausgewerteten Betriebe eine Haushaltsgröße von 3— 5 Personen auf  
35,2 % der ausgewerteten Betriebe eine Haushaltsgröße von 6— 8 Personen auf  
10,8 % der ausgewerteten Betriebe eine Haushaltsgröße von 9—12 Personen auf  
8,4 % der ausgewerteten Betriebe eine Haushaltsgröße von 2 Personen auf  
0,7 % der ausgewerteten Betriebe eine Haushaltsgröße von 13 und mehr Personen auf.

In Salzburg ist der Prozentsatz der Familien, die 9 bis 12 Personen umfassen, mit 18,1 % am größten; der Anteil der Familien mit 13 und mehr Personen ist in Tirol am höchsten (1,8 %).

TABELLE 3

<i>Bundesland</i>	<i>Anzahl der im Haushalt lebenden Personen</i>					<i>Summe 6 u. mehr Personen</i>
	<i>2</i>	<i>3-5</i>	<i>6-8</i>	<i>9-12</i>	<i>13 u. mehr</i>	
	<i>in % der ausgewerteten Betriebe</i>					
Wien	44,4	55,6	0,0	0,0	0,0	0,0
Niederösterreich	16,6	53,8	25,5	4,0	0,1	29,6
Burgenland	17,2	59,6	21,5	1,7	0,0	23,2
Oberösterreich	2,6	47,8	38,8	10,4	0,4	49,6
Steiermark	4,5	39,7	40,5	14,4	0,9	55,8
Salzburg	2,8	35,6	42,5	18,1	1,1	61,7
Kärnten	3,2	40,2	40,8	14,7	1,1	56,6
Tirol	7,0	35,0	40,9	15,3	1,8	58,0
Vorarlberg	8,3	50,5	30,3	11,0	0,0	41,3
Durchschnitt	8,4	44,9	35,2	10,8	0,7	46,7

### 2.2 Betriebe mit minder- und nicht arbeitsfähigen Personen

Für die Hausfrau sind weniger die minderarbeitsfähigen, aber umso mehr die nicht arbeitsfähigen Personen im gemeinsamen Haushalt, die versorgt oder sogar gepflegt werden müssen, eine physische und seelische Belastung. Die minderarbeitsfähigen Personen, meist die ältere Generation, können leichte Arbeiten in

Haus und Hof verrichten; sie werden sehr oft für die Beaufsichtigung der Kinder herangezogen und nehmen der Bäuerin Arbeit ab.

Im Durchschnitt beträgt der Prozentsatz der Betriebe, die minderarbeitsfähige Personen meldeten, 32,7 %; in 17,6 % der untersuchten Betriebe sind nicht arbeitsfähige Personen zu betreuen.

Aus der folgenden Tabelle ist zu ersehen, daß die Steiermark mit 41,1 % den höchsten Anteil an Betrieben mit minderarbeitsfähigen Personen aufweist. Der Anteil der Betriebe mit nicht arbeitsfähigen Personen ist in Salzburg am höchsten; er beträgt dort 23,1 %. Mit Ausnahme von Wien (5,6 %) hat Vorarlberg den kleinsten Anteil an Betrieben mit minder- und nicht arbeitsfähigen Personen, und zwar 22,0 bzw. 4,6 %.

TABELLE 4

<i>Bundesland</i>	<i>Betriebe mit</i>	
	<i>minder- arbeits- fähigen</i>	<i>nicht arbeits- fähigen</i>
	<i>Personen</i>	
	<i>in % der ausgewerteten</i>	
	<i>Betriebe</i>	
Wien	5,6	0,0
Niederösterreich	26,6	15,2
Burgenland	22,6	15,2
Oberösterreich	32,8	21,7
Steiermark	41,1	21,4
Salzburg	31,7	23,1
Kärnten	37,9	17,1
Tirol	35,0	16,5
Vorarlberg	22,0	4,6
Durchschnitt	32,7	17,6

### 2.3 Betriebe mit und ohne Kinder von 0 bis 14 Jahren und durchschnittliche Zahl der Kinder pro Betrieb

Die Zahl der Kinder von 0 bis einschließlich 14 Jahren ist oft für das Ausmaß der Mitarbeit der Bäuerin in der Landwirtschaft entscheidend. Die Kinder in der Altersstufe von 0 bis 7 Jahren (Kleinkinder) benötigen eine ständige Betreuung. Sind in den Familien mit Kleinkindern auch Kinder in der Altersstufe von 7 bis einschließlich 14 Jahren oder minderarbeitsfähige Personen vorhanden, so können diese die Beaufsichtigung der jüngeren Geschwister bzw. der kleinen Kinder übernehmen, so daß die Mutter in dieser Zeit dem Betrieb zur Verfügung steht.

In den Betrieben mit Kindern beträgt die Zahl der Kinder pro Betrieb in den zwei Altersstufen (0—7 und 7 bis einschließlich 14 Jahre) im Durchschnitt je 1,3 Kinder, so daß 2,6 Kinder pro Betrieb aufscheinen.

Unter dem Durchschnitt liegt die Zahl in Wien, Niederösterreich und im Burgenland.

Der Anteil der Betriebe ohne Kinder von 0 bis einschließlich 14 Jahren beträgt im Durchschnitt 32,3 %; in den Bundesländern Wien, Vorarlberg, Niederösterreich und Burgenland ist dieser Anteil höher als im Durchschnitt.

TABELLE 5

Bundesland	Betriebe				Zahl d. Kinder pro Betrieb von		
	mit Kindern von 0-7 J. in % der ausgewerteten Betriebe	7-14 J.	0-14 J.	ohne Kinder von 0-14 J.	0-7 J.	7-14 J.	0-14 J.
Wien	11,1	11,1	16,7	83,3	0,7	0,6	1,3
Niederösterreich	39,4	37,7	58,3	41,7	1,2	1,1	2,3
Burgenland	33,0	43,4	59,3	40,7	0,9	1,0	1,9
Oberösterreich	47,6	48,8	68,8	31,2	1,3	1,4	2,7
Steiermark	53,5	55,0	76,1	23,9	1,3	1,4	2,7
Salzburg	54,7	49,4	72,8	27,2	1,4	1,4	2,8
Kärnten	51,2	54,9	74,0	26,0	1,3	1,5	2,8
Tirol	51,9	51,3	71,5	28,5	1,5	1,5	3,0
Vorarlberg	32,1	45,9	55,0	45,0	1,2	1,5	2,7
Durchschnitt	46,8	47,8	67,7	32,3	1,3	1,3	2,6

Die in der Spalte 3 (Betriebe mit Kindern von 0—14 Jahren) angegebenen Zahlen sind niedriger als die Summen der in den beiden ersten Spalten (Betriebe mit Kindern von 0—7 Jahren und von 7—14 Jahren) angegebenen Prozentsätze, weil es Betriebe gibt, die Kinder beider Altersstufen (0—7 und 7—14 Jahre) aufweisen.

## 2.4 Betreuung der Kinder von 0 bis 7 Jahren in verschiedenen Haushaltsgrößen

Da die Kinder von 0 bis 7 Jahren ständig betreut werden müssen, hängt die Mitarbeit der Bäuerin in der Außenwirtschaft davon ab, ob sie allein die Kinder betreuen muß, dabei unterstützt wird oder ganz davon entlastet ist.

Im Durchschnitt versorgen 50 % der Bäuerinnen mit Kindern unter 7 Jahren ihre Kinder allein, 41 % mit Hilfe anderer Personen und nur in 9 % der Betriebe mit Kindern ist die Bäuerin von der Betreuung entlastet. Da laut Tabelle 4 in 32,7 % der erhobenen Betriebe minderarbeitsfähige Personen ermittelt wurden, könnten diese die Bäuerin von der Betreuung der Kinder ganz oder teilweise entlasten.

Der Prozentsatz der Betriebe, in denen die Kinder durch die Bäuerin allein versorgt werden, sinkt mit der Zunahme der Zahl der im Haushalt lebenden Personen; der größte Prozentsatz der Entlastung (14 %) ergab sich bei einem Personenstand von 13 und mehr im Haushalt lebenden Personen und 4 bis 7 Kindern zwischen 0 und 7 Jahren.

Nach Bundesländern gegliedert, zeigt sich, daß in Vorarlberg 60 % der Bäuerinnen, das ist der höchste Prozentsatz, die Kinder allein versorgen; Vorarlberg weist aber auch den höchsten Anteil der Betriebe auf, in denen die Bäuerin von der Versorgung der Kinder entlastet ist (20 %).

In der Steiermark wurde bei der Versorgung der Kinder allein durch die Bäuerin der niedrigste Prozentsatz, nämlich 44,3 %, ermittelt.

Im Burgenland und in Salzburg sind nur 3,0 bzw. 3,1 % der Bäuerinnen von der Versorgung der Kinder zwischen 0 und 7 Jahren entlastet.

TABELLE 6

Gesamtes Bundesgebiet

Zahl der im Haushalt lebenden Personen	Zahl der Kinder/Haushalt im Alter von 0-7 Jahren	Von den Betrieben mit Kindern im Alter von 0-7 Jahren versorgen . . % der Bäuerinnen den Haushalt und die Kinder		
		allein	mit Hilfe anderer Personen	sind davon entlastet
3-5	1-3	65,6	27,8	6,6
6-8	1-3	45,4	43,4	11,2
	4-7	50,0	41,7	8,3
9-12	1-3	40,8	49,5	9,7
	4-7	45,9	43,5	10,6
	8-10	0,0	0,0	0,0
13 und mehr	1-3	31,8	59,1	9,1
	4-7	43,0	43,0	14,0
	8-10	0,0	0,0	0,0
Durchschnitt		50,0	41,0	9,0

## 2.5 Alter der Bäuerin

Das Alter der Bäuerinnen ist für die Agrarsoziologie von Interesse. Zur besseren Übersicht wurde eine Einteilung in sieben Altersstufen vorgenommen:

- |                 |                |                      |
|-----------------|----------------|----------------------|
| 1) bis 19 Jahre | 4) 40-49 Jahre | 7) 70 und mehr Jahre |
| 2) 20-29 Jahre  | 5) 50-59 Jahre |                      |
| 3) 30-39 Jahre  | 6) 60-69 Jahre |                      |

Die Prozentsätze in den einzelnen Altersstufen wurden für die Bundesländer und für die Produktionsgebiete errechnet.

Im Durchschnitt entfällt der höchste Anteil (25,5 %) der Bäuerinnen auf die Altersstufe 3; sie sind zwischen 30 und 39 Jahre alt. (Siehe Diagramm 1.)

TABELLE 7

Altersstufe	1	2	3	4	5	6	7
	in % der ausgewerteten Betriebe						
Durchschnitt	0,2	12,1	25,5	25,2	22,9	12,0	2,1

Die Auswertung zeigt in den

### a) Bundesländern:

Die Abweichungen vom Durchschnitt sind in den einzelnen Altersstufen — abgesehen vom Bundesland Wien, wo nur 18 Betriebe erhoben wurden — verhältnismäßig gering. Den höchsten Anteil an Bäuerinnen, die 70 Jahre und älter sind, hat — außer Wien (11,1 %) — das Burgenland mit 3,0 %.

### b) Produktionsgebieten:

Den höchsten Anteil einer Altersstufe weist das Produktionsgebiet V (Kärntner Becken) auf, und zwar in der Altersstufe 3 (30-39 Jahre) mit 39,1 %. Im Produktionsgebiet VIII (Nordöstliches Flach- und Hügelland) entfallen 3,7 % der Bäuerinnen auf die höchste Altersstufe (70 und mehr Jahre).

## 2.6 Der Betriebsleiter mit untergeordnetem Nebenerwerb

Bedeutend für die Mitarbeit der Bäuerin in der Außenwirtschaft ist auch, ob der Bauer einem Nebenerwerb nachgeht oder nicht.

Im Durchschnitt gehen in den untersuchten Betrieben 12,6 % der Betriebsinhaber einem Nebenerwerb nach. Allerdings wurden, wie bereits erwähnt, zur Stichprobenauswahl der Betriebe für diese Untersuchung nur die Vollerwerbsbetriebe und die Betriebe mit untergeordnetem Nebenerwerb herangezogen.

Die Prozentsätze der Betriebsinhaber, die einem Nebenerwerb nachgehen, verteilen sich in den vier Gliederungen wie folgt:

TABELLE 8/1		TABELLE 8/2	
<i>Bundesland</i>	%	<i>Produktionsgebiet</i>	%
Wien	11,1	I	17,5
Niederösterreich	9,5	II	13,8
Burgenland	19,9	III	7,8
Oberösterreich	10,4	IV	10,5
Steiermark	9,1	V	9,1
Salzburg	15,8	VI	7,2
Kärnten	9,9	VII	10,3
Tirol	20,2	VIII	13,3
Vorarlberg	24,8	Durchschnitt	12,6
Durchschnitt	12,6		

Diagramm 1: Altersstruktur der Bäuerinnen (Durchschnitt)

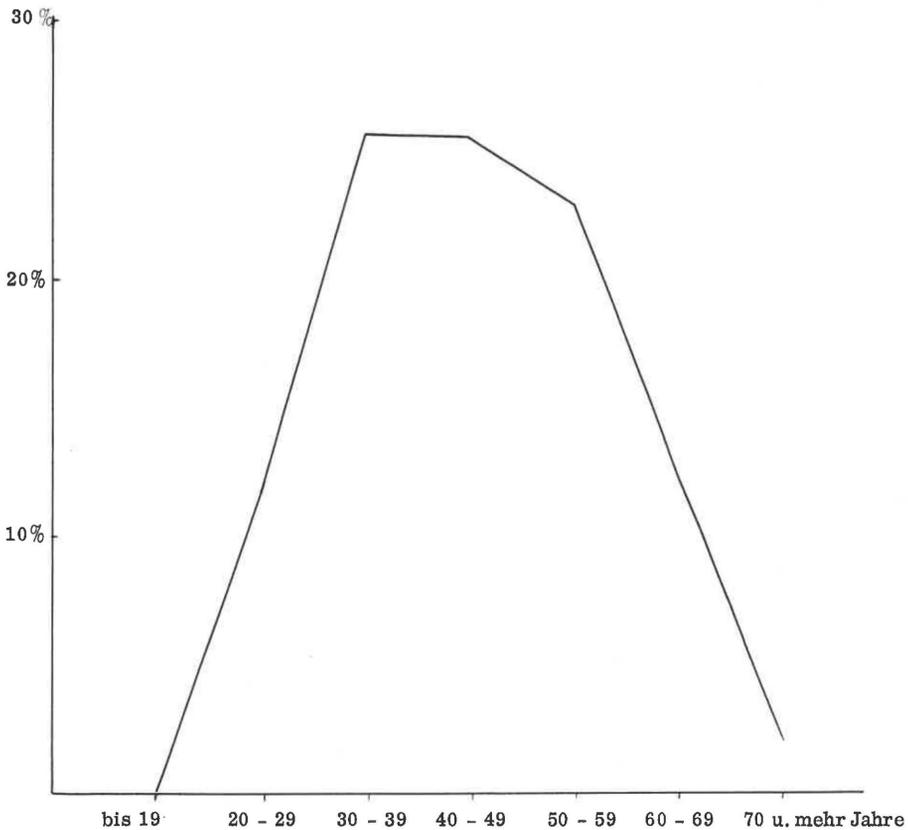


TABELLE 8/3

Betriebsgrößenklasse	%
1	25,5
2, 3	17,2
4	21,0
5	11,0
6, 7	8,7
8	12,0
9	10,3
Durchschnitt	12,6

TABELLE 8/4

Bodennutzungsform	%
1	13,6
2	8,8
3	14,8
4	9,3
5	9,0
6	5,9
7	13,7
8	21,3
Durchschnitt	12,6

Ein großer Teil der Betriebsinhaber, die einem Nebenerwerb nachgehen, sind Besitzer von Betrieben mit Weinbau. Diese Tatsache geht daraus hervor, daß die Prozentsätze der Betriebe mit Nebenerwerb im Produktionsgebiet VIII, in den Betriebsgrößenklassen 1, 2/3 und in den Bodennutzungsformen 7 und 8 hoch sind.

### 3 Die Bäuerin und der Betrieb

#### 3.1 Allgemeines

##### 3.1.1 Betriebe ohne Bäuerin

Für die Auswertung der folgenden Fragen wurden nur jene Betriebe herangezogen, in denen eine Bäuerin vorhanden ist, denn der Titel der Erhebung lautet: „Mitarbeit der Bäuerin in der Außenwirtschaft“. Von den 4673 auswertbaren Betrieben sind 101 Betriebe ohne Bäuerin, das sind im Durchschnitt 2,2 %. Für die weitere Auswertung stehen daher 4572 (4673 — 101) Betriebe zur Verfügung. Die Betriebe ohne Bäuerin verteilen sich innerhalb der vier Gliederungen folgendermaßen:

TABELLE 9/1

Bundesland	%
Wien	0,0
Niederösterreich	1,8
Burgenland	2,3
Oberösterreich	1,2
Steiermark	1,5
Salzburg	0,6
Kärnten	5,3
Tirol	3,2
Vorarlberg	0,9
Durchschnitt	2,2

TABELLE 9/2

Produktionsgebiet	%
I	2,5
II	0,6
III	3,2
IV	1,7
V	1,5
VI	0,6
VII	2,6
VIII	2,3
Durchschnitt	2,2

TABELLE 9/3

Betriebsgrößenklasse	%
1	3,9
2, 3	2,3
4	1,8
5	1,5
6, 7	1,5
8	3,1
9	2,8
Durchschnitt	2,2

TABELLE 9/4

Bodennutzungsform	%
1	3,1
2	0,0
3	2,4
4	0,9
5	2,5
6	1,8
7	2,4
8	2,8
Durchschnitt	2,2

### 3.1.2 Die Bäuerin als Betriebsführerin

Die Zahl der Bäuerinnen, die den ganzen Betrieb selbst führen müssen, ist in Österreich gar nicht so klein. Die Betriebsführung bedeutet für die Bäuerin eine zusätzliche gedankliche Belastung und erhöhte Verantwortung.

In den untersuchten Betrieben sind im Durchschnitt 14,2 % der Bäuerinnen mit der Betriebsführung betraut. Die Verteilung in den Bundesländern, Produktionsgebieten und in den Betriebsgrößenklassen ist aus den folgenden Tabellen ersichtlich.

TABELLE 10/1

Bundesland	%
Wien	44,4
Niederösterreich	17,5
Burgenland	16,5
Oberösterreich	9,7
Steiermark	13,9
Salzburg	7,2
Kärnten	15,1
Tirol	15,4
Vorarlberg	5,5
Durchschnitt	14,2

TABELLE 10/2

Produktionsgebiet	%
I Hochalpengebiet	13,7
II Voralpengebiet	11,5
III Alpenostrand	12,5
IV Wald- und Mühlviertel	11,2
V Kärntner Becken	18,2
VI Alpenvorland	9,1
VII Südöstl. Flach- und Hügel- land	13,0
VIII Nordöstl. Flach- und Hügel- land	22,7
Durchschnitt	14,2

TABELLE 10/3

Betriebsgrößenklasse	%
1 bis 2 ha	35,3
2, 3 2—7 ha	29,5
4 7—10 ha	18,3
5 10—20 ha	13,1
6, 7 20—50 ha	9,6
8 50—100 ha	12,0
9 100—200 ha	14,7
Durchschnitt	14,2

### 3.1.3 Die Bäuerin und der Fremdenverkehr

Wenn der landwirtschaftliche Betrieb Fremdenzimmer vermietet, um sein Einkommen zu vergrößern, liegt die Hauptlast der Arbeit für den Fremdenverkehr auf den Schultern der Bäuerin.

In den untersuchten Betrieben wurde der Fremdenverkehr in der Wintersaison, Sommersaison und Winter- + Sommersaison ermittelt.

Im Durchschnitt (ohne Wien\*) beschäftigen sich 17,8 % der ausgewerteten Betriebe mit Fremdenverkehr, davon 13,3 % nur während der Sommersaison, 0,4 % nur während der Wintersaison und 4,1 % während der Winter- + Sommersaison.

\* In Wien besteht der Fremdenverkehr für die landwirtschaftlichen Betriebe aus dem Heurigenausschank und nicht aus der Zimmervermietung wie in den anderen Bundesländern.

Die Prozentwerte betragen in den

a) Bundesländern:

Mit der Sommersaison liegt Tirol mit 29,8 % an der Spitze; über dem Durchschnitt von 13,3 % liegen Salzburg (23,9 %) und Kärnten (20,1 %).

Mit der Wintersaison liegt Vorarlberg mit 0,9 % an der Spitze; über dem Durchschnitt von 0,4 % liegen Steiermark (0,6 %), Oberösterreich (0,5 %) und Tirol (0,5 %).

Mit der Winter- + Sommersaison (kombiniert) liegt Vorarlberg mit 14,7 % an der Spitze; über dem Durchschnitt von 4,1 % liegen Tirol (9,3 %) und Salzburg (8,1 %).

b) Betriebsgrößenklassen:

Das folgende Diagramm 2 zeigt, daß mit der Zunahme der Betriebsgröße der Anteil der Betriebe mit Fremdenverkehr sehr stark wächst (die Betriebe mit Fremdenverkehr nur während der Wintersaison bilden hier eine Ausnahme).

c) Bodennutzungsformen:

Die Betriebe der Bodennutzungsformen 1, 2 und 3 stehen an der Spitze und liegen weit über dem Durchschnitt von 12,1 %. (Siehe die Tabellen 11 a, b, c im Tabellenteil.)

### 3.2 Die Bäuerin und die Stallarbeit

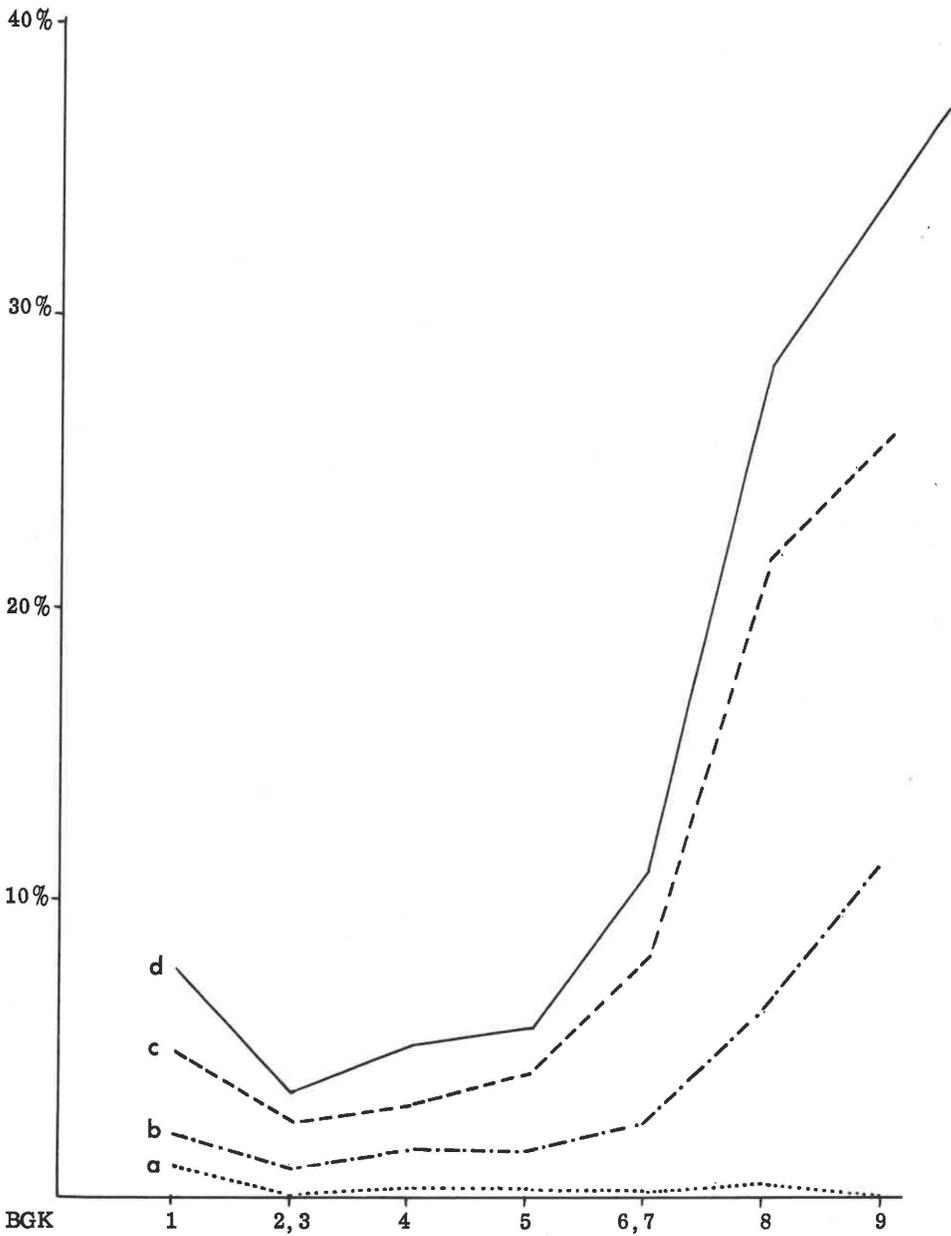
Für die Bäuerin ist die Stallarbeit eine schwere Arbeit, zeitaufwendig und zeitgebunden. Daher wurde auch erhoben, wie weit die Bäuerin in den untersuchten Betrieben von der Stallarbeit entlastet ist.

#### 3.2.1 Die Bäuerin arbeitet nicht im Stall

Im Durchschnitt brauchen nur 9,8 % der Bäuerinnen nicht im Stall zu arbeiten. Wie hoch in den vier Gliederungen der Anteil der Betriebe ist, deren Bäuerinnen nicht im Stall arbeiten, geht aus der folgenden Tabelle hervor:

TABELLE 12/1		TABELLE 12/2	
<i>Bundesland</i>	%	<i>Produktionsgebiet</i>	%
Wien	83,3	I	10,5
Niederösterreich	11,0	II	6,5
Burgenland	16,5	III	6,7
Oberösterreich	6,0	IV	4,3
Steiermark	6,3	V	7,8
Salzburg	6,9	VI	6,0
Kärnten	6,3	VII	5,8
Tirol	14,2	VIII	20,6
Vorarlberg	17,4	Durchschnitt	9,8
Durchschnitt	9,8		

Diagramm 2: Fremdenverkehr und Betriebsgröße



- a) Wintersaison
- b) Sommer- + Wintersaison
- c) Sommersaison
- d) Summe (Sommersaison + Wintersaison + Sommer- und Wintersaison)

TABELLE 12/3

<i>Betriebsgrößenklasse</i>	<i>%</i>
1	62,7
2, 3	21,5
4	6,4
5	6,7
6, 7	6,9
8	8,7
9	11,2
Durchschnitt	9,8

TABELLE 12/4

<i>Bodennutzungsform</i>	<i>%</i>
1	6,9
2	6,9
3	9,4
4	6,5
5	6,1
6	5,9
7	14,2
8	46,3
Durchschnitt	9,8

In Wien (hauptsächlich Weinbaubetriebe ohne Viehwirtschaft) ist der Prozentsatz der Bäuerinnen, die nicht im Stall arbeiten müssen, am höchsten.

In den Bundesländern Vorarlberg, Burgenland, Tirol und Niederösterreich sind mehr Bäuerinnen als im Durchschnitt von der Stallarbeit entlastet.

Die Produktionsgebiete I und VIII liegen hinsichtlich der Entlastung der Bäuerinnen von der Stallarbeit über dem Durchschnitt.

In den Betriebsgrößenklassen 1, 2/3 und 9 sind mehr Bäuerinnen von der Stallarbeit entlastet als im Durchschnitt. In den übrigen Betriebsgrößenklassen scheint die Betriebsgröße keinen Einfluß auf die Mitarbeit im Stall zu haben.

In den Bodennutzungsformen 7 und 8 (Weinbau-Ackerwirtschaften und Weinbauwirtschaften) ist der Anteil der Entlastung größer als im Durchschnitt. In den übrigen Bodennutzungsformen liegt die Entlastung von der Stallarbeit zwischen 5,9 und 9,4 %, ist also ziemlich unabhängig von der Bodennutzungsform.

### 3.2.2 Die Bäuerin arbeitet im Schweine- und Rinderstall

Die Arbeit der Bäuerin im Stall kann auf folgende Art erfolgen:

- sie arbeitet regelmäßig oder fallweise nur im Schweine- oder nur im Rinderstall
- sie arbeitet fallweise im Schweinestall und fallweise im Rinderstall
- sie arbeitet fallweise im Schweinestall und regelmäßig im Rinderstall
- sie arbeitet regelmäßig im Schweinestall und fallweise im Rinderstall
- sie arbeitet regelmäßig im Schweinestall und regelmäßig im Rinderstall

Die Auswertung zeigt, daß im Durchschnitt 54,4 % der Bäuerinnen regelmäßig im Schweine- und im Rinderstall arbeiten.

Die Verteilung beträgt in den

- Bundesländern:

Regelmäßige Arbeit im Schweine- und im Rinderstall:

Im Durchschnitt beträgt sie 54,4 %; über dem Durchschnitt liegen das Burgenland (64,3 %), Niederösterreich (62,2 %), Salzburg (59,7 %) und Oberösterreich (58,0 %).

Die regelmäßige Arbeit nur im Schweinestall oder in Verbindung mit der fallweisen Mitarbeit im Rinderstall beträgt im Durchschnitt 10,7 bzw. 11,1 %.

Die regelmäßige Arbeit nur im Schweinestall liegt über dem Durchschnitt von 10,7 % in Tirol (18,9 %), in der Steiermark (11,9 %) und im Burgenland (11,4 %). In Verbindung mit der fallweisen Mitarbeit im Rinderstall liegt sie über dem Durchschnitt von 11,1 % in Kärnten (19,2 %), in der Steiermark (18,5 %), in Salzburg (15,3 %) und in Tirol (11,9 %).

Die übrigen oben erwähnten Möglichkeiten der fallweisen oder regelmäßigen Stallarbeit liegen im Durchschnitt unter 10,0 %.

#### b) Produktionsgebieten:

Die regelmäßige Arbeit der Bäuerin im Rinder- und Schweinestall erfolgt in über 70 % (Durchschnitt 54,4 %) der untersuchten Betriebe in den Produktionsgebieten I (Hochalpengebiet) und IV (Wald- und Mühlviertel).

#### c) Betriebsgrößenklassen:

Die Bäuerinnen sind in den Betriebsgrößenklassen 1 und 2/3 in vielen Betrieben von der regelmäßigen Arbeit im Stall befreit (62,7 % bzw. 21,5 %). Mit zunehmender Betriebsgröße nimmt die Arbeit der Bäuerin im Stall verständlicherweise ab.

Der Anteil der Betriebe, in denen die Bäuerin regelmäßig im Rinder- und Schweinestall arbeitet, ist in den Betriebsgrößenklassen 4,5 und 6/7 höher als im Durchschnitt. Den geringsten Anteil an der regelmäßigen Stallarbeit haben die Bäuerinnen in der Betriebsgrößenklasse 1 (13,7 %).

#### d) Bodennutzungsformen:

Es zeigt sich, daß die Mitarbeit der Bäuerin im Stall — mit Ausnahme der Bodennutzungsform 8 (Weinbauwirtschaft) mit 21,3 % — anscheinend nicht von der Bodennutzungsform abhängig ist; sie unterliegt nur Schwankungen von 52,3 bis 65,2 %. (Siehe Tabellen 13 a, b, c, d.)

### 3.3 Die Bäuerin und die Außenwirtschaft

#### 3.3.1 Die Bäuerin arbeitet nicht in der Außenwirtschaft

Nicht in allen Betrieben arbeitet die Bäuerin in der Außenwirtschaft mit. In der Erhebung wurden 193 Betriebe gezählt (das sind 4,2 %), deren Bäuerinnen nicht in der Außenwirtschaft mitarbeiten.

In einigen Fällen wurde auf dem Fragebogen angegeben, warum die Bäuerin nicht mitarbeitet; die Gründe sind:

hohes Alter (70—85 Jahre)	27 Betriebe
Arbeitsunfähigkeit durch Krankheit oder Unfall	17 Betriebe
außerlandwirtschaftliche Beschäftigung (Geschäft, Gasthof ufw.)	7 Betriebe
große Kinderzahl	1 Betrieb
ohne Begründung	141 Betriebe
	<hr/>
	193 Betriebe

Von den Betrieben, in denen die Bäuerin in der Außenwirtschaft nicht mitarbeitet, entfallen auf die Bundesländer:

TABELLE 14

<i>Bundesland</i>	<i>%</i>
Wien	22,2
Niederösterreich	2,5
Burgenland	4,0
Oberösterreich	5,1
Steiermark	3,3
Salzburg	3,9
Kärnten	4,3
Tirol	7,6
Vorarlberg	2,8
Durchschnitt	4,2

### 3.3.2 Die Bäuerin fährt mit dem Traktor

Nach einer Befragung von Landwirten, die Prof. Dr. REHRL, Hochschule für Bodenkultur, Wien, durchführte, wird das Traktorfahren nicht als schwere Arbeit empfunden. Das Traktorfahren ist aber ausgesprochen gesundheitsschädlich, wenn kein Gesundheitssitz verwendet wird. Die beim Traktorfahren auftretenden Schwingungen führen, wie ärztliche Untersuchungen ergaben, zu schmerzhaften Wirbelsäulenschäden (Bandscheibenschäden), Magenerkrankungen, Nierenschäden und bei Frauen besteht die Gefahr von Fehlgeburten.

Im Fragebogen der vorliegenden Erhebung wurde daher auch die Frage aufgenommen, ob die Bäuerin mit dem Traktor fährt. Die Auswertung der Betriebe, in denen eine Bäuerin vorhanden ist, zeigt, daß im Durchschnitt in 32,4 % der Betriebe die Bäuerin mit dem Traktor fährt. Allerdings überwiegt das fallweise Traktorfahren mit durchschnittlich 26,7 %; regelmäßig fahren nur 5,7 % der Bäuerinnen mit dem Traktor.

Die Werte liegen über dem Durchschnitt von 32,4 % in den

Bundesländern: Niederösterreich, Burgenland und Oberösterreich

Produktionsgebieten: Wald- und Mühlviertel (IV), Kärntner Becken (V), Alpenvorland (VI) und im Nordöstlichen Flach- und Hügelland (VIII)

Betriebsgrößenklassen: 2 bis 7 ha (2/3), 7 bis 10 ha (4), 10 bis 20 ha (5), 20 bis 50 ha (6/7)

Bodennutzungsformen: Acker-Grünlandwirtschaft (4), Ackerwirtschaft (5), Acker-Weinbauwirtschaft (6) und Weinbau-Ackerwirtschaft (7)

(Siehe Tabellen 15 a, b, c, d im Tabellenteil.)

Die Auswertung nach der Betriebsgröße wird im Diagramm 3 veranschaulicht.

### 3.3.3 Die Mitarbeit der Bäuerin in der Außenwirtschaft, nach Arbeitsgebieten

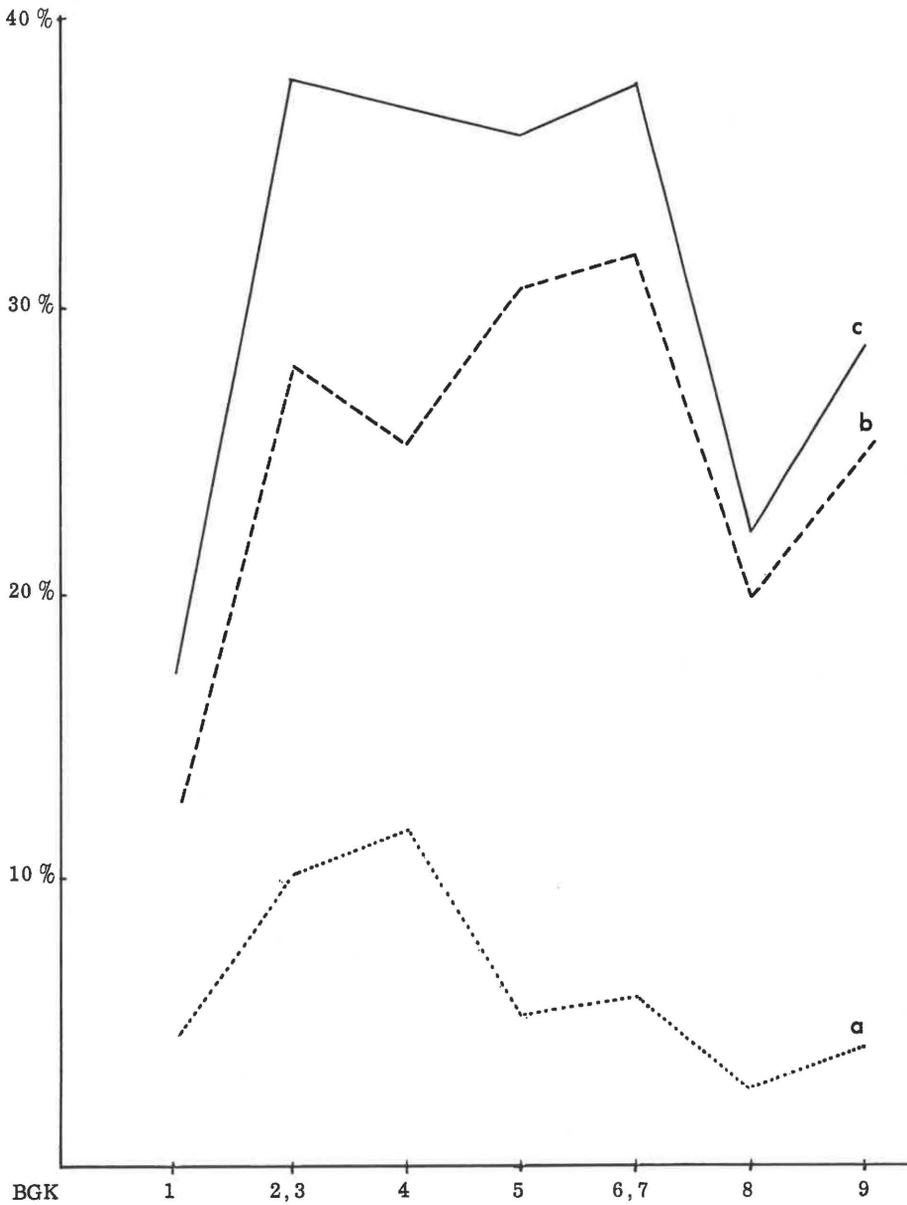
Für die Erhebung und die Auswertung wurde der Einsatz der Bäuerin in der Außenwirtschaft in fünf Arbeitsgebiete gegliedert: Bestellung, Düngung, Anbau, Pflege, Ernte. In jedem Arbeitsgebiet sind vier bis zwölf verschiedene Arbeiten zusammengefaßt:

**B e s t e l l u n g :** ackern, walzen, eggen, kultivieren, Schollen schlagen

**D ü n g u n g :** Handelsdünger streuen, Stallmist aufladen, verteilen, güllen

**A n b a u :** säen, Kartoffeln auslegen, Samen einlegen, Pflanzen setzen

Diagramm 3: Traktoreinsatz der Bäuerin und Betriebsgröße



- a) *regelmäßig*
- b) *fallweise*
- c) *Summe*

Pflege: häufeln, hacken mit der Schlag- bzw. Ziehhacke, mit der Maschine vereinzeln, beregnen, Unkraut jäten, spritzen, stäuben

Ernte: mähen mit der Hand, mit der Maschine, mit dem Motormäher, mit dem Traktormäherwerk, täglich Grünfutter holen, Heu zetzen, wenden usw., Mithilfe bei der Getreide-, Hackfrucht-, Silopflanzen- und Sonderkulturenernte, aufladen.

Weiters wurde die Mitarbeit der Bäuerin in den Sonderkulturen, in der Almwirtschaft und im Wald ermittelt.

Im Erhebungsbogen lautete die Frage: Helfen Sie bei den angeführten Arbeiten fallweise oder regelmäßig mit?

Die Antworten wurden in die oben genannten Arbeitsgebiete zusammengefaßt und nach der Art der Mitarbeit gegliedert in:

- a) fallweise
- b) regelmäßige
- c) fallweise + regelmäßige Mitarbeit.

Im Durchschnitt beträgt der höchste Anteil der Mitarbeit der Bäuerin bei den angeführten Arbeiten in der Außenwirtschaft:

nur fallweise: bei den Bestellungsarbeiten 16,6 %

nur regelmäßig: bei den Anbauarbeiten 70,1 %

fallweise + regelmäßig: bei den Erntearbeiten 67,1 %

a) In den Bundesländern zeigt sich folgendes Bild:

Die Prozentsätze der regelmäßigen und fallweisen + regelmäßigen Mitarbeit der Bäuerin in den einzelnen Arbeitsgebieten sind in den Bundesländern sehr unterschiedlich. Die Prozentsätze in den einzelnen Arbeitsgebieten betragen:

Bestellung:	von 5,6 % (Wien)	bis 44,7 % (Tirol)
Düngung:	von 22,3 % (Wien)	bis 76,1 % (Burgenland)
Anbau:	von 22,2 % (Wien)	bis 90,1 % (Kärnten)
Pflege:	von 36,7 % (Vorarlberg)	bis 90,5 % (Burgenland)
Ernte:	von 27,8 % (Wien)	bis 89,8 % (Kärnten)
Sonderkulturen:	von 0,4 % (Kärnten)	bis 61,1 % (Wien)
Almwirtschaft:	von 0,0 % (Wien, Niederösterreich)	bis 9,2 % (Vorarlberg)
Wald:	von 0,0 % (Wien, Vorarlberg)	bis 33,0 % (Steiermark)

Bei den Anteilen der Betriebe mit fallweiser Mitarbeit der Bäuerin in den einzelnen Arbeitsgebieten sind die Unterschiede zwischen den Bundesländern nicht so groß. Die Prozentsätze in den einzelnen Arbeitsgebieten betragen:

Bestellung:	von 0,0 % (Wien, Vorarlberg)	bis 21,4 % (Niederösterreich)
Düngung:	von 0,0 % (Wien)	bis 28,4 % (Vorarlberg)
Anbau:	von 3,2 % (Kärnten)	bis 7,2 % (Niederösterreich)
Pflege:	von 2,8 % (Vorarlberg)	bis 10,4 % (Oberösterreich)
Ernte:	von 3,3 % (Niederösterreich)	bis 8,3 % (Vorarlberg)
Sonderkulturen:	von 0,0 % (Wien, Salzburg, Kärnten, Vorarlberg)	bis 2,4 % (Burgenland)
Almwirtschaft:	von 0,0 % (Wien, Burgenland)	bis 6,1 % (Salzburg)
Wald:	von 0,0 % (Wien)	bis 27,9 % (Oberösterreich)

b) In den Produktionsgebieten zeigt sich folgendes Bild:

Die Prozentsätze der regelmäßigen und fallweisen + regelmäßigen Mitarbeit der Bäuerin in den einzelnen Arbeitsgebieten sind in den Produktionsgebieten (PG) nicht so verschieden wie in den Bundesländern. Die Prozentsätze in den einzelnen Arbeitsgebieten betragen:

Bestellung:	von 9,9 % (PG VI)	bis 38,2 % (PG I)
Düngung:	von 39,1 % (PG V)	bis 76,0 % (PG VII)
Anbau:	von 74,2 % (PG VIII)	bis 90,4 % (PG IV)
Pflege:	von 71,1 % (PG II)	bis 88,9 % (PG VII)
Ernte:	von 77,1 % (PG VIII)	bis 95,2 % (PG IV)
Sonderkulturen:	von 0,1 % (PG III)	bis 37,0 % (PG VIII)
Almwirtschaft:	von 0,0 % (PG V)	bis 7,5 % (PG II)
Wald:	von 11,2 % (PG VIII)	bis 43,5 % (PG IV)

Auch bei der fallweisen Mithilfe der Bäuerin in den einzelnen Arbeitsgebieten sind die Unterschiede in den Produktionsgebieten geringer als in den Bundesländern. Die Prozentsätze in den einzelnen Arbeitsgebieten betragen:

Bestellung:	von 9,4 % (PG V)	bis 27,1 % (PG IV)
Düngung:	von 11,7 % (PG VIII)	bis 21,9 % (PG V)
Anbau:	von 1,6 % (PG V)	bis 8,3 % (PG VI)
Pflege:	von 1,6 % (PG V)	bis 8,9 % (PG IV)
Ernte:	von 1,8 % (PG IV)	bis 9,3 % (PG II)
Sonderkulturen:	von 0,0 % (PG III, V)	bis 1,2 % (PG VIII)
Almwirtschaft:	von 0,0 % (PG V, VII, VIII)	bis 4,5 % (PG I)
Wald:	von 3,3 % (PG VIII)	bis 25,8 % (PG IV)

c) In den Betriebsgrößenklassen zeigt sich folgendes Bild:

Bei den Prozentwerten der regelmäßigen und fallweisen + regelmäßigen Mitarbeit der Bäuerin in den einzelnen Arbeitsgebieten sind die Unterschiede zwischen den Betriebsgrößenklassen (BGK) nicht sehr groß. Die Prozentsätze betragen in den einzelnen Arbeitsgebieten:

Bestellung:	Die Mitarbeit steigt bis zur BGK 8 auf 35,4 % an und nimmt bei der BGK 9 auf 26,5 % ab.
Düngung:	Die Mitarbeit steigt von der BGK 1 bis zur BGK 4 (von 50,9 bis 79,5 %) und fällt dann auf 43,4 % ab.
Anbau:	Die Mitarbeit steigt von der BGK 1 (46,0 %) bis zur BGK 4 (86,1 %) und fällt dann bis zur BGK 9 nur leicht ab (78,3 %).
Pflege:	Die Mitarbeit steigt von der BGK 1 (81,4 %) zur BGK 2/3 (88,5 %) an und fällt dann bis zur BGK 9 ab (69,9 %).
Ernte:	Die Mitarbeit steigt von der BGK 1 (37,2 %) bis zur BGK 4 stark an (93,0 %) und fällt dann bis zur BGK 9 nur leicht ab (82,1 %).
Sonderkulturen:	Die Mitarbeit beträgt in der BGK 1 und 2/3 48,0 % bzw. 45,2 % und fällt dann bis zur BGK 8 stark ab (0,8 %).
Almwirtschaft:	Die Mitarbeit steigt bis zur BGK 9 auf 8,3 % unregelmäßig an.
Wald:	Die Mitarbeit steigt von der BGK 1 (10,8 %) bis zur BGK 5 an (32,3 %) und fällt dann in der BGK 9 auf 15,1 % ab.

(Siehe Diagramm 4.)

Auch bei der fallweisen Mitarbeit der Bäuerin in den einzelnen Arbeitsgebieten zeigt die Aufgliederung nach Betriebsgrößenklassen nur geringe Unterschiede. Die Prozentsätze in den einzelnen Arbeitsgebieten betragen:

Bestellung:	Die Mitarbeit steigt mit zunehmender Betriebsgröße an, und zwar von 3,9 bis 17,8 %.
Düngung:	Ähnlich wie bei der Bestellung, von 5,9 bis 19,1 %.
Anbau:	Die Mitarbeit ist gering, sie steigt mit wachsender Betriebsgröße, und zwar von 4,9 bis 7,5 %.
Pflege:	Die Mitarbeit ist ähnlich wie beim Anbau, 3,9 bis 6,6 %.
Ernte:	Die Mitarbeit ist ähnlich wie beim Anbau, 3,9 bis 8,8 %.
Sonderkulturen:	Die Mitarbeit sinkt mit zunehmender Betriebsgröße von 1,5 auf 0,2 % ab.
Almwirtschaft:	Die Mitarbeit in der Almwirtschaft spielt nur eine geringe Rolle, sie steigt von 0,1 auf 6,1 % an.
Wald:	Die Mitarbeit steigt von der BGK 2/3 (3,8 %) bis zur BGK 6/7 auf 18,0 % an und fällt dann in der BGK 9 auf 9,4 % ab.

d) In den Bodennutzungsformen zeigt sich folgendes Bild:

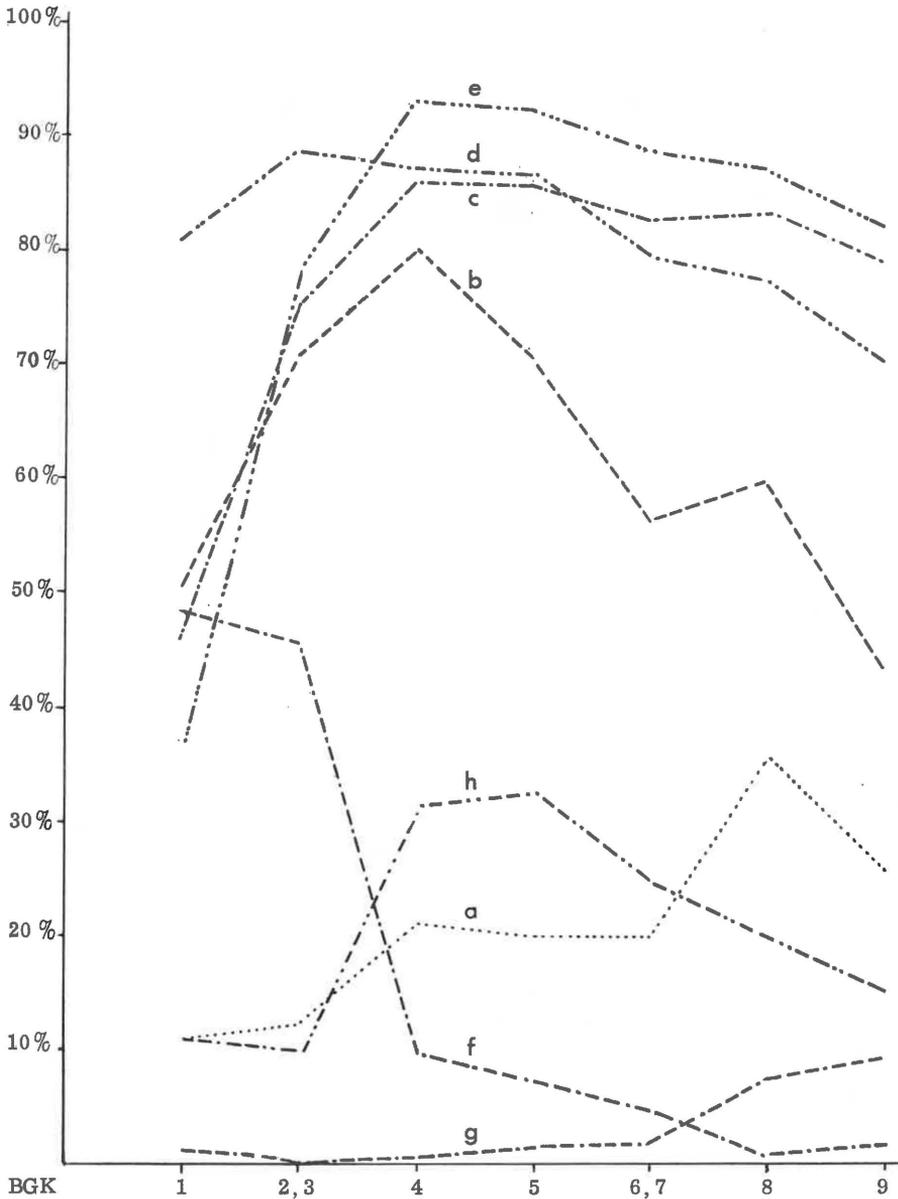
Bei der Gliederung nach Bodennutzungsformen (BNF) zeigen die Prozentsätze der regelmäßigen und fallweisen + regelmäßigen Mitarbeit der Bäuerin in den einzelnen Arbeitsgebieten größere Unterschiede. Die Prozentwerte in den einzelnen Arbeitsgebieten betragen:

Bestellung:	von 10,2 % (8)	bis 34,2 % (3)
Düngung:	von 58,3 % (8)	bis 72,6 % (7)
Anbau:	von 57,9 % (8)	bis 92,2 % (2)
Pflege:	von 74,0 % (3)	bis 93,5 % (6)
Ernte:	von 52,8 % (8)	bis 90,7 % (4)
Ernte Weinbau	von 90,7 % (6)	bis 96,3 % (8)
Sonderkulturen (ohne Ernte Weinbau):	von 0,0 % (2)	bis 43,5 % (8)
Almwirtschaft:	Die Mitarbeit der Bäuerin spielt nur in den BNF 1, 2, 3 und 4 eine Rolle. Der Anteil der Betriebe, in denen die Bäuerin in der Almwirtschaft mitarbeitet, liegt zwischen 0,5 % (4) und 6,9 % (3).	
Wald:	von 9,4 % (7)	bis 40,2 % (2)

Die Prozentwerte der fallweisen Mitarbeit der Bäuerin in den einzelnen Arbeitsgebieten zeigen in den Bodennutzungsformen nur geringe Unterschiede. Die Prozentwerte in den einzelnen Arbeitsgebieten betragen:

Bestellung:	von 6,6 % (7)	bis 20,9 % (4)
Düngung:	von 7,5 % (7)	bis 16,7 % (2)
Anbau:	von 2,9 % (1)	bis 8,4 % (5)
Pflege:	von 3,0 % (6)	bis 7,6 % (4)
Ernte:	von 2,3 % (8)	bis 6,3 % (3)
Sonderkulturen:	von 0,0 % (2)	bis 2,4 % (7)
Almwirtschaft	(nur in BNF 1, 2, 3, 4 und 5)	
	von 0,0 % (2)	bis 3,8 % (3)
Wald:	von 1,4 % (7)	bis 24,7 % (4)

Diagramm 4: Regelmäßige und fallweise + regelmäßige Mitarbeit in der Außenwirtschaft (nach Betriebsgrößenklassen)



a) Bestellung  
b) Düngung  
c) Anbau

d) Pflege  
e) Ernte  
f) Sonderkulturen

g) Almwirtschaft  
h) Wald

Um den Einfluß der Gliederung nach Bundesländern, Produktionsgebieten, Betriebsgrößenklassen und Bodennutzungsformen auf den Anteil der Betriebe, in denen die Bäuerin in der Außenwirtschaft mitarbeitet, leichter zu erkennen, wurden die Unterschiede zwischen den niedrigsten und höchsten Prozentwerten der einzelnen Arbeitsgebiete innerhalb der vier Gliederungen errechnet und nach der Häufigkeit der Mitarbeit in zwei Gruppen

a) regelmäßige und fallweise + regelmäßige Mitarbeit

b) fallweise Mitarbeit geteilt.

TABELLE 16

Arbeitsgebiet	Bundesländer		Produktions- gebiete		Betriebsgrößen- klassen		Bodennutzungs- formen	
	r, f+r*	f	r, f+r	f	r, f+r	f	r, f+r	f
Bestellung	39,1	21,4	28,3	17,7	23,6	13,9	24,0	14,3
Düngung	53,8	28,4	36,9	10,2	36,1	13,2	14,3	9,2
Anbau	67,8	4,0	16,2	6,7	40,1	2,6	34,3	5,5
Pflege	53,8	7,6	17,8	7,3	18,6	2,7	19,5	4,6
Ernte einschl. Weinbau	61,7	5,0	18,1	7,5	55,8	4,9	9,2	4,0
Sonderkulturen	60,7	2,4	36,9	1,2	47,2	1,3	43,5	2,4
Almwirtschaft	9,2	6,1	7,9	4,5	8,1	6,0	6,4	3,8
Wald	33,0	27,9	32,3	22,5	22,3	14,2	30,8	23,3

\* r = regelmäßige, f = fallweise Mitarbeit.

### 3.3.4 Der Einsatz der Bäuerin bei verschiedenen Handarbeiten in der Außenwirtschaft

Im vorhergehenden Kapitel wurde ermittelt, wie hoch der Anteil der Betriebe ist, deren Bäuerinnen in der Außenwirtschaft mitarbeiten, und zwar in fünf angeführten Arbeitsgebieten sowie bei den Sonderkulturen, in der Almwirtschaft und im Wald.

Als nächstes soll die Frage geklärt werden: Wie hoch ist der Anteil der Betriebe, in denen die Bäuerin bestimmte Handarbeiten in der Außenwirtschaft fallweise bzw. regelmäßig durchführt?

Aus der Auswertung geht hervor, daß die regelmäßige Mithilfe bei weitem überwiegt; im folgenden wird daher nur die regelmäßige Durchführung der genannten Handarbeiten berücksichtigt.

a) Bundesländer

Die Prozentsätze der Bäuerinnen, die regelmäßig die genannten Handarbeiten durchführen, sind in den einzelnen Bundesländern sehr unterschiedlich; sie betragen bei folgenden Arbeiten:

TABELLE 17/1

<i>Art der Handarbeit</i>	<i>von %</i>	<i>Bundesland</i>	<i>bis %</i>	<i>Bundesland</i>
Schollen schlagen	0,0	Wien	22,0	Tirol
Handelsdünger streuen	3,7	Vorarlberg	53,5	Burgenland
Stallmist aufladen	16,7	Wien	52,2	Burgenland
Stallmist verteilen	11,1	Wien	59,9	Burgenland
säen	0,0	Wien, Vorarlberg	27,6	Burgenland
Kartoffeln auslegen	5,6	Wien	77,6	Kärnten
Samen einlegen	0,0	Wien	55,2	Burgenland
Pflanzen setzen	0,0	Wien	68,4	Kärnten
häufeln	0,0	Vorarlberg	47,3	Tirol
hacken: mit Schlaghacke	0,9	Vorarlberg	58,8	Steiermark
mit Ziehhacke	0,0	Vorarlberg	37,4	Burgenland
vereinzeln	0,0	Vorarlberg	67,7	Burgenland
Unkraut jäten	36,7	Vorarlberg	77,8	Burgenland
mähen	0,0	Wien	20,2	Tirol
Heuarbeiten	5,6	Wien	84,4	Vorarlberg
Getreideernte	0,9	Vorarlberg	58,4	Steiermark
Hackfruchternte	0,9	Vorarlberg	77,6	Kärnten
Silopflanzenernte	0,0	Wien, Vorarlberg	20,6	Kärnten, Oberösterreich
Aufladearbeiten	8,3	Salzburg	47,5	Burgenland

## b) Produktionsgebiete

Die Prozentsätze der Bäuerinnen, die regelmäßig die genannten Handarbeiten durchführen, sind in den einzelnen Produktionsgebieten sehr unterschiedlich; sie betragen bei folgenden Arbeiten:

TABELLE 17/2

<i>Art der Handarbeit</i>	<i>von %</i>	<i>Produktions- gebiet</i>	<i>bis %</i>	<i>Produktions- gebiet</i>
Schollen schlagen	1,3	VIII	15,7	I
Handelsdünger streuen	8,4	VI	33,7	VIII
Stallmist aufladen	28,6	V	60,1	VII
Stallmist verteilen	28,6	V	71,4	VII
säen	3,8	VI	29,7	III
Kartoffeln auslegen	27,6	VI	78,6	VII
Samen einlegen	21,3	II	59,5	VII
Pflanzen setzen	22,4	VIII	69,9	III
häufeln	13,0	V	39,3	II
hacken: mit Schlaghacke	37,8	VIII	70,1	VII
mit Ziehhacke	3,9	I	31,9	VIII
vereinzeln	13,2	II	75,4	VII
Unkraut jäten	54,7	I	72,7	V
mähen	5,2	V	19,9	II
Heuarbeiten	41,6	V	78,6	VII
Getreideernte	26,0	V	64,0	VII
Hackfruchternte	47,8	II	83,1	VII
Silopflanzenernte	6,2	I	35,1	V
Aufladearbeiten	15,6	VI	45,0	VII

### c) Betriebsgrößenklassen

Die Prozentsätze der Bäuerinnen, die regelmäßig die genannten Handarbeiten durchführen, sind in den einzelnen Betriebsgrößenklassen sehr unterschiedlich; sie betragen bei folgenden Arbeiten:

TABELLE 17/3

<i>Art der Handarbeit</i>	<i>von %</i>	<i>Betriebsgrößen- klasse</i>	<i>bis %</i>	<i>Betriebsgrößen- klasse</i>
Schollen schlagen	1,5	2, 3	14,0	8
Handelsdünger streuen	6,4	9	49,0	2, 3
Stallmist aufladen	18,6	1	61,2	4
Stallmist verteilen	22,5	1	71,4	4
säen	8,6	9	22,8	4
Kartoffeln auslegen	34,3	1	73,7	8
Samen einlegen	23,7	9	46,9	4
Pflanzen setzen	24,5	2, 3	52,4	4
häufeln	27,6	6, 7	36,7	8
hacken: mit Schlaghacke	38,4	1	56,4	4
mit Ziehhacke	8,6	9	37,5	2, 3
vereinzeln	17,1	9	67,1	4
Unkraut jäten	54,5	6, 7	71,6	2, 3
mähen	2,0	1	13,4	2, 3
Heuarbeiten	17,6	1	74,7	4
Getreideernte	10,8	1	53,2	4
Hackfruchternte	28,4	1	76,9	4
Silopflanzenernte	2,0	1	18,6	5
Aufladearbeiten	15,1	9	41,8	4

### d) Bodennutzungsformen

Die Prozentsätze der Bäuerinnen, die regelmäßig die genannten Handarbeiten durchführen, sind in den einzelnen Bodennutzungsformen sehr unterschiedlich; sie betragen bei folgenden Arbeiten:

TABELLE 17/4

<i>Art der Handarbeit</i>	<i>von %</i>	<i>Bodennutzungs- form</i>	<i>bis %</i>	<i>Bodennutzungs- form</i>
Schollen schlagen	1,4	7 u. 8	14,2	1
Handelsdünger streuen	12,4	3	44,8	7
Stallmist aufladen	30,6	8	56,1	7
Stallmist verteilen	36,6	8	62,3	7
säen	11,2	6	35,3	2
Kartoffeln auslegen	37,3	6	77,5	2
Samen einlegen	26,4	3	53,9	2
Pflanzen setzen	24,5	7	76,5	2
häufeln	15,4	6	36,4	3
hacken: mit Schlaghacke	38,9	8	61,9	4
mit Ziehhacke	6,7	3	40,3	8
vereinzeln	20,2	1	79,3	6
Unkraut jäten	54,6	5	74,1	7
mähen	1,2	6	14,6	7
Heuarbeiten	31,9	8	72,5	2
Getreideernte	18,5	8	59,1	4
Hackfruchternte	42,6	8	79,1	4
Silopflanzenernte	2,8	8	27,5	2
Aufladearbeiten	22,1	1	46,1	2

### Die Verwendung der Schlag- und Ziehhacke

Bei der Mitarbeit der Bäuerin bei verschiedenen Handarbeiten in der Außenwirtschaft wurde beim „Hacken“ auch ermittelt, ob dazu die Schlaghacke oder die Ziehhacke verwendet wird.

Das vorliegende Zahlenmaterial zeigt, daß die Ziehhacke im Durchschnitt wesentlich weniger eingesetzt wird als die Schlaghacke, bei der Arbeits- und Energieaufwand viel größer sind.

Wird der Einsatz der Schlag- und Ziehhacke zusammen mit 100 % eingesetzt, beträgt der Anteil jeder der beiden Arten in den Bundesländern:

TABELLE 18/1

Bundesland	Einsatz der	
	Schlaghacke %	Ziehhacke %
Wien	50,0	50,0
Niederösterreich	66,0	34,0
Burgenland	57,0	43,0
Oberösterreich	91,4	8,6
Steiermark	81,0	19,0
Salzburg	89,4	10,6
Kärnten	76,3	23,7
Tirol	94,1	5,9
Vorarlberg	100,0	0,0
Durchschnitt	78,0	22,0

Im Durchschnitt verwenden von 100 Betrieben, die eine Handhacke einsetzen, 22 die Ziehhacke und noch 78 die Schlaghacke. Die Ziehhacke wird nur in den Bundesländern Wien, Niederösterreich und Burgenland viel verwendet.

Der Einsatz der Schlag- und Ziehhacke verteilt sich in den einzelnen Produktionsgebieten wie folgt:

TABELLE 18/2

Produktions- gebiet	Einsatz der	
	Schlaghacke %	Ziehhacke %
I	92,4	7,6
II	88,4	11,6
III	70,8	29,2
IV	79,5	20,5
V	64,2	35,8
VI	83,6	16,4
VII	80,8	19,2
VIII	55,8	44,2

Die Ziehhacke wird nur in den PG III, V und VIII stärker eingesetzt.

Der Einsatz der Schlag- und Ziehhacke verteilt sich in den einzelnen Betriebsgrößenklassen wie folgt:

TABELLE 18/3

<i>Betriebsgrößen- klasse</i>	<i>Einsatz der</i>	
	<i>Schlaghacke</i> %	<i>Ziehhacke</i> %
1	51,8	48,2
2, 3	56,4	43,6
4	75,2	24,8
5	76,0	24,0
6, 7	80,6	19,4
8	70,0	30,0
9	84,5	15,5

Die Ziehhacke wird nur in den Betriebsgrößenklassen 1, 2/3 und 8 stärker (mehr als 30 %) eingesetzt.

Der Einsatz der Schlag- und Ziehhacke verteilt sich in den einzelnen Bodennutzungsformen wie folgt:

TABELLE 18/4

<i>Bodennutzungs- form</i>	<i>Einsatz der</i>	
	<i>Schlaghacke</i> %	<i>Ziehhacke</i> %
1	80,8	19,2
2	69,8	30,2
3	87,2	12,8
4	85,0	15,0
5	72,5	27,5
6	55,8	44,2
7	57,8	42,2
8	49,2	50,8

Die Ziehhacke wird in den BNF 2, 6, 7 und 8 stärker (über 30 %) eingesetzt.

### 3.3.5 Die Mitarbeit der Bäuerin beim Maschineneinsatz in der Außenwirtschaft

In vielen Betrieben wirkt die Bäuerin beim Einsatz der Maschine direkt mit; sie fährt entweder mit dem Traktor, der die Maschine bzw. das Arbeitsgerät zieht oder aufgesattelt hat, oder sie bedient nur die Maschine oder sie fährt mit dem Traktor und bedient auch selbst die Maschine. Diese Mitarbeit der Bäuerin kann fallweise oder regelmäßig erfolgen.

In der nachstehenden Übersicht wird der Anteil der Betriebe, in denen die Bäuerin beim Maschineneinsatz mitarbeitet, für das ganze Bundesgebiet ausgewiesen.

TABELLE 19

Gesamtes Bundesgebiet

Art der Maschine	Beim Einsatz der Maschine								Summe	Summe
	fährt die Bäuerin mit dem Traktor		bedient die Bäuerin die Maschine		fährt die Bäuerin mit dem Traktor + bedient die Maschine		Summe			
	f*	r*	f	r	f	r	f	r		
in % der ausgewerteten Betriebe**										
Hack- u. Vielfachgerät	0,6	1,6	2,3	6,5	0,1	0,1	2,9	8,2	11,1	
Front- oder Hecklader	0,6	1,8	4,0	4,2	0,2	0,4	4,8	6,4	11,2	
Kartoffellegemaschine	0,4	1,1	4,9	50,6	0,5	0,1	5,8	51,9	57,7	
Handelsdüngerstreuer	2,0	1,4	3,8	4,7	0,6	0,1	6,4	6,3	12,7	
Stallmiststreuer	0,5	0,9	0,9	1,3	0,3	0,2	1,7	2,3	4,0	
Sämaschine	0,8	2,0	6,4	23,5	0,1	0,2	7,4	25,7	33,1	
Motormäher	0,1	0,0	2,9	3,3	0,1	0,3	3,2	3,7	6,9	
Bindemäher	0,0	0,2	3,7	11,5	3,2	0,5	6,8	12,2	19,0	
Traktormähwerk	2,9	2,3	3,7	8,8	2,8	1,1	9,4	12,2	21,6	
Mähdrescher	0,8	2,4	4,1	12,1	3,5	1,1	8,4	15,6	24,1	
Feldhäcksler	3,2	2,5	2,5	10,8	13,4	1,3	19,1	14,6	33,8	
Ladewagen	3,1	2,0	3,7	5,7	4,2	1,8	11,0	9,5	20,4	
Heckschiebesammler	0,6	1,7	1,9	9,5	4,1	2,8	6,5	13,9	20,4	
Heuerntemaschine	1,0	0,9	2,1	6,7	4,3	1,6	7,3	9,3	16,6	
selbstfahrende Heuerntemaschine	0,3	0,0	1,5	9,4	1,2	0,9	2,9	10,3	13,3	
Kartoffel- oder Rüben- vollerntemaschine	1,3	3,6	2,2	22,3	2,7	2,2	6,3	28,1	34,4	

\* f = fallweise, r = regelmäßig.

\*\* in denen eine Bäuerin vorhanden ist.

Zur besseren Übersicht werden im folgenden die Maschinen nach den Prozentsätzen der fallweisen + regelmäßigen Mitarbeit der Bäuerin in fünf Gruppen gegliedert.

- |                |                  |
|----------------|------------------|
| 1) 0 bis 10 %  | 4) 30 bis 40 %   |
| 2) 10 bis 20 % | 5) 40 und mehr % |
| 3) 20 bis 30 % |                  |

Im Durchschnitt fallen folgende Maschinen in die

	%
Gruppe 1: Stallmiststreuer	4,0
Motormäher	6,9
Gruppe 2: Hack- und Vielfachgerät	11,1
Front- und Hecklader	11,2
Handelsdüngerstreuer	12,7
selbstfahrende Heuerntemaschine	13,3
Heuerntemaschine	16,6
Bindemäher	19,0
Gruppe 3: Ladewagen	20,4
Heckschiebesammler	20,4
Traktormähwerk	21,6
Mähdrescher	24,1
Gruppe 4: Sämaschine	33,1
Feldhäcksler	33,8
Kartoffel- und Rüben- erntemaschine	34,4
Gruppe 5: Kartoffellegemaschine	57,7

Die Tabelle 19 zeigt auch, daß die Bäuerinnen meist die Maschine bedienen und daß der Anteil der Bäuerinnen, die selbst mit dem Traktor fahren oder mit dem Traktor fahren und zugleich die Maschine bedienen, viel geringer ist. Weiters läßt sich aus der Tabelle herauslesen, daß die Bäuerinnen beim Einsatz der Maschinen in der Außenwirtschaft überwiegend regelmäßig eingesetzt werden, nur beim Einsatz des Handelsdüngerstreuers, des Ladewagens und des Feldhäckslers überwiegt die fallweise Mitarbeit.

### 3.4 Die Arbeit der Bäuerin im Haushalt, im Stall und in der Außenwirtschaft

#### 3.4.1 Die Bäuerin versorgt den Haushalt allein und arbeitet regelmäßig im Stall und in der Außenwirtschaft mit

Im Durchschnitt führen 47,2 % der Bäuerinnen den Haushalt allein und arbeiten regelmäßig im Stall. Von diesen Bäuerinnen arbeitet ein mehr oder weniger großer Teil auch in den fünf Arbeitsgebieten der Außenwirtschaft mit. Ihre Mitarbeit beträgt in den fünf Arbeitsgebieten im Durchschnitt bei:

der Bestellung	27,2 %
der Düngung	70,4 %
dem Anbau	88,5 %
der Pflege	86,6 %
der Ernte	94,2 %

Diese Mitarbeit der obengenannten Bäuerinnen in der Außenwirtschaft verteilt sich in den vier Gliederungen folgendermaßen:

##### a) Bundesländer

Bestellung:	von 0,0 % (Wien, Vorarlberg)	bis 55,0 % (Tirol)
Düngung:	von 0,0 % (Wien)	bis 78,6 % (Burgenland)
Anbau:	von 0,0 % (Wien)	bis 95,0 % (Kärnten)
Pflege:	von 40,7 % (Vorarlberg)	bis 100 % (Wien)
Ernte:	von 87,2 % (Tirol)	bis 100 % (Wien, Vorarlberg)
Sonderkulturen:	von 0,0 % (Vorarlberg)	bis 100 % (Wien)
Almwirtschaft:	von 0,0 % (Wien, Burgenland)	bis 67,4 % (Tirol)
Wald:	von 0,0 % (Wien, Vorarlberg)	bis 36,4 % (Steiermark)

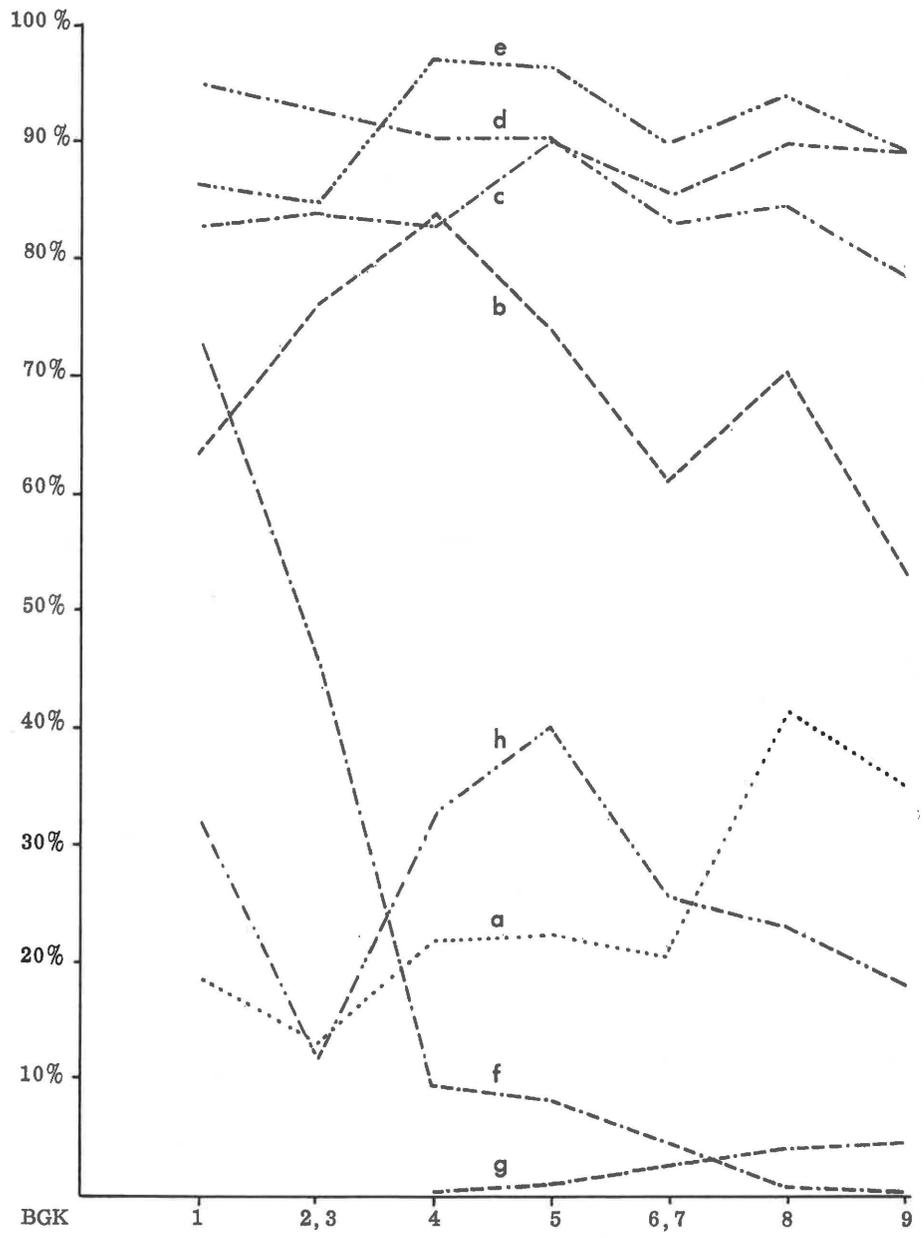
##### b) Produktionsgebiete (PG)

Bestellung:	von 11,6 % (PG VIII)	bis 46,2 % (PG I)
Düngung:	von 56,6 % (PG VI)	bis 81,3 % (PG VII)
Anbau:	von 82,4 % (PG II)	bis 94,2 % (PG III)
Pflege:	von 75,8 % (PG II)	bis 95,6 % (PG VII)
Ernte:	von 88,8 % (PG VIII)	bis 98,5 % (PG IV)
Sonderkulturen:	von 0,6 % (PG II)	bis 38,7 % (PG VIII)
Almwirtschaft:	von 0,0 % (PG V, VIII)	bis 8,5 % (PG II)
Wald:	von 13,2 % (PG I)	bis 44,8 % (PG IV)

##### c) Betriebsgrößenklassen (BGK)

Nicht bei allen Arbeiten in der Außenwirtschaft sinkt der Einsatz der Bäuerin mit zunehmender Betriebsgröße ab, wie das Diagramm 5 zeigt.

Diagramm 5: Die Bäuerin versorgt den Haushalt allein und arbeitet regelmäßig im Stall und in der Außenwirtschaft mit (nach Betriebsgrößenklassen)



- a) Bestellung
- b) Düngung
- c) Anbau
- d) Pflege
- e) Ernte
- f) Sonderkulturen
- g) Almwirtschaft
- h) Wald

#### d) Bodennutzungsformen (BNF)

In den einzelnen Bodennutzungsformen ändern sich die Prozentsätze der Mitarbeit der Bäuerin in den verschiedenen Arbeitsgebieten der Außenwirtschaft nur wenig. Die Unterschiede zwischen den höchsten und den niedrigsten Prozentsätzen werden im folgenden in zwei Gruppen eingeteilt:

	Gruppe I	unter 20 %
	Gruppe II	20—50 %
Zur Gruppe I gehören:		
Düngung	von 65,6 % (BNF 6)	bis 76,8 % (BNF 2)
Anbau	von 82,3 % (BNF 8)	bis 95,8 % (BNF 2)
Pflege	von 81,3 % (BNF 3)	bis 97,8 % (BNF 6)
Ernte	von 82,3 % (BNF 8)	bis 94,6 % (BNF 6)
Almwirtschaft	von 0,0 % (BNF 6, 7, 8)	bis 7,0 % (BNF 3)
Zur Gruppe II gehören:		
Bestellung	von 11,3 % (BNF 5)	bis 37,5 % (BNF 1)
Wald	von 10,5 % (BNF 7)	bis 37,7 % (BNF 4)

Aus den vier Aufstellungen ist ersichtlich, daß über 90 % der Bäuerinnen, die in der Außenwirtschaft mitarbeiten, in den Arbeitsgebieten Anbau, Pflege und Ernte (einschließlich Sonderkulturen) eingesetzt sind.

#### 3.4.2 Die Bäuerin ist mit dem Fremdenverkehr belastet und arbeitet regelmäßig im Stall und in der Außenwirtschaft mit

In den Tabellen 11 a bis c wird der Anteil der Betriebe aufgezeigt, in denen die Bäuerin mit dem Fremdenverkehr belastet ist. Da im Durchschnitt in 17,8 % der ausgewerteten Betriebe (ohne Wien) die Bäuerin durch den Fremdenverkehr in Anspruch genommen ist, ergibt sich die Frage, wie weit diese Bäuerinnen noch regelmäßig im Stall und in der Außenwirtschaft mitarbeiten.

Die folgende Tabelle läßt deutlich erkennen, wie hoch der Anteil der Bäuerinnen ist, die mit dem Fremdenverkehr belastet sind und außerdem noch im Stall und in der Außenwirtschaft arbeiten. Wird die Zahl der Betriebe mit Fremdenverkehr gleich 100 gesetzt, zeigt sich, daß im Durchschnitt 81,1 % dieser Bäuerinnen regelmäßig und 15,2 % fallweise im Stall und in der Außenwirtschaft tätig sind, nur 3,7 % dieser Bäuerinnen sind von den genannten Arbeiten befreit.

#### a) Bundesländer

TABELLE 21/1  
*Mitarbeit im Stall und in der Außenwirtschaft*

Bundesland	regelmäßig	fallweise	entlastet
	in % der Betriebe mit Fremdenverkehr		
Wien	83,6	0,0	16,4
Niederösterreich	91,4	5,7	2,9
Burgenland	100,0	0,0	0,0
Oberösterreich	80,4	13,8	5,8
Steiermark	83,3	15,3	1,4
Salzburg	84,3	11,3	4,4
Kärnten	81,2	15,7	3,1
Tirol	79,8	16,7	3,5
Vorarlberg	50,1	43,8	6,1
Durchschnitt	81,1	15,2	3,7

## b) Produktionsgebiete

TABELLE 21/2

*Mitarbeit im Stall und in der  
Außenwirtschaft*

Produktions- gebiet	regelmäßig in % der	fallweise Betriebe mit	entlastet Fremden- verkehr
------------------------	------------------------	---------------------------	----------------------------------

I	81,0	16,0	3,0
II	83,2	13,6	3,2
III	78,3	18,8	2,9
IV	82,1	17,9	0,0
V	71,3	19,2	9,5
VI	87,8	0,0	12,2
VII	81,0	19,0	0,0
VIII	93,0	3,5	3,5
Durchschnitt	81,1	15,2	3,7

## 4 Zusammenfassung

Aus der Auswertung der Erhebung „Die Mitarbeit der Bäuerin in der Außenwirtschaft“ werden in der vorliegenden Arbeit die Prozentwerte (bezogen auf die Zahl der ausgewerteten Betriebe) veröffentlicht, weil damit eine bessere Vergleichsmöglichkeit gegeben ist als mit absoluten Zahlen.

Die Auswertung zeigt, wie mannigfaltig die Belastung der Bäuerin ist und gibt einen Überblick über die Struktur der bäuerlichen Familie in Österreich.

Die Familiengröße der bäuerlichen Haushalte nimmt von Osten nach Westen zu. In Salzburg ist der Prozentsatz der Familien, die 9 bis 12 Personen umfassen, mit 18,1 % am größten; der Anteil der Familien, die aus 13 und mehr Personen bestehen, ist in Tirol am höchsten (1,8 %).

In 32,7 % der Betriebe gibt es minderarbeitsfähige Personen, in 17,6 % der Betriebe sind nicht arbeitsfähige Personen zu betreuen.

Die Zahl der Betriebe ohne Kinder im Alter von 0 bis einschließlich 14 Jahren ist groß; in Prozent sind es 32,3 %, wobei Wien mit 83,3 % an der Spitze liegt.

Die Zahl der Kinder pro Betrieb wurde im Durchschnitt mit 2,6 errechnet; dabei entfallen in Wien nur 1,3, hingegen in Tirol 3,0 Kinder auf einen Betrieb.

50 % der Bäuerinnen versorgen ihre Kinder allein, nur 9 % sind ganz davon entlastet.

Betrachtet man die Altersstruktur der Bäuerinnen in den ausgewerteten Betrieben, ist ersichtlich, daß 25,5 % der Bäuerinnen im Alter von 30 bis 39 Jahren stehen.

In den 4673 ausgewerteten Betrieben (Vollerwerbsbetriebe und Betriebe mit untergeordnetem Nebenerwerb) gehen 12,6 % der Betriebsführer einem Nebenerwerb nach; in Tirol und Vorarlberg beträgt der Anteil über 20 %.

Von den 4673 ausgewerteten Betrieben sind 101 Betriebe (2,2 %) ohne Bäuerin; hingegen werden 14,2 % der Betriebe von der Bäuerin allein geführt.

Im Durchschnitt (ohne Wien) haben 17,8 % der Betriebe Nebeneinnahmen aus dem Fremdenverkehr; dabei steht Tirol mit 39,6 % an erster Stelle. In der für die Bäuerin arbeitsreichen Sommersaison werden in 13,3 % der Betriebe Fremde beherbergt, in 4,1 % der Betriebe während der Sommer- und Wintersaison und nur 0,4 % der Betriebe vermieten in der Wintersaison allein.

Von der Stallarbeit sind durchschnittlich nur 9,8 % der Bäuerinnen entlastet. Die Schwankungen in den einzelnen Gliederungen sind unterschiedlich; in den Betriebsgrößenklassen sind sie groß, in den Bundesländern klein.

Über die Hälfte der Bäuerinnen (54,4 %) arbeitet regelmäßig im Schweine- und Rinderstall, die Schwankungen sind in den Bundesländern, Produktionsgebieten und Betriebsgrößenklassen groß, hingegen scheinen die Bodennutzungsformen nur einen geringen Einfluß zu haben.

Nur 4,2 % der Bäuerinnen arbeiten nicht in der Außenwirtschaft mit; die Gründe sind verschieden: hohes Alter, Arbeitsunfähigkeit durch Krankheit oder Unfall, außerlandwirtschaftliche Beschäftigung; doch wurde nicht auf allen Fragebogen der Grund angegeben.

Fast ein Drittel der Bäuerinnen (32,4 %) fährt mit dem Traktor, allerdings überwiegt das fallweise Traktorfahren mit 26,7 %; regelmäßig fahren nur 5,7 % der Bäuerinnen mit dem Traktor.

Die Bäuerin arbeitet auch beim Einsatz der Maschinen mit; sie ist also trotz der Mechanisierung für die Außenwirtschaft unentbehrlich. Für die Häufigkeit ihrer Mitarbeit ist maßgebend, wie viele und welche Maschinen und Geräte in den untersuchten Betrieben eingesetzt werden.

Der Anteil der Betriebe, die folgende Maschinen und Geräte einsetzen, beträgt:

- 0 — 10 % bei Kartoffelerntemaschine, Rübensvollerntemaschine, Feldhäcksler, Bindemäher, Ladewagen
- 10,1—30 % bei Front- und Hecklader, Heckschiebesammler, mehrreihigem Hackgerät, Kartoffellegemaschine, Mähdrescher, Vielfachgerät, Stallmiststreuer
- 30,1—50 % bei Handelsdüngerstreuer, Sämaschine, Heuerntemaschine, Traktormähwerk
- 50,1—70 % beim Motormäher
- 70,1 % und mehr beim Traktor

Beim Einsatz der Maschine kann die Mithilfe der Bäuerin auf drei Arten erfolgen:

1. Sie fährt mit dem Traktor
2. Sie bedient das Arbeitsgerät bzw. die Arbeitsmaschine
3. Sie fährt mit dem Traktor und bedient selbst das Arbeitsgerät bzw. die Arbeitsmaschine.

Die Mitarbeit kann fallweise oder regelmäßig erfolgen.

In der Erhebung wurden 16 Arbeitsgeräte bzw. Arbeitsmaschinen genannt und festgestellt, wie hoch der Anteil der Betriebe ist, in denen die Bäuerin beim Einsatz der angeführten Maschinen mitarbeitet. Der Einsatz der Bäuerin ist bei den einzelnen Maschinen sehr unterschiedlich, z. B. beim Stallmiststreuer nur 4 %, beim Hack- und Vielfachgerät 11,1 % und bei der Kartoffellegemaschine 57,7 %. Der Unterschied in der Mitarbeit der Bäuerin ist in den Produktionsgebieten am größten, in den Bodennutzungsformen am geringsten.

Fast die Hälfte der Bäuerinnen (47,2 %) versorgt den Haushalt allein und arbeitet regelmäßig im Stall mit. Von diesen Bäuerinnen arbeitet noch ein mehr oder weniger großer Teil in den fünf großen Arbeitsgebieten der Außenwirtschaft mit.

bei der Bestellung	27,2 %
bei der Düngung	70,4 %
beim Anbau	88,5 %
bei der Pflege	86,6 %
bei der Ernte	94,2 %

Aber auch von den Bäuerinnen, die mit dem Fremdenverkehr beschäftigt sind, helfen 81,1 % regelmäßig im Stall und arbeiten in der Außenwirtschaft mit.

Die Erhebung zeigt deutlich, daß in vielen Fällen die Betriebe nicht auf die Mitarbeit der Bäuerin in der Außenwirtschaft verzichten können. Die Mitarbeit erstreckt sich sowohl auf die Handarbeit als auch auf die Mithilfe bei der Verwendung von Maschinen. Der Einsatz bei der Handarbeit ist in einigen Gebieten noch sehr hoch; er bedingt eine große physische Belastung der Bäuerin. Die Mithilfe bei der Verwendung von Maschinen erfolgt meist in Form der Bedienung von Maschinen und Geräten, die eine große körperliche Entlastung und eine Einsparung an Arbeitszeit in der Außenwirtschaft bringen.

Der Fremdenverkehr bedeutet für die Bäuerin sehr oft eine zusätzliche Belastung, weil sie, wie die Erhebung zeigt, in hohem Maße noch regelmäßig sowohl im Stall als auch in der Außenwirtschaft mitarbeiten muß.

## Summary

*From the analysis of an investigation dealing with „The share of the farmer's wife in field work“, only the percentages (referring to the number of investigated holdings) are published in the present study, as this method provides better possibilities of comparison than absolute figures.*

*The analysis shows the great variety of the work burden of farmers' wives and gives a general idea of the structure of the rural family in Austria.*

*The size of rural households increases from East to West. The „Land“ Salzburg has with 18.1 % the highest percentage of households comprising 9—12 persons; the percentage of households consisting of 13 and more persons is highest in the Tyrol (1.8 %).*

*In 32.7 % of all holdings there are not fully employable persons, in 17.6 % non-employable persons have to be cared for.*

*The number of holdings without children ageing between 0 and 14 years incl. is rather large, they constitute 32.3 %, Vienna taking the lead with 83.3 %.*

*The number of children per enterprise in the average is 2.6, with the extremes of 1.3 in Vienna and 3 in the Tyrol.*

*50 % of the farmers' wives take care of their children without any help; only 9 % are entirely free from that burden.*

*As for the age of the farmers' wives in the holdings investigated, 25.5 % of them are from 30 to 39 years old.*

*In the analysed holdings (fulltime-holdings and holdings with subsidiary earnings), 12.6 % of the owners earn a subsidiary income; in the Tyrol and Vorarlberg this percentage amounts to more than 20 %.*

*In 101 (2.2 %) of the 4673 holdings investigated there is no wife at all; on the other hand, 14.2 % of the holdings are managed by wives only.*

*The average of holdings (excl. Vienna) obtaining an additional income from tourism amounts to 17.8 %, Tyrol holding the first place with 39.6 %. During*

the summer season with its substantial work load for the farmer's wife, 13.3 % of all holdings are accommodating guests, 4.1 % of them during both summer and winter, and 0.4 % during the winter season only.

Merely an average of 9.8 % of farmers' wives are freed from all work in the stable. Percentual differences are great as to size classes of holdings and small as to federal provinces.

More than half of all farmers' wives (54.4 %) are regularly working in the piggeries und cow sheds; however there exist great differences between federal provinces, production areas and size classes of agricultural holdings, whereas the type of land use seems to be of minor importance.

Only 4.2 % of the farmers' wives do not work in the fields; some of the reasons are: advanced age, disablement due to illness or accident, non-agricultural activities etc. (reasons were not always stated in the answers to the questionnaire).

Nearly one third of all farmers' wives (32.4 %) are driving tractors; however, most of them do this type of work only occasionally (26.7 %) and only 5.7 % regularly.

The farmers' wives also take part in the handling of agricultural machines; in spite of mechanization, wives are indispensable in all types of field work. The frequency of their help depends on the number and type of machinery and implements used in the respective enterprises.

The percentage of holdings using the following machines and implements amounts

in the case of

potatoe harvesters, beet harvesters with loading equipment, field choppers, mow-binders and loaders	0 —10 %
front and back loaders, multiple row cultivators, potatoe planting machines, combine harvesters, multi-purpose cultivators, manure spreaders	10.1—30 %
fertilizer spreaders, sowing machines, hay harvesters tractor-mowing attachments	30.1—50 %
motor mowers	50.1—70 %
tractors	70.1 % and more

In the use of machines, the help of the farmer's wife can be threefold:

1. She drives the tractor,
2. she works the implement or the machine,
3. she drives the tractor and works the implement or the machine,

In all three cases her work may be occasional or regular.

In the investigation 16 implements and machines and the percentage of enterprises are stated in which the farmers' wives help working these machines or implements. The amount of work done by women in connection with these machines differs widely; for instance, for manure spreaders it amounts to only 4 % of the farmers' wives, for multi-purpose cultivators to 11.1 % and for potatoe planting machines to 57.7 %. The difference is greatest in view of production areas and smallest in view of the various forms of soil utilization. Nearly half of the farmers' wives (47.2 %) do all the household chores by themselves and also are helping regularly in the stable. Of these, a more or

less considerable number also takes part in the five main operations in field work, i. e. in

tilling	27.2 %
fertilizing and manuring	70.4 %
cultivating	88.5 %
tending	86.6 %
harvesting	94.2 %

But even of those farmers' wives who are concerned with tasks connected with tourism, 81.1 % are regularly helping in the stable and in field operations.

The investigation shows clearly that in many instances, farm holdings cannot cope without the help of the farmer's wife. This help includes manual labour as well as aid in the use of machines. In some areas the amount of manual labour done by women is still considerable and means a great physical burden. The help of women in the use of machines concentrates on those machines and implements which bring about a considerable reduction of bodily strain and a diminution of time needed for field operations.

Very often tourism means an additional burden for the farmers' wives who mostly have to work additionally in the farm enterprise.



**Tabellenteil**



TABELLE 1 a: Schichtenplan (Zahl der Betriebe)\*

PG	BNF	Betriebsgrößenklassen in Hektar							Summe	
		1 bis 2	2, 3 2-7	4 7-10	5 10-20	6, 7 20-50	8 50-100	9 100-200	BNF	PG
I	1	—	—	—	24	72	147	46	289	1 471
	3	—	—	37	48	170	631	296	1 182	
II	1	—	—	—	10	23	71	20	124	351
	3	—	—	15	25	70	99	18	227	
III	1	—	—	—	10	41	143	46	240	711
	2	—	—	—	10	31	39	—	80	
	3	—	—	14	20	62	164	43	303	
	4	—	—	13	18	37	20	—	88	
IV	4	—	—	28	46	104	—	—	178	399
	5	—	—	37	82	102	—	—	221	
V	2	—	—	—	10	10	—	—	20	62
	4	—	—	—	10	15	17	—	42	
VI	3	—	—	26	22	25	—	—	73	509
	4	—	—	53	84	121	—	—	258	
	5	—	—	25	52	101	—	—	178	
VII	3	—	—	26	16	—	—	—	42	377
	4	—	—	90	55	21	—	—	166	
	5	—	—	89	39	10	—	—	138	
	6	—	—	11	10	10	—	—	31	
VIII	5	—	—	52	66	85	—	—	203	793
	6	—	—	60	53	37	—	—	150	
	7	—	163	30	17	10	—	—	220	
	8	106	104	10	—	—	—	—	220	
Summe		106	267	616	727	1 157	1 331	469	4 673	4 673

\* korrigiert nach den auswertbaren Betrieben.

In den ausgewerteten Betrieben eingesetzte Maschinen

a) nach Bundesländern

Geräte bzw. Maschinen	TABELLE 2 a										Durchschnitt
	Bundesländer in % der ausgewerteten Betriebe										
	Wien	NÖ.	Bgld.	OÖ.	Stmk	Sbg.	Ktn.	Tir.	Vbg.		
Traktor	66,7	81,9	74,7	90,8	75,5	63,1	61,4	44,1	41,3	70,9	
Vielfachgerät	38,9	33,7	16,2	47,6	23,9	21,7	25,7	7,9	0,0	26,0	
Front-oder Hecklader	11,1	16,5	0,0	25,6	8,0	5,0	9,3	3,8	0,9	11,0	
Kartoffellegemaschine	11,1	43,7	5,4	36,3	11,7	9,4	16,0	2,7	0,0	21,1	
Hackgerät (mehrreihig)	44,4	35,1	28,3	31,4	15,5	10,8	15,3	2,9	0,0	20,7	
Handelsdüngerstreuer	44,4	46,7	19,2	56,8	38,3	27,2	30,0	10,8	4,6	34,8	
Stallmiststreuer	27,8	24,1	2,4	35,1	27,9	38,3	36,3	22,4	19,3	27,0	
Sämaschine	38,9	62,9	48,5	63,5	19,4	20,6	24,8	12,8	0,0	37,0	
Motormäher	5,6	30,8	14,1	44,4	65,2	78,6	70,0	73,4	73,4	53,5	
Bindemäher	0,0	14,2	9,1	11,3	10,2	3,1	9,7	0,5	0,0	9,0	
Traktormähwerk	5,6	50,2	44,4	78,5	48,5	45,0	40,2	24,6	25,7	46,9	
Mähdrescher	38,9	39,2	26,6	38,4	16,3	15,0	24,8	4,4	0,9	24,4	
Feldhäcksler	5,6	2,3	0,3	7,2	2,8	4,2	4,3	3,5	1,8	3,4	
Ladewagen	38,9	8,8	7,1	21,3	8,2	8,3	6,3	9,3	8,3	10,0	
Heckschiebesammler	0,0	6,1	0,0	23,1	17,0	19,4	18,5	2,6	0,0	11,8	
Heuerntemaschine selbstfahrende	0,0	34,4	15,8	76,9	49,3	65,0	37,7	21,8	40,4	42,3	
Heuerntemaschine	0,0	3,6	0,3	6,5	12,3	16,9	5,2	5,3	25,7	7,4	
Kartoffelvollerntemaschine	0,0	6,1	0,0	1,4	2,0	2,2	1,6	0,8	0,0	2,5	
Rübenvollerntemaschine	11,1	7,2	1,3	3,7	2,1	0,0	0,2	0,3	0,0	2,8	

## b) nach Produktionsgebieten

TABELLE 2 b

Geräte bzw. Maschinen	I	II	Produktionsgebiete					VIII	Durchschnitt
			III	IV	V	VI	VII		
in % der ausgewerteten Betriebe									
Traktor	49,4	82,0	72,3	85,9	89,6	96,4	81,2	74,3	70,9
Vielfachgerät	12,7	16,6	26,1	30,0	66,2	59,4	19,8	33,5	26,0
Front- oder Hecklader	4,1	12,4	9,6	14,1	31,2	33,7	2,6	12,1	11,0
Kartoffellegemaschine	5,8	9,6	13,0	39,2	58,4	56,5	7,4	34,6	21,1
Hackgerät (mehreihig)	6,5	7,3	13,6	20,3	57,1	46,4	16,9	44,5	20,7
Handelsdüngerstreuer	16,0	41,9	41,3	45,1	63,6	69,2	21,2	39,5	34,8
Stallmiststreuer	26,2	32,9	36,2	20,3	62,3	49,3	6,9	16,0	27,0
Sämaschine	13,2	16,6	21,3	58,4	58,4	85,3	31,0	66,7	37,0
Motormäher	78,4	80,1	70,3	59,3	22,1	17,8	41,0	5,1	53,5
Bindemäher	2,5	7,6	12,9	18,1	18,2	15,1	14,0	5,5	9,0
Traktormähwerk	29,0	55,9	44,8	61,8	87,0	94,7	53,4	35,6	46,9
Mähdrescher	7,8	5,9	20,3	29,1	53,2	58,4	29,9	40,3	24,4
Feldhäcksler	2,1	4,2	3,2	1,9	16,9	11,5	1,9	1,7	3,4
Ladewagen	7,0	9,3	7,5	11,6	10,4	30,8	5,3	7,7	10,0
Heckschiebesammler	10,1	27,2	21,2	6,1	31,2	21,6	1,9	0,3	11,8
Heuerntemaschine selbstfahrende	32,3	66,6	52,3	51,7	80,5	82,0	31,0	14,8	42,3
Heuerntemaschine	12,2	14,6	9,0	6,3	3,9	2,6	1,1	0,5	7,4
Kartoffelvollerntemaschine	1,3	0,3	1,7	7,2	2,6	4,3	1,9	3,1	2,5
Rübenvollerntemaschine	0,1	0,0	0,6	0,4	1,3	7,0	4,0	10,1	2,8

## c) nach Betriebsgrößenklassen

TABELLE 2 c

Geräte bzw. Maschinen	1	Betriebsgrößenklassen							Durchschnitt
		2, 3	4	5	6, 7	8	9		
in % der ausgewerteten Betriebe									
Traktor	45,1	56,3	75,9	80,7	79,1	62,5	66,4	70,9	
Vielfachgerät	10,8	15,7	21,0	34,8	37,5	17,0	24,8	26,0	
Front- oder Hecklader	0,0	1,5	3,5	11,7	21,1	7,7	11,6	11,0	
Kartoffellegemaschine	5,9	13,0	19,7	33,8	33,8	9,1	13,2	21,1	
Hackgerät (mehreihig)	26,5	28,0	20,0	29,1	29,3	10,0	12,3	20,7	
Handelsdüngerstreuer	9,8	13,0	22,8	40,4	53,3	28,5	32,0	34,8	
Stallmiststreuer	3,9	2,7	7,9	21,5	36,2	32,0	43,0	27,0	
Sämaschine	21,6	47,1	42,1	53,9	51,1	17,0	22,8	37,0	
Motormäher	3,9	6,5	36,2	41,8	50,6	76,3	75,9	53,5	
Bindemäher	0,0	1,9	10,6	13,4	11,8	6,3	6,1	9,0	
Traktormähwerk	10,8	17,6	48,9	57,1	60,3	38,2	44,7	46,9	
Mähdrescher	14,7	26,1	19,7	32,4	40,4	12,0	14,0	24,4	
Feldhäcksler	0,0	0,0	0,2	1,3	6,8	3,8	4,6	3,4	
Ladewagen	4,9	3,1	6,3	10,5	14,5	8,8	11,0	10,0	
Heckschiebesammler	0,0	0,0	2,6	9,5	12,3	17,0	20,8	11,8	
Heuerntemaschine	2,0	3,4	26,8	45,1	57,1	44,2	47,6	42,3	
selbstfah. Heuerntemaschine	0,0	0,0	1,5	3,5	6,8	12,2	15,4	7,4	
Kartoffelvollerntemaschine	0,0	0,8	1,0	3,5	4,9	1,4	2,0	2,5	
Rübenvollerntemaschine	1,0	1,5	1,5	4,7	6,8	0,2	0,4	2,8	

d) nach Bodennutzungsformen

TABELLE 2 d

Geräte bzw. Maschinen	Bodennutzungsformen							Durchschnitt	
	1	2	3	4	5	6	7		8
	in % der ausgewerteten Betriebe								
Traktor	70,2	73,5	57,2	86,0	90,7	93,5	66,0	54,2	70,9
Vielfachgerät	19,7	34,3	15,1	35,6	46,4	49,1	24,5	13,0	26,0
Front- oder Hecklader	8,5	5,9	6,2	17,4	23,5	12,4	5,7	0,0	11,0
Kartoffellegemaschine	10,4	19,6	7,9	29,8	50,6	49,1	25,9	6,5	21,0
Hackgerät (mehrreihig)	10,4	21,6	7,7	27,7	41,3	44,4	37,3	31,0	20,7
Handelsdüngerstreuer	30,7	42,2	24,0	46,2	57,2	56,2	25,5	11,6	34,8
Stallmiststreuer	35,4	30,4	27,8	28,1	31,7	18,9	6,1	2,8	27,0
Sämaschine	18,2	28,4	14,7	52,6	77,4	82,2	65,1	27,8	37,0
Motormäher	75,5	64,7	75,4	44,7	26,9	10,1	5,2	5,6	53,5
Bindemäher	5,9	15,7	4,8	16,9	16,1	10,1	5,7	0,9	9,0
Traktormähwerk	43,2	49,0	35,9	69,9	67,6	53,8	29,2	12,5	46,9
Mähdrescher	13,0	27,5	9,9	34,7	51,0	58,0	36,3	13,0	24,4
Feldhäcksler	2,9	2,9	2,6	6,7	5,1	1,8	0,0	0,0	3,4
Ladewagen	8,3	4,9	8,0	18,1	11,2	13,0	5,2	3,7	10,0
Heckschiebesammler	17,8	13,7	14,8	15,2	4,8	0,0	0,0	0,0	11,8
Heuerntemaschine selbstfahrende	49,9	55,9	40,1	61,5	45,7	27,2	6,1	2,3	42,3
Heuerntemaschine	13,6	5,9	11,0	3,2	3,9	0,0	0,0	0,0	7,4
Kartoffelvollerntemaschine	1,6	1,0	1,1	3,2	6,6	4,7	2,8	0,0	2,5
Rübenvollerntemaschine	0,2	0,0	0,2	1,9	12,3	8,9	2,8	0,5	2,8

Betreuung der Kinder von 0 bis 7 Jahren in verschiedenen Haushaltsgrößen

TABELLE 6 a

1. Wien

Zahl der im Haushalt lebenden Personen	Zahl der Kinder/Haushalt im Alter von 0—7 Jahren	von den Betrieben mit Kindern im Alter von 0—7 J. versorgen ... % der Bäuerinnen den Haushalt und die Kinder		
		allein	mit Hilfe anderer Personen	sind davon entlastet
3—5	1—3	100,0	—	—

In Wien sind in 5,6 % der ausgewerteten Betriebe minderarbeitsfähige Personen gezählt worden.

TABELLE 6 b

2. Niederösterreich

Zahl der im Haushalt lebenden Personen	Zahl der Kinder/Haushalt im Alter von 0—7 Jahren	von den Betrieben mit Kindern im Alter von 0—7 J. versorgen ... % der Bäuerinnen den Haushalt und die Kinder		
		allein	mit Hilfe anderer Personen	sind davon entlastet
3—5	1—3	60,3	27,4	12,3
6—8	1—3	44,9	42,9	12,2
	4—7	31,3	56,2	12,5
9—12	1—3	29,7	62,2	8,1
	4—7	84,0	16,0	—
13 und mehr	1—3	—	100,0	—
Durchschnitt		50,3	38,0	11,7

In Niederösterreich sind in 26,6 % der ausgewerteten Betriebe minderarbeitsfähige Personen gezählt worden.

TABELLE 6 c

## 3. Burgenland

<i>Zahl der im Haushalt lebenden Personen</i>	<i>Zahl der Kinder/ Haushalt im Alter von 0—7 Jahren</i>	<i>von den Betrieben mit Kindern im Alter von 0—7 J. versorgen ... % der Bäuerinnen den Haushalt und die Kinder</i>		
		<i>allein</i>	<i>mit Hilfe anderer Personen</i>	<i>sind davon entlastet</i>
3—5	1—3	69,2	28,8	2,0
6—8	1—3	24,4	70,2	5,4
	4—7	100,0	—	—
9—12	1—3	33,3	66,6	—
	4—7	50,0	50,0	—
Durchschnitt		52,0	45,0	3,0

Im Burgenland sind in 22,6 % der ausgewerteten Betriebe minderarbeitsfähige Personen gezählt worden.

TABELLE 6 d

## 4. Oberösterreich

<i>Zahl der im Haushalt lebenden Personen</i>	<i>Zahl der Kinder/ Haushalt im Alter von 0—7 Jahren</i>	<i>von den Betrieben mit Kindern im Alter von 0—7 J. versorgen ... % der Bäuerinnen den Haushalt und die Kinder</i>		
		<i>allein</i>	<i>mit Hilfe anderer Personen</i>	<i>sind davon entlastet</i>
3—5	1—3	62,5	31,7	5,8
6—8	1—3	44,2	48,5	7,3
	4—7	50,0	41,6	8,4
9—12	1—3	56,8	37,8	5,4
	4—7	46,7	40,0	13,3
13 und mehr	1—3	50,0	50,0	—
Durchschnitt		50,4	42,5	7,1

In Oberösterreich sind in 32,8 % der ausgewerteten Betriebe minderarbeitsfähige Personen gezählt worden.

TABELLE 6 e

## 5. Steiermark

<i>Zahl der im Haushalt lebenden Personen</i>	<i>Zahl der Kinder/ Haushalt im Alter von 0—7 Jahren</i>	<i>von den Betrieben mit Kindern im Alter von 0—7 J. versorgen ... % der Bäuerinnen den Haushalt und die Kinder</i>		
		<i>allein</i>	<i>mit Hilfe anderer Personen</i>	<i>sind davon entlastet</i>
3—5	1—3	61,0	34,3	4,7
6—8	1—3	40,3	44,2	15,5
	4—7	44,5	44,5	11,0
9—12	1—3	34,2	53,8	12,0
	4—7	47,5	42,8	9,7
13 und mehr	1—3	40,0	40,0	20,0
	4—7	50,0	—	50,0
	8—10	—	100,0	—
Durchschnitt		44,3	43,5	12,2

In der Steiermark sind in 41,1 % der ausgewerteten Betriebe minderarbeitsfähige Personen gezählt worden.

TABELLE 6 f

## 6. Salzburg

Zahl der im Haushalt lebenden Personen	Zahl der Kinder/Haushalt im Alter von 0—7 Jahren	von den Betrieben mit Kindern im Alter von 0—7 J. versorgen ... % der Bäuerinnen den Haushalt und die Kinder		
		allein	mit Hilfe anderer Personen	sind davon entlastet
3—5	1—3	83,4	14,2	2,4
6—8	1—3	53,2	43,6	3,2
	4—7	100,0	—	—
9—12	1—3	31,2	64,4	4,4
	4—7	25,0	75,0	—
13 und mehr	1—3	—	100,0	—
	4—7	—	100,0	—
Durchschnitt		53,2	43,7	3,1

In Salzburg sind in 31,7 % der ausgewerteten Betriebe minderarbeitsfähige Personen gezählt worden.

TABELLE 6 g

## 7. Kärnten

Zahl der im Haushalt lebenden Personen	Zahl der Kinder/Haushalt im Alter von 0—7 Jahren	von den Betrieben mit Kindern im Alter von 0—7 J. versorgen ... % der Bäuerinnen den Haushalt und die Kinder		
		allein	mit Hilfe anderer Personen	sind davon entlastet
3—5	1—3	64,6	32,4	3,0
6—8	1—3	58,8	34,6	6,6
	4—7	50,0	40,0	10,0
9—12	1—3	48,2	37,0	14,8
	4—7	36,3	36,3	27,4
13 und mehr	1—3	50,0	50,0	—
	4—7	100,0	—	—
Durchschnitt		57,2	34,7	8,1

In Kärnten sind in 37,9 % der ausgewerteten Betriebe minderarbeitsfähige Personen gezählt worden.

TABELLE 6 h

## 8. Tirol

Zahl der im Haushalt lebenden Personen	Zahl der Kinder/Haushalt im Alter von 0—7 Jahren	von den Betrieben mit Kindern im Alter von 0—7 J. versorgen ... % der Bäuerinnen den Haushalt und die Kinder		
		allein	mit Hilfe anderer Personen	sind davon entlastet
3—5	1—3	72,2	22,9	4,9
6—8	1—3	39,4	44,0	16,6
	4—7	57,2	42,8	—
9—12	1—3	49,2	42,4	8,4
	4—7	47,6	47,6	4,8
13 und mehr	1—3	28,6	57,1	14,3
	4—7	—	100,0	—
Durchschnitt		47,8	40,4	11,8

In Tirol sind in 35,0 % der ausgewerteten Betriebe minderarbeitsfähige Personen gezählt worden.

TABELLE 6 i

## 9. Vorarlberg

Zahl der im Haushalt lebenden Personen	Zahl der Kinder/Haushalt im Alter von 0—7 Jahren	von den Betrieben mit Kindern im Alter von 0—7 J. versorgen ... % der Bäuerinnen den Haushalt und die Kinder		
		allein	mit Hilfe anderer Personen	sind davon entlastet
3—5	1—3	93,0	—	7,0
6—8	1—3	45,4	36,4	18,2
	4—7	—	—	—
9—12	1—3	33,3	33,3	33,3
	4—7	—	—	100,0
Durchschnitt		60,0	20,0	20,0

In Vorarlberg sind in 22,0 % der ausgewerteten Betriebe minderarbeitsfähige Personen gezählt worden.

## Alter der Bäuerin

## a) nach Bundesländern

TABELLE 7 a

Bundesland	Altersstufen						
	1	2	3	4	5	6	7
	bis 19	20—29	30—39	40—49	50—59	60—69	70 u. m.
	in Jahren						
	in % der ausgewerteten Betriebe*						
Wien	0,0	5,6	5,6	11,1	33,3	33,3	11,1
Niederösterreich	0,1	13,7	23,8	21,6	24,8	13,6	2,4
Burgenland	0,0	7,4	25,6	23,2	25,9	14,8	3,0
Oberösterreich	0,2	10,9	27,5	27,9	22,4	9,4	1,6
Steiermark	0,6	12,5	25,1	27,8	21,4	10,6	2,1
Salzburg	0,0	15,0	25,3	23,9	24,4	9,7	1,7
Kärnten	0,0	12,9	28,2	29,4	18,7	9,9	0,9
Tirol	0,0	10,1	26,6	24,6	23,1	13,0	2,7
Vorarlberg	0,9	11,9	18,3	22,0	23,9	20,2	2,8
Durchschnitt	0,2	12,1	25,5	25,2	22,9	12,0	2,1

\* in denen eine Bäuerin vorhanden ist.

## b) nach Produktionsgebieten

TABELLE 7 b

Produktionsgebiet	Altersstufen						
	1	2	3	4	5	6	7
	bis 19	20—29	30—39	40—49	50—59	60—69	70 u. m.
	in Jahren						
	in % der ausgewerteten Betriebe*						
I.	0,1	13,4	24,6	25,6	23,0	11,1	2,2
II.	0,0	12,4	27,0	23,3	23,9	11,8	1,7
III.	0,3	11,3	28,4	27,2	20,7	10,4	1,6
IV.	0,3	13,7	24,8	26,1	22,5	11,4	1,3
V.	0,0	12,5	39,1	29,7	10,9	7,8	0,0
VI.	0,2	12,3	26,0	27,2	22,6	10,7	1,0
VII.	0,8	9,5	23,0	28,0	23,8	12,2	2,6
VIII.	0,0	10,8	23,9	19,9	25,2	16,5	3,7
Durchschnitt	0,2	12,1	25,5	25,2	22,9	12,0	2,1

\* in denen eine Bäuerin vorhanden ist.

## Die Bäuerin und der Fremdenverkehr

### a) nach Bundesländern (ohne Wien)

TABELLE 11 a

<i>Bundesland</i>	<i>Sommer- saison</i>	<i>Winter- saison in % der ausgewerteten Betriebe*</i>	<i>Sommer- + Winter- saison</i>	<i>Summe</i>
Niederösterreich	2,5	0,1	0,9	3,5
Burgenland	2,4	0,0	0,3	2,7
Oberösterreich	4,2	0,5	2,5	7,2
Steiermark	10,0	0,6	3,9	14,5
Salzburg	23,9	0,3	8,1	32,3
Kärnten	20,1	0,0	2,9	23,0
Tirol	29,8	0,5	9,3	39,6
Vorarlberg	13,3	0,9	14,7	28,9
Durchschnitt	13,3	0,4	4,1	17,8

\* in denen eine Bäuerin vorhanden ist.

### b) nach Betriebsgrößenklassen (einschließlich Wien)

TABELLE 11 b

<i>Betriebsgrößenklasse</i>	<i>Sommer- saison</i>	<i>Winter- saison in % der ausgewerteten Betriebe*</i>	<i>Sommer- + Winter- saison</i>	<i>Summe</i>
1	4,9	1,0	2,0	7,9
2, 3	2,7	0,0	0,8	3,5
4	3,3	0,3	1,5	5,1
5	4,1	0,3	1,4	5,8
6, 7	8,6	0,2	2,4	11,2
8	21,5	0,6	6,4	28,5
9	25,9	0,0	11,4	37,3
Durchschnitt	12,1	0,3	4,0	16,5

\* in denen eine Bäuerin vorhanden ist.

### c) nach Bodennutzungsformen (einschließlich Wien)

TABELLE 11 c

<i>Bodennutzungsform</i>	<i>Sommer- saison</i>	<i>Winter- saison in % der ausgewerteten Betriebe*</i>	<i>Winter- + Sommer- saison</i>	<i>Summe</i>
1	17,1	1,0	6,1	24,2
2	17,6	0,0	2,0	19,6
3	21,3	0,3	6,9	28,5
4	4,4	0,1	1,2	5,7
5	0,6	0,1	1,0	1,7
6	0,6	0,0	0,6	1,2
7	1,9	0,0	0,9	2,8
8	4,2	0,5	1,4	6,0
Durchschnitt	12,1	0,3	4,0	16,5

\* in denen eine Bäuerin vorhanden ist.

Die Bäuerin arbeitet im Schweine- und Rinderstall

a) nach Bundesländern

TABELLE 13 a

Bundesland	keine Mitar- beit im Stall	nur im Schweine- stall		nur im Rinder- stall		im Schweinestall			
		f*	r*	f	r	f	im Rinderstall		r
							f	r	
		in % der ausgewerteten Betriebe**							
Wien	83,2	0,0	5,6	0,0	0,0	5,6	0,0	0,0	5,6
NÖ.	11,0	1,8	8,6	0,3	5,9	1,3	5,1	3,8	62,2
Bgld.	16,5	0,7	11,4	1,3	0,0	2,4	0,7	2,7	64,3
OÖ.	6,0	1,8	9,3	1,1	9,2	1,9	4,2	8,5	58,0
Stmk.	6,3	2,5	11,9	0,5	4,7	2,0	1,8	18,5	51,7
Sbg.	6,9	1,5	5,6	0,0	3,1	4,1	2,8	15,3	59,7
Ktn.	6,3	2,5	8,8	0,2	1,4	5,9	1,6	19,2	54,1
Tirol	14,2	4,0	18,9	1,2	2,6	4,7	1,7	11,9	40,8
Vbg.	17,4	0,6	3,7	19,4	11,9	14,7	7,3	7,3	14,4
Durchschnitt	9,8	2,2	10,7	1,0	4,6	3,2	3,0	11,1	54,4

\* f = fallweise, r = regelmäßig.

\*\* in denen eine Bäuerin vorhanden ist.

b) nach Produktionsgebieten

TABELLE 13 b

Produktions- gebiet	keine Mitar- beit im Stall	nur im Schweine- stall		nur im Rinder- stall		im Schweinestall			
		f	r	f	r	f	im Rinderstall		r
							f	r	
		in % der ausgewerteten Betriebe*							
I	10,5	2,9	11,8	2,0	2,8	5,4	2,3	14,3	48,0
II	6,5	2,2	3,7	0,0	4,8	2,5	2,2	8,1	70,0
III	6,7	2,8	10,9	0,1	3,6	3,5	2,5	17,1	52,8
IV	4,0	1,1	4,6	0,2	6,5	1,5	3,2	6,3	72,6
V	7,8	2,6	14,3	0,0	2,6	6,5	0,0	20,8	45,4
VI	6,5	1,7	10,1	2,6	12,0	1,4	6,7	5,5	53,5
VII	5,8	2,4	11,9	0,5	2,6	2,1	1,1	17,7	55,9
VIII	20,6	1,4	14,6	0,5	4,5	1,6	4,5	3,0	49,3
Durchschnitt	9,8	2,2	10,7	1,0	4,6	3,2	3,0	11,1	54,4

\* in denen eine Bäuerin vorhanden ist.

c) nach Betriebsgrößenklassen

TABELLE 13 c

Betriebs- größenklasse	keine Mitar- beit im Stall	nur im Schweine- stall		nur im Rinder- stall		im Schweinestall			
		f	r	f	r	f	im Rinderstall		r
							f	r	
		in % der ausgewerteten Betriebe*							
1	62,7	1,0	20,6	0,0	1,0	1,0	0,0	0,0	13,7
2, 3	21,5	2,3	24,9	0,4	0,4	1,1	0,8	3,4	45,2
4	6,4	1,8	8,8	0,7	4,8	2,3	2,8	8,6	63,8
5	6,7	0,8	6,7	1,7	5,2	2,8	3,6	9,1	63,4
6, 7	6,9	1,7	8,8	1,4	7,7	2,4	5,4	10,1	55,6
8	8,7	3,2	11,5	0,7	3,3	4,3	1,9	14,9	51,5
9	11,2	3,9	11,4	1,1	2,4	6,1	1,5	16,5	45,9
Durchschnitt	9,8	2,2	10,7	1,0	4,6	3,2	3,0	11,1	54,4

\* in denen eine Bäuerin vorhanden ist.

d) nach Bodennutzungsformen

TABELLE 13 d

Bodennutzungs- form	keine Mitar- beit im Stall	nur im Schweine- stall		nur im Rinder- stall		im Schweinestall			
		f	r	f	r	f	im Rinderstall		r
							f	r	
in % der ausgewerteten Betriebe*									
1	6,9	2,9	10,7	0,5	4,6	3,7	2,2	16,2	52,3
2	6,9	0,0	9,8	0,0	2,0	2,9	3,9	9,8	64,7
3	9,4	2,6	9,9	1,7	3,5	4,8	2,1	13,7	52,3
4	6,5	2,6	9,6	0,7	7,2	2,3	3,6	11,5	56,0
5	6,1	1,1	8,0	0,6	6,4	1,5	5,4	5,7	65,2
6	5,9	1,2	6,5	1,2	7,1	1,8	7,7	9,5	59,1
7	14,2	1,9	17,0	1,4	0,9	1,9	0,5	4,2	58,0
8	46,3	1,9	26,4	0,0	0,9	0,9	0,9	1,4	21,3
Durchschnitt	9,8	2,2	10,7	1,0	4,6	3,2	3,0	11,1	54,3

\* in denen eine Bäuerin vorhanden ist.

Die Bäuerin fährt mit dem Traktor

a) nach Bundesländern

TABELLE 15 a

die Bäuerin fährt Summe  
mit dem Traktor

Bundesland

f r

in % der Betriebe mit Trak-  
toreinsatz\*

Wien	0,0	16,7	16,7
Niederösterreich	31,1	8,2	39,3
Burgenland	29,7	8,1	37,8
Oberösterreich	31,3	6,4	37,7
Steiermark	23,5	3,9	27,4
Salzburg	24,2	3,1	27,3
Kärnten	22,7	3,9	26,6
Tirol	16,6	3,5	20,1
Vorarlberg	17,8	8,9	26,7
Durchschnitt	26,7	5,7	32,4

\* in denen eine Bäuerin vorhanden ist.

b) nach Produktionsgebieten

TABELLE 15 b

die Bäuerin fährt Summe  
mit dem Traktor

Produktionsgebiet

f r

in % der Betriebe mit Trak-  
toreinsatz\*

I	20,2	2,5	22,7
II	23,6	3,8	27,4
III	22,5	4,6	27,1
IV	32,3	5,6	37,9
V	32,2	5,1	37,3
VI	34,6	6,9	41,5
VII	26,0	4,9	30,9
VIII	29,4	11,4	40,8
Durchschnitt	26,7	5,7	32,4

\* in denen eine Bäuerin vorhanden ist.



c) nach Betriebsgrößenklassen

TABELLE 15 c

Betriebsgrößen- klasse	die Bäuerin fährt mit dem Traktor		Summe
	$f$	$r$	
	in % der Betriebe mit Traktoreinsatz*		
1	13,0	4,4	17,4
2, 3	27,9	10,2	38,1
4	25,3	11,7	37,0
5	30,7	5,3	36,0
6, 7	31,7	5,9	37,6
8	19,8	2,6	22,4
9	24,7	4,0	28,7
Durchschnitt	26,7	5,7	32,4

\* in denen eine Bäuerin vorhanden ist.

d) nach Bodennutzungsformen

TABELLE 15 d

Bodennutzungs- form	die Bäuerin fährt mit dem Traktor		Summe
	$f$	$r$	
	in % der Betriebe mit Traktoreinsatz*		
1	21,6	3,0	24,6
2	26,6	1,4	28,0
3	21,4	4,2	25,6
4	29,2	5,0	34,2
5	34,5	9,5	44,0
6	27,8	8,3	36,1
7	30,7	11,4	42,1
8	24,8	6,8	31,6
Durchschnitt	26,7	5,7	32,4

\* in denen eine Bäuerin vorhanden ist.

Die Mitarbeit der Bäuerin in der Außenwirtschaft, nach Arbeitsgebieten

a) nach Bundesländern

TABELLE 16 a

Arbeitsgebiet	Mit- hilfe	Bundesland									Durch- schnitt
		Wien	NÖ.	Bgld. in % der ausgewerteten Betriebe**	OÖ.	Stmk.	Sbg.	Ktn.	Tir.	Vbg.	
Bestellung	<i>f</i> *	0,0	21,4	17,5	20,8	17,8	9,2	13,5	12,5	0,0	16,6
	<i>r</i> *	5,6	10,9	13,8	9,5	25,9	15,6	32,3	38,9	0,0	20,5
	<i>f+r</i> *	0,0	2,5	1,7	2,8	6,1	2,2	6,3	5,8	0,0	4,0
Düngung	<i>f</i>	0,0	14,0	6,7	15,9	16,9	12,2	12,7	15,3	28,4	14,5
	<i>r</i>	16,7	46,9	61,3	39,2	39,2	44,4	44,0	39,5	31,2	43,3
	<i>f+r</i>	5,6	19,1	14,8	20,6	21,5	11,9	20,6	18,2	11,0	18,7
Anbau	<i>f</i>	5,6	7,2	4,7	6,5	5,3	5,0	3,2	6,7	4,6	5,8
	<i>r</i>	22,2	67,4	69,0	66,0	73,0	79,7	78,6	69,2	36,7	70,1
	<i>f+r</i>	0,0	14,1	13,1	16,0	15,4	3,9	11,5	6,7	0,0	11,9
Pflege	<i>f</i>	5,6	5,1	3,7	10,4	6,4	8,9	3,1	7,2	2,8	6,2
	<i>r</i>	55,6	66,9	74,7	58,9	66,2	57,2	70,7	57,9	36,7	63,9
	<i>f+r</i>	0,0	21,4	15,8	19,0	17,5	11,9	14,4	11,6	0,0	16,4
Ernte	<i>f</i>	5,6	3,3	4,0	6,9	5,9	6,4	4,1	8,2	8,3	5,5
	<i>r</i>	16,7	24,1	18,2	15,7	24,8	17,5	16,7	15,6	1,8	19,6
	<i>f+r</i>	11,1	63,3	63,0	71,3	64,5	70,0	73,1	67,0	85,3	67,1
Sonderkul- turen	<i>f</i>	0,0	0,5	2,4	0,2	0,2	0,0	0,0	0,5	0,0	0,4
	<i>r</i>	61,1	13,1	45,8	1,8	2,3	0,6	0,4	2,6	0,9	7,6
	<i>f+r</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Almwirt- schaft	<i>f</i>	0,0	0,8	0,0	0,4	1,8	6,1	2,9	4,0	2,8	2,1
	<i>r</i>	0,0	1,2	0,0	1,4	2,2	6,7	7,0	7,0	9,2	3,5
	<i>f+r</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,4	0,3	0,0	0,1
Wald	<i>f</i>	0,0	12,7	9,8	27,9	16,4	6,7	8,8	9,0	2,8	13,3
	<i>r</i>	0,0	22,5	23,9	27,7	30,1	8,6	31,1	9,6	0,0	22,2
	<i>f+r</i>	0,0	0,4	0,3	0,7	2,9	0,0	0,7	0,0	0,0	0,9

\* *f* = fallweise, *r* = regelmäßig, *f+r* = fallweise + regelmäßig.

\*\* in denen eine Bäuerin vorhanden ist.

b) nach Produktionsgebieten

TABELLE 16 b

Arbeitsgebiet	Mit- hilfe	Produktionsgebiet								Durch- schnitt
		I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	
in % der ausgewerteten Betriebe**										
Bestellung	f*	12,6	18,0	16,5	27,1	9,4	21,4	23,3	12,2	16,6
	r*	32,1	13,5	28,1	10,9	14,1	8,5	17,2	10,2	20,5
	f+r*	6,1	4,5	5,4	3,5	3,1	1,4	2,9	1,2	4,0
Düngung	f	15,5	13,8	14,8	15,7	21,9	15,9	11,9	11,7	14,5
	r	42,4	41,9	39,3	49,4	25,0	34,5	51,9	49,2	43,3
	f+r	16,8	25,0	20,3	23,0	14,1	17,1	24,1	14,4	18,7
Anbau	f	5,3	3,9	4,3	5,3	1,6	8,3	5,6	7,9	5,8
	r	74,1	71,6	71,4	72,2	68,8	61,3	74,3	63,4	70,1
	f+r	6,7	6,7	17,1	18,2	18,8	17,3	14,6	10,8	11,9
Pflege	f	6,7	6,7	5,4	8,9	1,6	7,5	6,3	3,9	6,2
	r	61,6	60,4	64,3	65,6	75,0	59,5	70,4	67,5	63,9
	f+r	12,3	10,7	17,7	19,2	9,4	19,8	18,5	21,3	16,4
Ernte	f	6,5	9,3	3,9	1,8	6,3	6,3	5,0	4,6	5,5
	r	15,9	18,8	18,7	25,3	14,1	13,9	37,0	20,3	19,6
	f+r	70,4	66,9	71,2	69,9	71,9	74,4	54,2	56,8	67,1
Sonderkulturen	f	0,2	0,3	0,0	0,3	0,0	0,2	1,1	1,2	0,4
	r	1,3	1,1	0,1	1,3	1,6	1,2	6,9	37,0	7,6
	f+r	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Almwirtschaft	f	4,5	3,7	2,0	0,3	0,0	0,4	0,0	0,0	2,1
	r	7,3	7,9	3,5	0,3	0,0	0,2	0,3	0,1	3,5
	f+r	0,2	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1
Wald	f	8,6	18,8	12,3	25,8	18,8	23,0	21,2	3,3	13,3
	r	11,4	23,9	34,3	43,0	18,8	22,8	38,9	11,2	22,2
	f+r	0,3	1,1	1,9	0,5	1,6	0,6	3,2	0,0	0,9

\* f = fallweise, r = regelmäßig, f + r = fallweise + regelmäßig.

\*\* in denen eine Bäuerin vorhanden ist.

c) nach Betriebsgrößenklassen

TABELLE 16 c

Arbeitsgebiet	Mit- hilfe	Betriebsgrößenklasse							Durch- schnitt
		1	2, 3	4	5	6, 7	8	9	
		in % der ausgewerteten Betriebe**							
Bestellung	f*	3,9	7,3	19,8	21,1	18,5	13,4	17,8	16,6
	r*	11,8	11,5	18,0	16,2	16,2	30,2	20,8	20,5
	f+r*	0,0	1,1	3,1	3,6	3,7	5,2	5,7	4,0
Düngung	f	5,9	8,4	10,7	14,8	16,8	14,3	19,1	14,5
	r	43,1	55,6	56,2	50,0	37,0	42,4	27,0	43,3
	f+r	7,8	14,9	23,3	20,5	19,5	17,3	16,4	18,7
Anbau	f	4,9	5,4	5,5	6,3	6,2	4,9	7,5	5,8
	r	43,1	67,0	71,9	69,8	68,3	73,3	70,0	70,1
	f+r	2,9	8,4	14,2	15,8	13,6	10,0	8,3	11,9
Pflege	f	3,9	4,6	3,6	5,3	8,1	6,7	6,6	6,2
	r	69,6	73,2	68,6	65,4	61,5	64,4	53,7	63,9
	f+r	11,8	15,3	18,3	21,1	17,5	12,5	16,2	16,4
Ernte	f	3,9	2,3	3,0	4,2	6,4	6,1	8,8	5,5
	r	3,9	27,6	31,7	25,3	15,6	16,6	12,1	19,6
	f+r	33,3	50,6	61,3	66,8	72,3	70,3	70,0	67,1
Sonderkulturen	f	1,0	1,5	1,0	0,3	0,2	0,2	0,2	0,4
	r	48,0	45,2	9,8	7,3	4,6	0,8	1,5	7,6
	f+r	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Almwirtschaft	f	0,0	0,0	0,0	0,1	1,8	3,4	6,1	2,1
	r	1,0	0,0	0,2	1,3	1,8	7,1	8,1	3,5
	f+r	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,2	0,1
Wald	f	0,0	3,8	13,9	17,5	18,0	11,0	9,4	13,3
	r	10,8	10,0	30,2	31,3	23,0	18,6	14,7	22,2
	f+r	0,0	0,0	1,2	1,0	0,9	1,0	0,4	0,9

\* f = fallweise, r = regelmäßig, f+r = fallweise + regelmäßig.

\*\* in denen eine Bäuerin vorhanden ist.

d) nach Bodennutzungsformen

TABELLE 16 d

Arbeitsgebiet	Mit- hilfe	Bodennutzungsform							Durch- schnitt	
		1	2	3	4	5	6	7		8
		in % der ausgewerteten Betriebe**								
Bestellung	f*	18,6	12,7	13,2	20,9	25,3	16,6	6,6	6,9	16,6
	r*	26,2	25,5	28,9	12,8	8,7	14,2	11,8	10,2	20,5
	f+r*	6,6	7,8	5,3	2,7	2,4	0,0	1,4	0,0	4,0
Düngung	f	14,2	16,7	15,0	15,5	15,5	14,2	7,5	9,7	14,5
	r	41,4	42,2	41,1	42,4	44,0	53,8	56,6	47,2	43,3
	f+r	18,9	23,5	19,0	20,9	19,0	13,6	16,0	11,1	18,7
Anbau	f	2,9	2,9	5,7	5,5	8,4	8,3	6,6	5,6	5,8
	r	73,6	76,5	72,0	69,9	67,2	70,4	68,9	51,9	70,1
	f+r	11,8	15,7	8,2	17,1	17,3	13,6	10,4	6,0	11,9
Pflege	f	6,1	6,9	6,3	7,6	6,6	3,0	3,3	4,6	6,2
	r	61,9	71,6	61,5	63,7	65,1	68,6	75,5	68,1	63,9
	f+r	14,9	14,7	12,5	20,4	21,9	24,9	14,6	16,2	16,4
Ernte	f	5,9	2,9	6,3	4,3	6,0	5,3	3,8	2,3	5,5
	r	18,2	23,5	17,0	21,5	22,7	22,5	38,7	5,6	19,6
	f+r	69,3	69,6	70,1	69,2	66,5	67,5	48,1	47,2	67,1
Ernte Weinbau	f	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,9	6,2	3,2	—
	r	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	90,7	93,1	96,3	—
Sonderkulturen ohne Ernte Weinbau	f	0,2	0,0	0,2	0,4	0,4	0,6	2,4	0,9	0,4
	r	0,8	0,0	1,5	2,2	6,8	0,7	6,3	43,5	7,6
	f+r	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Almwirtschaft	f	3,7	0,0	3,8	0,3	0,1	0,0	0,0	0,0	2,1
	r	5,4	2,9	6,6	0,5	0,1	0,0	0,0	0,0	3,5
	f+r	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1
Wald	f	12,6	16,7	10,5	24,7	16,3	7,7	1,4	4,2	13,3
	r	22,9	35,3	17,8	32,0	28,5	14,8	9,4	13,0	22,2
	f+r	1,1	4,9	0,6	1,8	0,4	0,6	0,0	0,0	0,9

\* f = fallweise, r = regelmäßig, f + r = fallweise + regelmäßig.

\*\* in denen eine Bäuerin vorhanden ist.

Einsatz der Bäuerin bei verschiedenen Handarbeiten in der Außenwirtschaft

a) nach Bundesländern

TABELLE 17 a

Art der Handarbeit	Wien		NÖ.		Bgl.		Bundesland						Tirol		Vorarlberg		Durchschnitt			
	f*	r*	f	r	f	r	f	r	f	r	f	r	f	r	f	r	f	r		
	in % der ausgewerteten Betriebe**																			
Schollen schlagen	0,0	0,0	7,8	2,8	10,8	4,0	7,1	4,1	7,8	14,6	1,1	3,6	1,8	11,0	6,3	22,0	0,0	0,0	6,2	9,0
Handelsdünger streuen	5,6	5,6	14,3	28,4	9,8	53,5	12,0	9,3	15,4	20,1	3,6	4,4	9,2	17,2	7,9	12,7	11,9	3,7	11,5	19,9
Stallmist aufladen	0,0	16,7	12,5	47,8	11,1	52,2	16,0	39,3	18,4	38,6	11,7	30,3	20,1	44,7	18,8	32,4	21,1	17,4	15,9	40,5
Stallmist verteilen	0,0	11,1	10,1	52,4	5,1	59,9	9,9	43,6	14,6	51,4	11,1	47,2	7,0	53,3	12,4	48,9	21,1	37,6	10,8	50,3
säen	0,0	0,0	4,4	14,7	5,1	27,6	4,8	7,2	10,1	21,9	0,3	0,8	7,7	21,7	1,8	7,5	0,0	0,0	5,2	14,3
Kartoffel auslegen	5,6	5,6	4,0	42,3	7,4	70,7	3,7	48,5	7,2	74,9	6,1	73,6	2,5	77,6	7,0	73,1	3,7	27,5	5,2	61,8
Samen einlegen	0,0	0,0	3,0	25,0	1,7	55,2	5,1	33,2	3,9	36,1	1,1	11,7	2,7	47,6	2,3	23,1	2,8	28,4	3,0	31,5
Pflanzen setzen	0,0	0,0	4,9	37,5	5,1	57,6	7,8	55,7	4,0	65,0	2,8	53,6	2,7	68,4	4,7	20,3	2,8	35,8	4,6	48,7
häufeln	0,0	11,1	5,8	29,7	6,7	27,3	4,4	25,2	6,8	36,2	4,4	31,9	2,5	24,8	6,3	47,3	0,9	0,0	5,3	31,5
hacken:																				
mit Schlaghacke	0,0	11,1	5,2	44,9	2,4	48,5	10,9	58,7	6,2	58,8	9,7	46,7	3,9	53,9	6,9	50,4	0,0	0,9	6,2	50,3
mit Ziehhacke	0,0	11,1	3,3	22,5	1,0	37,4	1,8	4,8	3,6	11,6	0,6	6,1	0,9	17,1	1,1	2,4	0,0	0,0	2,1	13,8
vereinzeln	0,0	16,7	4,7	58,9	4,7	67,7	4,8	47,1	3,8	37,1	1,1	6,1	3,1	34,3	4,4	24,0	0,0	0,0	3,9	40,1
Unkraut jäten	5,6	44,4	7,1	58,3	4,4	77,8	10,4	57,8	7,7	65,4	8,1	56,1	4,1	72,0	6,8	42,9	2,8	36,7	6,9	59,6
mähen	0,0	0,0	15,6	11,2	2,7	1,0	32,1	14,5	15,2	7,1	12,5	14,7	9,3	6,5	24,0	20,2	11,9	5,5	16,8	11,0
Heuarbeiten	5,6	5,6	7,1	57,7	5,7	58,6	10,4	57,8	9,2	68,5	9,2	73,3	7,9	69,7	10,8	67,5	8,3	84,4	8,6	64,4
Getreideernte	0,0	11,1	5,6	38,1	6,1	37,0	7,2	53,6	6,8	58,4	3,1	22,8	5,2	54,4	3,7	27,3	0,0	0,9	5,4	42,1
Hackfruchternte	0,0	16,7	3,0	66,5	5,4	74,7	3,7	68,8	4,8	76,0	1,7	56,9	3,1	77,6	3,7	55,7	0,0	0,9	3,5	66,4
Silopflanzenernte	0,0	0,0	1,0	10,4	1,3	12,5	4,1	20,6	2,0	15,6	0,8	4,7	2,5	20,6	0,9	4,9	0,0	0,0	1,7	12,5
Sonderkulturen- ernte	0,0	61,1	0,5	12,5	2,4	45,8	0,0	1,8	0,2	2,3	0,0	0,6	0,0	0,4	0,5	2,6	0,0	0,9	0,4	7,5
aufladen	0,0	11,1	10,8	39,5	8,8	47,5	10,8	11,8	12,1	27,6	9,2	8,3	20,1	27,5	10,2	26,9	4,6	28,4	11,6	28,2

\* f = fallweise, r = regelmäßig.

\*\* in denen eine Bäuerin vorhanden ist.

## b) nach Produktionsgebieten

TABELLE 17 b

Art der Handarbeit	Produktionsgebiet																Durchschnitt	
	I		II		III		IV		V		VI		VII		VIII			
	f*	r*	f	r	f	r	f	r	f	r	f	r	f	r	f	r	f	r
	in % der ausgewerteten Betriebe**																	
Schollen schlagen	4,8	15,7	9,6	5,9	5,7	13,0	11,4	4,2	2,6	5,2	6,3	2,2	11,6	9,3	2,2	1,3	6,2	9,0
Handelsdünger streuen	6,9	11,0	11,8	13,5	13,9	19,9	19,8	25,7	6,5	15,6	8,4	8,4	18,8	37,8	10,9	33,7	11,5	19,9
Stallmist aufladen	18,0	32,4	18,8	47,8	16,8	40,0	16,9	50,8	23,4	28,6	13,5	31,5	17,5	60,1	8,9	42,4	15,9	40,5
Stallmist verteilen	12,8	51,4	11,8	50,0	9,7	47,8	11,4	60,5	7,8	28,6	7,9	29,3	11,9	71,4	8,8	47,4	10,8	50,3
säen	3,0	7,8	4,2	8,4	12,5	29,7	6,3	18,1	9,1	10,4	2,9	3,8	6,1	27,2	2,8	12,5	5,2	14,3
Kartoffeln auslegen	6,3	74,3	3,9	66,6	5,2	74,9	4,0	56,1	2,6	50,6	2,9	27,6	6,6	78,6	5,5	39,2	5,2	61,8
Samen einlegen	2,0	24,5	2,0	21,3	3,2	38,7	5,9	41,1	3,9	53,2	4,3	25,7	5,3	59,5	1,6	23,8	3,0	31,5
Pflanzen setzen	3,8	42,8	2,5	52,0	4,5	69,9	6,3	69,8	2,6	66,2	8,9	40,6	5,6	60,6	3,3	22,4	4,6	48,7
häufeln	5,6	39,2	5,9	39,3	5,5	29,6	7,4	36,1	0,0	13,0	3,8	18,5	5,0	29,6	4,5	22,6	5,3	31,5
hacken: mit Schlaghacke	6,4	51,5	7,3	51,4	6,1	49,1	9,3	49,4	2,6	44,2	8,2	54,6	4,2	70,1	3,8	37,8	6,2	50,3
mit Ziehhacke	0,8	3,9	0,6	7,0	3,3	19,4	3,0	12,2	1,3	24,7	2,6	9,6	3,2	14,6	2,8	31,9	2,1	13,8
vereinzeln	3,3	18,7	1,9	13,2	3,0	29,0	4,0	48,3	1,3	53,2	7,0	65,9	7,4	75,4	3,8	64,7	3,9	40,1
Unkraut jäten	6,9	54,7	5,3	59,6	5,1	66,8	9,3	59,9	1,3	72,7	9,1	55,3	8,2	66,9	6,4	59,4	6,9	59,6
mähen	18,1	13,8	24,4	19,9	10,3	6,2	33,5	16,0	10,4	5,2	26,0	11,1	12,2	5,6	3,9	5,9	16,8	11,0
Heuarbeiten	9,9	72,7	9,3	61,0	8,1	65,5	10,3	68,1	10,4	41,6	10,6	53,4	5,8	78,6	5,5	48,4	8,6	64,0
Getreideernte	3,7	33,5	2,8	26,4	6,8	59,3	6,1	58,0	5,2	26,0	7,5	43,3	6,9	64,0	6,2	30,1	5,4	42,1
Hackfruchternte	3,9	61,3	0,8	47,8	3,3	75,9	1,9	75,9	5,2	68,8	4,1	68,0	4,2	83,1	4,3	60,8	3,5	66,4
Silopflanzenernte	0,9	6,2	0,3	6,5	1,6	16,8	1,7	12,4	6,5	35,1	5,0	22,8	3,4	27,0	0,8	8,1	1,7	12,5
Sonderkulturenernte	0,2	1,3	0,3	1,1	0,0	0,1	0,2	1,9	0,0	1,3	0,0	1,4	1,1	6,9	1,2	36,1	0,4	7,5
aufladen	13,0	22,8	8,7	24,2	14,6	27,7	11,0	35,7	10,4	31,2	10,1	15,6	11,4	45,0	9,3	34,3	11,6	28,2

\* f = fallweise, r = regelmäßig.

\*\* in denen eine Bäuerin vorhanden ist.

c) nach Betriebsgrößenklassen

TABELLE 17 c

Art der Handarbeit	Betriebsgrößenklasse															
	1		2, 3		4		5		6, 7		8		9		Durchschnitt	
	f*	r*	f	r	f	r	f	r	f	r	f	r	f	r	f	r
Schollen schlagen	1,0	2,0	1,1	1,5	9,4	7,4	8,9	7,4	5,5	6,8	5,5	14,0	5,5	11,0	6,2	9,0
Handelsdünger streuen	3,9	42,2	13,8	49,0	15,9	33,4	14,2	26,8	12,1	12,4	8,3	13,5	9,0	6,4	11,5	19,9
Stallmist aufladen	6,9	18,6	8,0	51,7	15,5	61,2	16,2	51,1	16,2	33,1	17,5	36,6	16,9	24,1	15,9	40,5
Stallmist verteilen	8,8	22,5	7,7	57,9	9,6	71,4	11,3	56,1	10,1	42,6	11,2	49,7	14,9	35,7	10,8	50,3
säen	2,0	11,8	3,8	17,2	5,5	22,8	4,6	15,2	4,6	12,9	6,2	12,7	5,5	8,6	5,2	14,3
Kartoffeln auslegen	5,6	34,3	5,4	59,8	4,0	63,1	5,6	53,1	4,4	53,4	5,6	73,7	7,2	68,2	5,2	61,8
Samen einlegen	2,0	28,4	1,9	30,7	3,1	46,9	4,5	35,6	3,3	28,9	2,6	27,4	2,2	23,7	3,0	31,5
Pflanzen setzen	2,0	30,4	2,7	24,5	5,0	52,4	6,1	52,0	4,7	49,5	4,0	49,8	4,4	51,3	4,6	48,7
häufeln	4,9	32,4	5,0	34,5	5,3	30,9	4,1	28,9	5,2	27,6	5,7	36,7	6,6	29,8	5,3	31,5
hacken:																
mit Schlaghacke	2,0	38,4	4,2	44,8	3,8	56,4	6,4	52,4	7,4	49,6	6,8	51,2	6,6	44,1	6,2	50,3
mit Ziehhacke	1,0	37,3	0,4	37,5	2,0	17,5	3,2	15,2	3,1	10,6	1,6	9,2	0,7	8,6	2,1	13,8
vereinzeln	2,0	28,4	3,1	59,8	3,6	67,1	5,4	58,1	4,9	43,2	2,9	19,8	3,1	17,1	3,9	40,1
Unkraut jäten	2,9	59,8	4,6	71,6	5,8	65,6	7,5	61,2	8,9	54,5	6,2	59,5	6,4	55,3	6,9	59,6
mähen	2,0	2,0	4,2	13,4	17,7	11,7	19,0	11,7	21,5	9,8	14,9	12,3	15,8	8,6	16,8	11,0
Heuarbeiten	2,9	17,6	3,4	55,6	5,1	74,7	7,8	67,5	10,6	60,2	9,4	68,0	11,6	61,6	8,6	64,4
Getreideernte	2,9	10,8	5,4	35,2	5,8	53,2	5,9	47,9	6,3	40,9	4,6	41,5	4,4	33,8	5,4	42,1
Hackfruchternte	3,9	28,4	3,4	64,8	2,8	76,9	3,1	71,9	4,0	65,9	3,1	65,0	4,8	58,8	3,5	66,4
Silopflanzenernte	0,0	2,0	0,4	4,6	1,5	14,0	2,8	18,6	2,6	15,6	1,1	9,3	0,9	9,2	1,7	12,5
Sonderkulturenernte	1,0	48,0	1,5	43,7	1,0	9,6	0,3	7,1	0,1	4,6	0,1	0,8	0,2	1,5	0,4	7,5
aufladen	4,9	21,6	6,1	36,0	11,7	41,8	11,9	34,8	12,2	25,2	12,2	24,4	12,7	15,1	11,6	28,2

\* f = fallweise, r = regelmäßig.

\*\* in denen eine Bäuerin vorhanden ist.

## d) nach Bodennutzungsformen

TABELLE 17 d

Art der Handarbeit	Bodennutzungsformen																Durchschnitt	
	1		2		3		4		5		6		7		8			
	f*	r*	f	r	f	r	f	r	f	r	f	r	f	r	f	r	f	r
Schollen schlagen	7,2	14,2	3,9	10,8	5,5	13,4	8,5	5,7	8,2	2,6	5,3	3,6	0,9	1,4	1,4	1,4	6,2	9,0
Handelsdünger streuen	10,9	16,3	14,7	23,5	9,1	12,4	14,0	19,7	14,7	25,6	12,4	25,4	11,3	44,8	10,6	43,1	11,5	19,9
Stallmist aufladen	17,1	39,4	19,6	47,1	18,2	35,3	16,2	45,1	13,2	45,3	15,4	47,3	8,5	56,1	7,4	30,6	15,9	40,5
Stallmist verteilen	12,2	47,5	13,7	54,9	11,9	51,1	10,9	50,6	8,0	48,2	10,1	59,2	9,4	62,3	8,3	36,6	10,8	50,3
säen	7,2	13,4	7,8	35,3	4,7	11,8	6,5	19,2	4,6	13,2	2,4	11,2	3,8	18,4	2,8	13,0	5,2	14,3
Kartoffeln auslegen	4,2	72,3	3,9	77,5	6,2	72,4	4,9	60,3	3,6	39,2	7,1	37,3	6,6	53,3	5,1	44,4	5,2	61,8
Samen einlegen	2,2	27,8	2,9	53,9	2,3	26,4	6,2	47,0	3,5	30,6	0,6	27,2	0,9	27,4	3,2	30,6	3,0	31,5
Pflanzen setzen	3,0	56,0	4,9	76,5	4,0	47,8	6,3	66,7	6,5	40,7	4,7	25,4	2,4	24,5	2,8	28,7	4,6	48,7
häufeln	7,5	36,2	4,9	29,4	4,5	36,4	5,0	31,0	6,2	20,4	3,0	15,4	5,7	30,2	4,6	32,4	5,3	31,5
hacken: mit Schlaghacke	8,0	49,4	4,9	50,0	6,1	50,6	8,0	61,9	4,7	46,3	5,9	39,6	4,2	43,9	4,2	38,9	6,2	50,3
mit Ziehhacke	1,4	11,8	2,9	21,6	1,2	6,7	2,7	10,8	3,7	17,5	5,9	31,4	0,9	32,1	1,4	40,3	2,1	13,8
vereinzeln	2,2	20,2	1,0	40,2	3,7	21,0	5,1	58,8	7,1	68,0	4,1	79,3	3,8	69,8	1,9	38,4	3,9	40,1
Unkraut jäten	6,6	60,3	3,9	70,6	6,3	56,8	8,5	62,6	9,1	54,6	6,5	66,3	4,2	74,1	4,2	62,5	6,9	59,6
mähen	18,6	11,5	14,7	8,8	16,4	13,8	26,0	9,7	17,0	8,2	7,1	1,2	4,7	14,6	2,3	4,6	16,8	11,0
Heuarbeiten	9,8	68,0	6,9	72,5	8,9	70,1	10,4	63,6	9,1	58,2	6,5	59,8	4,2	62,3	2,8	31,9	8,6	64,4
Getreideerntete	4,5	39,4	4,9	53,9	4,1	38,2	8,0	59,1	6,4	44,2	7,1	35,5	5,2	39,6	5,6	18,5	5,4	42,1
Hackfruchternte	3,4	65,4	4,9	75,5	3,1	61,2	4,3	79,1	2,8	71,5	5,9	68,0	3,8	70,8	4,2	42,6	3,5	66,4
Silopflanzenernte	1,1	8,0	1,0	27,5	1,0	8,5	4,2	24,3	2,5	16,1	1,8	17,8	0,5	5,2	0,0	2,8	1,7	12,5
Sonderkulturenernte	0,2	0,8	0,0	0,0	0,2	1,5	0,3	2,2	0,4	6,8	0,6	32,0	2,4	41,5	0,9	47,7	0,4	7,5
aufladen	15,4	22,1	17,6	46,1	11,4	23,6	10,3	26,5	11,5	40,0	17,2	33,7	6,6	40,6	6,0	25,0	11,6	28,2

\* f = fallweise, r = regelmäßig.

\*\* in denen eine Bäuerin vorhanden ist.

Die Mitarbeit der Bäuerin beim Maschineneinsatz in der Außenwirtschaft

a) nach Bundesländern

TABELLE 19 a/1

1. Wien

Art der Maschine	Beim Einsatz der Maschine						Summe	Summe
	fährt die Bäuerin mit dem Traktor		bedient die Bäuerin die Maschine		fährt die Bäuerin mit dem Traktor und bedient die Maschine			
	f*	r*	f in %	r	f	r		
			in % der ausgewerteten Betriebe**					
Hack- und Vielfachgerät	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Front- oder Hecklader	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kartoffellegemaschine	0,0	0,0	0,0	50,0	0,0	0,0	0,0	50,0
Handelsdüngerstreuer	0,0	12,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	12,5
Stallmiststreuer	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sämaschine	0,0	14,3	0,0	28,6	0,0	0,0	0,0	42,9
Motormäher	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Bindemäher	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Traktormähwerk	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Mähdrescher	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Feldhäcksler	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ladewagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Heckschiebesammler	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Heuerntemaschine	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
selbstf. Heuerntemaschine	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kartoffel- oder Rüben- vollerntemaschine	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

\* f = fallweise, r = regelmäßig.

\*\* in denen eine Bäuerin vorhanden ist.

TABELLE 19 a/2

2. Niederösterreich

Art der Maschine	Beim Einsatz der Maschine						Summe	Summe
	fährt die Bäuerin mit dem Traktor		bedient die Bäuerin die Maschine		fährt die Bäuerin mit dem Traktor und bedient die Maschine			
	f*	r*	f in %	r	f	r		
			in % der ausgewerteten Betriebe**					
Hack- und Vielfachgerät	1,3	3,3	4,0	7,5	0,0	0,2	5,3	10,9
Front- oder Hecklader	0,5	2,1	6,9	6,9	0,5	0,5	8,0	9,6
Kartoffellegemaschine	0,2	1,8	5,8	57,3	0,4	0,0	6,4	59,2
Handelsdüngerstreuer	2,8	2,4	6,6	7,3	0,6	0,0	10,0	9,8
Stallmiststreuer	1,1	0,4	1,1	1,5	0,0	0,0	2,2	1,8
Sämaschine	0,8	3,1	8,8	34,9	0,3	0,0	9,9	38,0
Motormäher	0,3	0,0	6,8	9,1	0,3	2,0	7,4	11,1
Bindemäher	0,0	0,6	4,9	19,1	3,7	0,6	8,6	20,4
Traktormähwerk	3,9	3,2	4,9	18,4	3,9	1,4	12,6	22,9
Mähdrescher	1,3	4,0	3,8	20,0	3,1	2,0	8,3	26,0
Feldhäcksler	3,8	7,7	3,8	15,4	19,2	0,0	26,9	23,1
Ladewagen	0,0	1,0	3,0	13,0	6,0	3,0	9,0	17,0
Heckschiebesammler	0,0	0,0	1,4	18,8	2,9	0,0	4,3	18,8
Heuerntemaschine	1,3	0,8	3,3	10,2	4,8	0,8	9,4	11,7
selbstf. Heuerntemaschine	0,0	0,0	0,0	22,0	0,0	2,4	0,0	24,4
Kartoffel- oder Rüben- vollerntemaschine	2,2	6,0	3,0	28,4	3,0	3,7	8,2	38,1

\* f = fallweise, r = regelmäßig.

\*\* in denen eine Bäuerin vorhanden ist.

TABELLE 19 a/3

## 3. Burgenland

Art der Maschine	Beim Einsatz der Maschine						Summe	Summe	
	fährt die		bedient die		fährt die				
	Bäuerin mit dem Traktor	Bäuerin die Maschine	Bäuerin die Maschine	Bäuerin mit dem Traktor und bedient die Maschine	Bäuerin mit dem Traktor	Bäuerin die Maschine			
f*	r*	f	r	f	r	f	r	f+r	
		in % der ausgewerteten Betriebe**							
Hack- und Vielfachgerät	0,0	0,9	0,0	1,8	0,0	0,0	0,0	2,7	2,7
Front- oder Hecklader	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kartoffellegemaschine	0,0	0,0	0,0	37,5	0,0	0,0	0,0	37,5	37,5
Handelsdüngerstreuer	3,5	3,5	1,8	8,8	0,0	0,0	5,3	12,3	17,5
Stallmiststreuer	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sämaschine	2,1	2,8	2,8	25,7	0,0	0,0	4,9	28,5	33,3
Motormäher	0,0	0,0	4,8	0,0	0,0	0,0	4,8	0,0	4,8
Bindemäher	0,0	0,0	3,7	3,7	0,0	0,0	3,7	3,7	7,4
Traktormähwerk	3,0	4,5	2,3	3,0	0,8	0,0	6,1	7,6	13,6
Mähdrescher	1,3	3,8	1,3	3,8	1,3	0,0	3,8	7,6	11,4
Feldhäcksler	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ladewagen	4,8	4,8	4,8	4,8	0,0	0,0	9,5	9,5	19,0
Heckschiebesammler	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Heuerntemaschine	2,1	0,0	0,0	6,4	0,0	0,0	2,1	6,4	8,5
selbstf. Heuerntemaschine	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kartoffel- oder Rüben- vollerntemaschine	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

\* f = fallweise, r = regelmäßig.

\*\* in denen eine Bäuerin vorhanden ist.

TABELLE 19 a/4

## 4. Oberösterreich

Art der Maschine	Beim Einsatz der Maschine						Summe	Summe	
	fährt die		bedient die		fährt die				
	Bäuerin mit dem Traktor	Bäuerin die Maschine	Bäuerin die Maschine	Bäuerin mit dem Traktor und bedient die Maschine	Bäuerin mit dem Traktor	Bäuerin die Maschine			
f*	r*	f	r	f	r	f	r	f+r	
		in % der ausgewerteten Betriebe**							
Hack- und Vielfachgerät	0,3	0,7	2,3	6,6	0,0	0,0	2,6	7,2	9,8
Front- oder Hecklader	0,7	1,4	2,1	2,8	0,0	0,7	2,8	4,8	7,6
Kartoffellegemaschine	1,0	0,5	3,9	54,4	1,5	0,5	6,3	55,3	61,7
Handelsdüngerstreuer	2,8	1,9	3,1	5,6	1,6	0,3	7,5	7,8	15,2
Stallmiststreuer	1,0	2,5	1,5	3,0	1,0	0,5	3,5	6,0	9,5
Sämaschine	0,8	0,8	5,6	18,9	0,0	0,0	6,4	19,7	26,1
Motormäher	0,4	0,0	5,1	4,0	0,4	0,4	5,9	4,3	10,3
Bindemäher	0,0	0,0	0,0	0,0	9,4	1,6	9,4	1,6	10,9
Traktormähwerk	4,7	3,6	2,5	7,4	6,7	1,8	13,9	12,8	26,7
Mähdrescher	0,0	1,8	4,6	8,3	9,6	0,9	14,2	11,0	25,2
Feldhäcksler	2,4	4,9	0,0	7,3	19,5	0,0	22,0	12,2	34,1
Ladewagen	2,5	4,1	3,3	5,8	7,4	2,5	13,2	12,4	25,6
Heckschiebesammler	1,5	1,5	3,1	9,9	12,2	3,8	16,8	15,3	32,1
Heuerntemaschine	0,0	0,9	1,4	3,2	10,3	2,3	11,7	6,4	18,1
selbstf. Heuerntemaschine	0,0	0,0	5,4	8,1	2,7	0,0	8,1	8,1	16,2
Kartoffel- oder Rüben- vollerntemaschine	0,0	0,0	0,0	14,3	7,1	0,0	7,1	14,3	21,4

\* f = fallweise, r = regelmäßig.

\*\* in denen eine Bäuerin vorhanden ist.

TABELLE 19 a/5

## 5. Steiermark

Art der Maschine	Beim Einsatz der Maschine						Summe	Summe	
	fährt die Bäuerin mit dem Traktor		bedient die Bäuerin die Maschine		fährt die Bäuerin mit dem Traktor und bedient die Maschine				
	f*	r*	f	r	f	r			
in % der ausgewerteten Betriebe**						f	r	f+r	
Hack- und Vielfachgerät	0,4	0,7	1,9	10,1	0,4	0,4	2,6	11,2	13,9
Front- oder Hecklader	0,0	1,4	1,4	2,9	0,0	0,0	1,4	4,3	5,7
Kartoffellegemaschine	0,0	1,0	2,9	39,2	0,0	0,0	2,9	40,2	43,1
Handelsdüngerstreuer	1,2	0,0	2,1	1,8	0,0	0,3	3,3	2,1	5,4
Stallmiststreuer	0,4	0,8	1,6	0,0	0,4	0,0	2,5	0,8	3,3
Sämaschine	1,2	1,2	5,3	15,4	0,0	0,6	6,5	17,2	23,7
Motormäher	0,2	0,0	2,6	2,6	0,2	0,0	3,0	2,6	5,6
Bindemäher	0,0	0,0	2,2	4,5	0,0	0,0	2,2	4,5	6,7
Traktormähwerk	2,8	0,9	3,6	3,3	0,2	0,9	6,6	5,2	11,8
Mährescher	1,4	1,4	4,2	4,2	0,7	0,0	6,3	5,6	12,0
Feldhäcksler	4,2	0,0	0,0	12,5	4,2	4,2	8,3	16,7	25,0
Ladewagen	4,2	1,4	2,8	2,8	1,4	1,4	8,5	5,6	14,1
Heckschiebesammler	0,7	2,0	0,7	4,7	0,0	5,4	1,4	12,2	13,5
Heuerntemaschine	1,2	1,2	1,9	4,9	2,1	2,3	5,1	8,4	13,5
selbstf. Heuerntemaschine	0,0	0,0	0,9	8,4	0,0	0,9	0,9	9,3	10,3
Kartoffel- oder Rüben- vollerntemaschine	0,0	0,0	3,1	18,8	0,0	0,0	3,1	18,8	21,9

\* f = fallweise, r = regelmäßig.

\*\* in denen eine Bäuerin vorhanden ist.

TABELLE 19 a/6

## 6. Salzburg

Art der Maschine	Beim Einsatz der Maschine						Summe	Summe	
	fährt die Bäuerin mit dem Traktor		bedient die Bäuerin die Maschine		fährt die Bäuerin mit dem Traktor und bedient die Maschine				
	f*	r*	f	r	f	r			
in % der ausgewerteten Betriebe**						f	r	f+r	
Hack- und Vielfachgerät	0,0	1,1	1,1	2,2	0,0	0,0	1,1	3,3	4,4
Front- oder Hecklader	0,0	5,6	0,0	5,6	0,0	0,0	0,0	11,1	11,1
Kartoffellegemaschine	0,0	0,0	5,9	17,6	0,0	0,0	5,9	17,6	23,5
Handelsdüngerstreuer	1,0	0,0	1,0	3,1	1,0	0,0	3,1	3,1	6,1
Stallmiststreuer	0,0	0,0	0,0	0,7	0,0	0,0	0,0	0,7	0,7
Sämaschine	0,0	0,0	6,8	6,8	0,0	1,4	6,8	8,1	14,9
Motormäher	0,0	0,0	1,8	1,8	0,0	0,0	1,8	1,8	3,5
Bindemäher	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Traktormähwerk	1,2	0,6	3,1	5,6	0,0	0,6	4,3	6,8	11,1
Mährescher	0,0	0,0	5,6	16,7	0,0	0,0	5,6	16,7	22,2
Feldhäcksler	0,0	0,0	0,0	13,3	6,7	0,0	6,7	13,3	20,0
Ladewagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Heckschiebesammler	0,0	4,3	0,0	7,1	2,9	0,0	2,9	11,4	14,3
Heuerntemaschine	0,9	1,7	0,0	6,4	1,3	0,0	2,1	8,1	10,3
selbstf. Heuerntemaschine	1,6	0,0	1,6	11,5	1,6	0,0	4,9	11,5	16,4
Kartoffel- oder Rüben- vollerntemaschine	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

\* f = fallweise, r = regelmäßig.

\*\* in denen eine Bäuerin vorhanden ist.

TABELLE 19 a/7

## 7. Kärnten

Art der Maschine	Beim Einsatz der Maschine						Summe	Summe	
	fährt die Bäuerin mit dem Traktor		bedient die Bäuerin die Maschine		fährt die Bäuerin mit dem Traktor und bedient die Maschine				
	f*	r*	f	r	f	r			
in % der ausgewerteten Betriebe**						f	r	f+r	
Hack- und Vielfachgerät	0,0	0,0	0,0	4,4	0,0	0,0	0,0	4,4	4,4
Front- oder Hecklader	0,0	0,0	3,8	1,9	0,0	0,0	3,8	1,9	5,8
Kartoffellegemaschine	0,0	0,0	3,4	39,3	0,0	0,0	3,4	39,3	42,7
Handelsdüngerstreuer	0,6	0,0	3,0	2,4	0,0	0,0	3,6	2,4	6,0
Stallmiststreuer	0,0	1,0	0,0	1,5	0,5	0,0	0,5	2,5	3,0
Sämaschine	0,0	1,4	5,8	7,2	0,0	0,7	5,8	9,4	15,2
Motormäher	0,0	0,0	1,8	2,0	0,0	0,0	1,8	2,0	3,8
Bindemäher	0,0	0,0	5,6	20,4	1,9	0,0	7,4	20,4	27,8
Traktormähwerk	0,9	2,2	6,7	9,8	1,3	0,4	8,9	12,5	21,4
Mähdrescher	0,0	0,0	6,5	7,2	1,4	0,7	8,0	8,0	15,9
Feldhäcksler	0,0	0,0	8,3	16,7	20,8	0,0	29,2	16,7	45,8
Ladewagen	0,0	0,0	8,6	5,7	2,9	0,0	11,4	5,7	17,1
Heckschiebesammler	0,0	1,0	3,9	12,6	1,9	1,0	5,8	14,6	20,4
Heuerntemaschine	0,5	0,0	3,8	15,7	2,4	1,4	6,7	17,1	23,8
selbstf. Heuerntemaschine	0,0	0,0	0,0	6,9	3,4	0,0	3,4	6,9	10,3
Kartoffel- oder Rüben- vollerntemaschine	0,0	0,0	0,0	10,0	0,0	0,0	0,0	10,0	10,0

\* f = fallweise, r = regelmäßig.

\*\* in denen eine Bäuerin vorhanden ist.

TABELLE 19 a/8

## 8. Tirol

Art der Maschine	Beim Einsatz der Maschine						Summe	Summe	
	fährt die Bäuerin mit dem Traktor		bedient die Bäuerin die Maschine		fährt die Bäuerin mit dem Traktor und bedient die Maschine				
	f*	r*	f	r	f	r			
in % der ausgewerteten Betriebe**						f	r	f+r	
Hack- und Vielfachgerät	0,0	0,0	0,0	3,4	0,0	0,0	0,0	3,4	3,4
Front- oder Hecklader	4,0	4,0	4,0	0,0	0,0	0,0	8,0	4,0	12,0
Kartoffellegemaschine	5,6	0,0	11,1	16,7	0,0	0,0	16,7	16,7	33,3
Handelsdüngerstreuer	0,0	1,4	2,8	0,0	0,0	0,0	2,8	1,4	4,2
Stallmiststreuer	0,0	0,7	0,7	1,4	0,0	0,7	0,7	2,7	3,4
Sämaschine	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Motormäher	0,0	0,0	1,2	2,3	0,0	0,0	1,2	2,3	3,5
Bindemäher	0,0	0,0	33,3	0,0	0,0	0,0	33,3	0,0	33,3
Traktormähwerk	0,0	0,0	1,2	0,6	1,2	0,6	2,5	1,2	3,7
Mähdrescher	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Feldhäcksler	8,7	0,0	4,3	4,3	4,3	4,3	17,4	8,7	26,1
Ladewagen	11,5	1,6	6,6	1,6	3,3	1,6	21,3	4,9	26,2
Heckschiebesammler	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,9	0,0	5,9	5,9
Heuerntemaschine	3,5	1,4	3,5	2,8	1,4	2,8	8,4	7,0	15,4
selbstf. Heuerntemaschine	0,0	0,0	2,9	5,7	2,9	0,0	5,7	5,7	11,4
Kartoffel- oder Rüben- vollerntemaschine	0,0	0,0	0,0	16,7	0,0	0,0	0,0	16,7	16,7

\* f = fallweise, r = regelmäßig.

\*\* in denen eine Bäuerin vorhanden ist.

TABELLE 19 a/9

## 9. Vorarlberg

Art der Maschine	Beim Einsatz der Maschine						Summe	Summe	
	fährt die Bäuerin mit dem Traktor		bedient die Bäuerin die Maschine		fährt die Bäuerin mit dem Traktor und bedient die Maschine				
	f*	r*	f in %	r der	f	r Betriebe**	f	r	f+r
Hack- und Vielfachgerät	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Front- oder Hecklader	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kartoffellegemaschine	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Handelsdüngerstreuer	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Stallmiststreuer	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sämaschine	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Motormäher	0,0	0,0	0,0	1,3	0,0	0,0	0,0	1,3	1,3
Bindemäher	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Traktormähwerk	0,0	0,0	0,0	0,0	3,6	0,0	3,6	0,0	3,6
Mähdrescher	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Feldhäcksler	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ladewagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Heckschiebesammler	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Heuerntemaschine	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,3	0,0	2,3	2,3
selbstf. Heuerntemaschine	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,6	0,0	3,6	3,6
Kartoffel- oder Rüben- vollerntemaschine	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

\* f = fallweise, r = regelmäßig.

\*\* in denen eine Bäuerin vorhanden ist.

## b) nach Produktionsgebieten

TABELLE 19 b/1

## Produktionsgebiet I

Art der Maschine	Beim Einsatz der Maschine						Summe	Summe	
	fährt die Bäuerin mit dem Traktor		bedient die Bäuerin die Maschine		fährt die Bäuerin mit dem Traktor und bedient die Maschine				
	f*	r*	f in %	r der	f	r Betriebe**	f	r	f+r
Hack- und Vielfachgerät	0,0	0,5	0,5	1,4	0,0	0,5	0,5	2,4	2,9
Front- oder Hecklader	1,7	3,4	1,7	1,7	0,0	0,0	3,4	5,2	8,6
Kartoffellegemaschine	1,2	0,0	4,8	21,4	0,0	0,0	6,0	21,4	27,4
Handelsdüngerstreuer	0,0	0,4	1,7	0,0	0,0	0,0	1,7	0,4	2,2
Stallmiststreuer	0,0	0,0	0,3	0,5	0,3	0,3	0,5	0,8	1,3
Sämaschine	0,0	0,5	0,0	1,6	0,0	0,0	0,0	2,2	2,2
Motormäher	0,0	0,0	1,1	1,6	0,0	0,0	1,1	1,6	2,7
Bindemäher	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Traktormähwerk	0,2	0,5	1,5	0,5	0,2	0,2	1,9	1,2	3,1
Mähdrescher	0,9	0,9	1,8	0,0	0,0	0,0	2,7	0,9	3,5
Feldhäcksler	3,2	0,0	3,2	9,7	0,0	0,0	6,5	9,7	16,1
Ladewagen	5,9	1,0	5,0	2,0	0,0	1,0	10,9	4,0	14,9
Heckschiebesammler	0,0	2,8	0,7	4,9	0,0	2,1	0,7	9,7	10,4
Heuerntemaschine	1,1	1,5	0,4	3,0	0,6	0,9	2,2	5,4	7,6
selbstf. Heuerntemaschine	0,0	0,0	1,2	6,4	0,6	0,6	1,7	6,9	8,7
Kartoffel- oder Rüben- vollerntemaschine	0,0	0,0	0,0	5,3	0,0	0,0	0,0	5,3	5,3

\* f = fallweise, r = regelmäßig.

\*\* in denen eine Bäuerin vorhanden ist.

TABELLE 19 b/2

## Produktionsgebiet II

Art der Maschine	Beim Einsatz der Maschine						Summe	Summe	
	fährt die Bäuerin mit dem Traktor		bedient die Bäuerin die Maschine		fährt die Bäuerin mit dem Traktor und bedient die Maschine				
	f*	r*	f	r	f	r			
in % der ausgewerteten Betriebe**						f	r	f+r	
Hack- und Vielfachgerät	1,3	0,0	1,3	6,7	0,0	0,0	2,7	6,7	9,3
Front- oder Hecklader	0,0	2,3	2,3	0,0	0,0	0,0	2,3	2,3	4,5
Kartoffellegemaschine	0,0	2,9	2,9	44,1	0,0	0,0	2,9	47,1	50,0
Handelsdüngerstreuer	2,0	0,0	4,0	6,7	0,7	0,7	6,7	7,4	14,1
Stallmiststreuer	0,0	1,7	1,7	1,7	0,0	0,9	1,7	4,3	6,0
Sämaschine	0,0	0,0	5,1	5,1	0,0	0,0	5,1	5,1	10,2
Motormäher	0,0	0,0	6,3	4,2	0,0	0,0	6,3	4,2	10,5
Bindemäher	0,0	0,0	7,4	14,8	0,0	0,0	7,4	14,8	22,2
Traktormähwerk	3,0	1,0	2,5	6,0	2,0	2,5	7,5	9,5	17,1
Mähdrescher	0,0	0,0	9,5	14,3	0,0	0,0	9,5	14,3	23,8
Feldhäcksler	6,7	0,0	0,0	13,3	13,3	6,7	20,0	20,0	40,0
Ladewagen	3,0	0,0	6,1	9,1	6,1	3,0	15,2	12,1	27,3
Heckschiebesammler	0,0	1,0	5,2	16,5	2,1	4,1	7,2	21,6	28,9
Heuerntemaschine	0,8	0,0	2,5	11,8	2,1	3,8	5,5	15,6	21,1
selbstf. Heuerntemaschine	1,9	0,0	3,8	15,4	1,9	1,9	7,7	17,3	25,0
Kartoffel- oder Rüben- vollerntemaschine	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

\* f = fallweise, r = regelmäßig.

\*\* in denen eine Bäuerin vorhanden ist.

TABELLE 19 b/3

## Produktionsgebiet III

Art der Maschine	Beim Einsatz der Maschine						Summe	Summe	
	fährt die Bäuerin mit dem Traktor		bedient die Bäuerin die Maschine		fährt die Bäuerin mit dem Traktor und bedient die Maschine				
	f*	r*	f	r	f	r			
in % der ausgewerteten Betriebe**						f	r	f+r	
Hack- und Vielfachgerät	0,5	0,5	0,5	6,6	0,5	0,0	1,4	7,0	8,5
Front- oder Hecklader	0,0	0,0	3,0	3,0	0,0	0,0	3,0	3,0	6,1
Kartoffellegemaschine	0,0	1,1	2,2	33,3	0,0	0,0	2,2	34,4	36,7
Handelsdüngerstreuer	1,1	0,0	3,5	2,5	0,0	0,4	4,6	2,8	7,4
Stallmiststreuer	0,4	1,6	1,6	1,6	0,4	0,0	2,4	3,2	5,6
Sämaschine	0,7	0,7	8,2	10,9	0,0	0,7	8,8	12,2	21,1
Motormäher	0,2	0,0	3,5	3,9	0,2	0,0	3,9	3,9	7,8
Bindemäher	0,0	0,0	6,7	18,0	0,0	0,0	6,7	18,0	24,7
Traktormähwerk	1,6	0,3	4,9	8,1	1,0	1,3	7,4	9,7	17,2
Mähdrescher	0,0	0,7	5,0	7,1	0,7	0,7	5,7	8,6	14,3
Feldhäcksler	4,5	0,0	9,1	13,6	0,0	0,0	13,6	13,6	27,3
Ladewagen	3,8	1,9	1,9	1,9	0,0	1,9	5,8	5,8	11,5
Heckschiebesammler	0,7	1,4	1,4	9,6	0,0	4,1	2,1	15,1	17,1
Heuerntemaschine	0,8	1,1	2,8	10,2	0,6	2,5	4,2	13,9	18,0
selbstf. Heuerntemaschine	0,0	0,0	1,6	9,7	0,0	1,6	1,6	11,3	12,9
Kartoffel- oder Rüben- vollerntemaschine	0,0	0,0	0,0	20,0	0,0	0,0	0,0	20,0	20,0

\* f = fallweise, r = regelmäßig.

\*\* in denen eine Bäuerin vorhanden ist.

TABELLE 19 b/4

## Produktionsgebiet IV

Art der Maschine	Beim Einsatz der Maschine						Summe	Summe	
	fährt die Bäuerin mit dem Traktor		bedient die Bäuerin die Maschine		fährt die Bäuerin mit dem Traktor und bedient die Maschine				
	f*	r*	f	r	f	r			
in % der ausgewerteten Betriebe**						f	r	f+r	
Hack- und Vielfachgerät	0,0	0,6	0,6	2,6	0,0	0,6	0,6	3,9	4,5
Front- oder Hecklader	0,0	0,0	0,0	6,3	1,6	3,1	1,6	9,4	10,9
Kartoffellegemaschine	0,0	0,6	5,6	54,9	0,6	0,0	6,2	55,6	61,7
Handelsdüngerstreuer	2,1	0,0	3,7	6,9	1,6	0,0	7,4	6,9	14,4
Stallmiststreuer	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sämaschine	0,0	1,3	8,5	34,7	0,8	0,0	9,3	36,0	45,3
Motormäher	0,0	0,0	6,1	7,6	0,8	3,0	6,8	10,6	17,4
Bindemäher	0,0	1,3	1,3	19,7	1,3	0,0	2,6	21,1	23,7
Traktormähwerk	4,8	0,9	2,2	16,5	4,3	3,0	11,3	20,4	31,7
Mähdrescher	0,0	3,3	1,6	30,3	1,6	1,6	3,3	35,2	38,5
Feldhäcksler	0,0	0,0	0,0	12,5	0,0	0,0	0,0	12,5	12,5
Ladewagen	0,0	0,0	0,0	9,1	0,0	4,5	0,0	13,6	13,6
Heckschiebesammler	0,0	0,0	0,0	4,5	0,0	0,0	0,0	4,5	4,5
Heuerntemaschine	0,0	0,0	2,6	6,7	0,5	2,1	3,1	8,7	11,8
selbstf. Heuerntemaschine	0,0	0,0	0,0	20,7	0,0	0,0	0,0	20,7	20,7
Kartoffel- oder Rüben- vollerntemaschine	0,0	2,9	0,0	55,9	0,0	5,9	0,0	64,7	64,7

\* f = fallweise, r = regelmäßig.

\*\* in denen eine Bäuerin vorhanden ist.

TABELLE 19 b/5

## Produktionsgebiet V

Art der Maschine	Beim Einsatz der Maschine						Summe	Summe	
	fährt die Bäuerin mit dem Traktor		bedient die Bäuerin die Maschine		fährt die Bäuerin mit dem Traktor und bedient die Maschine				
	f*	r*	f	r	f	r			
in % der ausgewerteten Betriebe**						f	r	f+r	
Hack- und Vielfachgerät	0,0	0,0	0,0	4,0	0,0	0,0	0,0	4,0	4,0
Front- oder Hecklader	0,0	0,0	4,5	0,0	0,0	0,0	4,5	0,0	4,5
Kartoffellegemaschine	0,0	0,0	5,1	51,3	0,0	0,0	5,1	51,3	56,4
Handelsdüngerstreuer	2,4	0,0	7,3	4,9	0,0	0,0	9,8	4,9	14,6
Stallmiststreuer	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sämaschine	0,0	0,0	5,4	13,5	0,0	2,7	5,4	16,2	21,6
Motormäher	0,0	0,0	8,3	0,0	0,0	0,0	8,3	0,0	8,3
Bindemäher	0,0	0,0	0,0	22,2	11,1	0,0	11,1	22,2	33,3
Traktormähwerk	1,7	5,1	5,1	20,3	3,4	0,0	10,2	25,4	35,6
Mähdrescher	0,0	0,0	5,7	22,9	5,7	0,0	11,4	22,9	34,3
Feldhäcksler	0,0	0,0	0,0	20,0	50,0	0,0	50,0	20,0	70,0
Ladewagen	0,0	0,0	16,7	16,7	16,7	0,0	33,3	16,7	50,0
Heckschiebesammler	0,0	0,0	10,0	10,0	10,0	5,0	20,0	15,0	35,0
Heuerntemaschine	1,9	0,0	9,3	16,7	9,3	1,9	20,4	18,5	38,9
selbstf. Heuerntemaschine	0,0	0,0	0,0	0,0	33,3	0,0	33,3	0,0	33,3
Kartoffel- oder Rüben- vollerntemaschine	0,0	0,0	0,0	33,3	0,0	0,0	0,0	33,3	33,3

\* f = fallweise, r = regelmäßig.

\*\* in denen eine Bäuerin vorhanden ist.

TABELLE 19 b/6

## Produktionsgebiet VI

Art der Maschine	Beim Einsatz der Maschine						Summe		Summe
	fährt die Bäuerin mit dem Traktor		bedient die Bäuerin die Maschine		fährt die Bäuerin mit dem Traktor und bedient die Maschine		f	r	f+r
	f*	r*	f	r	f	r	f	r	f+r
in % der ausgewerteten Betriebe**									
Hack- und Vielfachgerät	0,9	0,9	3,7	7,4	0,0	0,0	4,6	8,3	13,0
Front- oder Hecklader	0,7	1,4	6,2	6,9	0,0	0,0	6,9	8,3	15,2
Kartoffellegemaschine	0,8	0,4	5,3	58,6	1,5	0,4	7,6	59,3	66,9
Handelsdüngerstreuer	2,8	2,2	4,4	5,0	1,6	0,0	8,8	7,2	16,0
Stallmiststreuer	1,3	1,8	1,3	2,7	0,9	0,0	3,5	4,4	8,0
Sämaschine	1,7	0,7	6,7	21,1	0,0	0,2	8,5	22,1	30,6
Motormäher	2,1	0,0	5,3	1,1	0,0	0,0	7,4	1,1	8,4
Bindemäher	0,0	0,0	1,3	5,3	14,5	1,3	15,8	6,6	22,4
Traktormähwerk	4,1	3,5	5,0	10,6	8,2	0,6	17,3	14,7	32,0
Mähdrescher	0,0	1,5	4,9	11,4	11,4	0,8	16,3	13,7	30,0
Feldhäcksler	2,0	3,9	0,0	7,8	25,5	0,0	27,5	11,8	39,2
Ladewagen	2,1	3,6	3,6	7,1	10,7	0,7	16,4	11,4	27,9
Heckschiebesammler	2,0	2,0	0,0	10,0	18,0	1,0	20,0	13,0	33,0
Heuerntemaschine	0,3	1,0	1,8	2,8	15,2	0,5	17,2	4,3	21,5
selbstf. Heuerntemaschine	0,0	0,0	0,0	0,0	8,3	0,0	8,3	0,0	8,3
Kartoffel- oder Rüben- vollerntemaschine	0,0	0,0	0,0	22,7	13,6	0,0	13,6	22,7	36,4

\* f = fallweise, r = regelmäßig.

\*\* in denen eine Bäuerin vorhanden ist.

TABELLE 19 b/7

## Produktionsgebiet VII

Art der Maschine	Beim Einsatz der Maschine						Summe		Summe
	fährt die Bäuerin mit dem Traktor		bedient die Bäuerin die Maschine		fährt die Bäuerin mit dem Traktor und bedient die Maschine		f	r	f+r
	f*	r*	f	r	f	r	f	r	f+r
in % der ausgewerteten Betriebe**									
Hack- und Vielfachgerät	0,0	0,0	2,7	17,0	0,0	0,0	2,7	17,0	19,6
Front- oder Hecklader	0,0	10,0	0,0	10,0	0,0	0,0	0,0	20,0	20,0
Kartoffellegemaschine	0,0	0,0	0,0	57,1	0,0	0,0	0,0	57,1	57,1
Handelsdüngerstreuer	2,5	0,0	0,0	2,5	0,0	0,0	2,5	2,5	5,0
Stallmiststreuer	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sämaschine	1,7	1,7	6,8	23,1	0,0	0,0	8,5	24,8	33,3
Motormäher	0,0	0,0	1,9	5,8	0,0	0,0	1,9	5,8	7,7
Bindemäher	0,0	0,0	1,9	3,8	0,0	0,0	1,9	3,8	5,7
Traktormähwerk	5,0	3,5	5,4	4,5	0,0	0,0	10,4	7,9	18,3
Mähdrescher	0,9	0,9	4,4	3,5	1,8	0,0	7,1	4,4	11,5
Feldhäcksler	0,0	0,0	0,0	0,0	14,3	14,3	14,3	14,3	28,6
Ladewagen	10,0	0,0	5,0	5,0	5,0	0,0	20,0	5,0	25,0
Heckschiebesammler	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Heuerntemaschine	2,6	0,0	0,9	4,3	5,1	0,9	8,5	5,1	13,7
selbstf. Heuerntemaschine	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kartoffel- oder Rüben- vollerntemaschine	0,0	0,0	5,0	15,0	0,0	0,0	5,0	15,0	20,0

\* f = fallweise, r = regelmäßig.

\*\* in denen eine Bäuerin vorhanden ist.

TABELLE 19 b/8

## Produktionsgebiet VIII

Art der Maschine	Beim Einsatz der Maschine						Summe	Summe	
	fährt die Bäuerin mit dem Traktor		bedient die Bäuerin die Maschine		fährt die Bäuerin mit dem Traktor und bedient die Maschine				
	f*	r*	f in %	r der ausgewerteten Betriebe**	f	r	f	r	f+r
Hack- und Vielfachgerät	1,0	4,4	3,9	7,3	0,0	0,0	4,8	11,6	16,5
Front- oder Hecklader	1,1	3,3	6,5	3,3	0,0	0,0	7,6	6,5	14,1
Kartoffellegemaschine	0,4	2,7	5,7	55,3	0,0	0,0	6,1	58,0	64,0
Handelsdüngerstreuer	3,3	5,0	5,6	8,3	0,0	0,0	9,0	13,3	22,3
Stallmiststreuer	1,6	0,8	0,8	1,6	0,0	0,0	2,5	2,5	4,9
Sämaschine	0,8	4,7	7,3	34,8	0,0	0,0	8,1	39,6	47,6
Motormäher	0,0	0,0	0,0	7,7	0,0	0,0	0,0	7,7	7,7
Bindemäher	0,0	0,0	9,5	9,5	0,0	2,4	9,5	11,9	21,4
Traktormähwerk	3,7	6,3	4,1	15,1	0,7	1,1	8,5	22,5	31,0
Mähdrescher	2,3	5,2	4,2	14,0	0,7	2,3	7,2	21,5	28,7
Feldhäcksler	7,7	15,4	7,7	15,4	0,0	0,0	15,4	30,8	46,2
Ladewagen	0,0	3,4	3,4	6,8	0,0	3,4	3,4	13,6	16,9
Heckschiebesammler	0,0	0,0	0,0	50,0	0,0	0,0	0,0	50,0	50,0
Heuerntemaschine	3,5	2,7	3,5	11,5	0,9	0,9	8,0	15,0	23,0
selbstf. Heuerntemaschine	0,0	0,0	0,0	25,0	0,0	0,0	0,0	25,0	25,0
Kartoffel- oder Rüben- vollerntemaschine	3,4	8,0	4,5	14,8	0,0	3,4	8,0	26,1	34,1

\* f = fallweise, r = regelmäßig.

\*\* in denen eine Bäuerin vorhanden ist.

## c) nach Betriebsgrößenklassen

TABELLE 19 c/1

## Betriebsgrößenklasse 1

Art der Maschine	Beim Einsatz der Maschine						Summe	Summe	
	fährt die Bäuerin mit dem Traktor		bedient die Bäuerin die Maschine		fährt die Bäuerin mit dem Traktor und bedient die Maschine				
	f*	r*	f in %	r der ausgewerteten Betriebe**	f	r	f	r	f+r
Hack- und Vielfachgerät	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Front- oder Hecklader	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kartoffellegemaschine	0,0	0,0	0,0	50,0	0,0	0,0	0,0	50,0	50,0
Handelsdüngerstreuer	0,0	0,0	0,0	10,0	0,0	0,0	0,0	10,0	10,0
Stallmiststreuer	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sämaschine	0,0	0,0	0,0	13,6	0,0	0,0	0,0	13,6	13,6
Motormäher	0,0	0,0	0,0	25,0	0,0	0,0	0,0	25,0	25,0
Bindemäher	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Traktormähwerk	0,0	9,1	0,0	9,1	0,0	0,0	0,0	18,2	18,2
Mähdrescher	0,0	0,0	0,0	6,7	0,0	0,0	0,0	6,7	6,7
Feldhäcksler	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ladewagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Heckschiebesammler	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Heuerntemaschine	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
selbstf. Heuerntemaschine	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kartoffel- oder Rüben- vollerntemaschine	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

\* f = fallweise, r = regelmäßig.

\*\* in denen eine Bäuerin vorhanden ist.

TABELLE 19 c/2

Betriebsgrößenklasse 2, 3

Art der Maschine	Beim Einsatz der Maschine						Summe	Summe	
	fährt die Bäuerin mit dem Traktor		bedient die Bäuerin die Maschine		fährt die Bäuerin mit dem Traktor und bedient die Maschine				
	f*	r*	f	r	f	r			
in % der ausgewerteten Betriebe**						f	r	f+r	
Hack- und Vielfachgerät	0,0	1,1	2,2	3,2	0,0	0,0	2,2	4,3	6,5
Front- oder Hecklader	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kartoffellegemaschine	0,0	0,0	0,0	41,2	0,0	0,0	0,0	41,2	41,2
Handelsdüngerstreuer	2,9	0,0	5,9	11,8	0,0	0,0	8,8	11,8	20,6
Stallmiststreuer	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sämaschine	0,8	3,3	1,6	30,1	0,0	0,0	2,4	33,3	35,8
Motormäher	0,0	0,0	0,0	5,9	0,0	0,0	0,0	5,9	5,9
Bindemäher	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Traktormähwerk	0,0	0,0	2,2	13,0	0,0	0,0	2,2	13,0	15,2
Mährescher	0,0	0,0	0,0	5,9	0,0	2,9	0,0	8,8	8,8
Feldhäcksler	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ladewagen	0,0	12,5	0,0	12,5	0,0	12,5	0,0	37,5	37,5
Heckschiebesammler	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Heuermaschine	0,0	0,0	0,0	11,1	0,0	0,0	0,0	11,1	11,1
selbstf. Heuermaschine	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kartoffel- oder Rüben- vollerntemaschine	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

\* f = fallweise, r = regelmäßig.

\*\* in denen eine Bäuerin vorhanden ist.

TABELLE 19 c/3

Betriebsgrößenklasse 4

Art der Maschine	Beim Einsatz der Maschine						Summe	Summe	
	fährt die Bäuerin mit dem Traktor		bedient die Bäuerin die Maschine		fährt die Bäuerin mit dem Traktor und bedient die Maschine				
	f*	r*	f	r	f	r			
in % der ausgewerteten Betriebe**						f	r	f+r	
Hack- und Vielfachgerät	0,0	2,6	3,2	9,0	0,0	0,0	3,2	11,6	14,8
Front- oder Hecklader	0,0	0,0	4,8	9,5	0,0	0,0	4,8	9,5	14,3
Kartoffellegemaschine	0,0	2,5	3,4	59,7	1,7	0,0	5,0	62,2	67,2
Handelsdüngerstreuer	2,2	2,9	3,6	8,0	2,9	0,0	8,7	10,9	19,6
Stallmiststreuer	4,2	4,2	0,0	0,0	2,1	0,0	6,3	4,2	10,4
Sämaschine	1,6	3,5	7,8	35,7	0,0	0,4	9,4	39,6	49,0
Motormäher	0,5	0,0	3,2	7,3	0,0	0,5	3,7	7,8	11,4
Bindemäher	0,0	0,0	3,1	10,9	1,6	0,0	4,7	10,9	15,6
Traktormähwerk	3,7	4,1	4,7	10,1	2,7	2,0	11,1	16,2	27,4
Mährescher	2,5	3,4	4,2	10,1	3,4	0,8	10,1	14,3	24,4
Feldhäcksler	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	100,0	100,0
Ladewagen	0,0	2,6	5,3	10,5	2,6	0,0	7,9	13,2	21,1
Heckschiebesammler	0,0	6,3	0,0	6,3	6,3	0,0	6,3	12,5	18,8
Heuermaschine	2,5	0,6	1,2	5,6	5,6	1,2	9,3	7,4	16,7
selbstf. Heuermaschine	0,0	0,0	0,0	11,1	0,0	0,0	0,0	11,1	11,1
Kartoffel- oder Rüben- vollerntemaschine	0,0	7,1	7,1	21,4	0,0	0,0	7,1	28,6	35,7

\* f = fallweise, r = regelmäßig.

\*\* in denen eine Bäuerin vorhanden ist.

TABELLE 19 c/4

## Betriebsgrößenklasse 5

Art der Maschine	Beim Einsatz der Maschine						Summe	Summe	
	fährt die Bäuerin mit dem Traktor		bedient die Bäuerin die Maschine		fährt die Bäuerin mit dem Traktor und bedient die Maschine				
	f*	r*	f in % der ausgewerteten Betriebe**	r	f	r	f	r	f+r
Hack- und Vielfachgerät	0,3	1,8	3,7	8,9	0,0	0,0	4,0	10,7	14,7
Front- oder Hecklader	2,4	2,4	8,3	3,6	0,0	0,0	10,7	6,0	16,7
Kartoffellegemaschine	0,0	1,7	5,8	61,2	0,0	0,0	5,8	62,8	68,6
Handelsdüngerstreuer	1,7	2,1	4,8	6,6	0,3	0,0	6,9	8,7	15,6
Stallmiststreuer	0,6	0,6	1,3	2,6	0,0	0,0	1,9	3,2	5,2
Sämaschine	0,8	2,3	7,0	32,1	0,3	0,0	8,0	34,5	42,5
Motormäher	0,3	0,0	6,7	6,7	0,0	0,7	7,0	7,4	14,4
Bindemäher	0,0	1,0	3,1	14,6	5,2	1,0	8,3	16,7	25,0
Traktormähwerk	3,4	3,7	3,7	10,8	2,7	1,0	9,8	15,4	25,2
Mähdrescher	0,9	3,0	3,9	14,7	3,9	0,9	8,6	18,5	27,2
Feldhäcksler	11,1	0,0	0,0	22,2	0,0	0,0	11,1	22,2	33,3
Ladewagen	5,3	2,7	2,7	5,3	1,3	1,3	9,3	9,3	18,7
Heckschiebesammler	1,5	1,5	0,0	14,7	8,8	5,9	10,3	22,1	32,4
Heuerntemaschine	0,6	0,9	2,5	5,3	5,9	0,9	9,0	7,1	16,1
selbstf. Heuerntemaschine	0,0	0,0	4,0	12,0	0,0	4,0	4,0	16,0	20,0
Kartoffel- oder Rüben- vollerntemaschine	1,9	3,8	3,8	26,4	1,9	1,9	7,5	32,1	39,6

\* f = fallweise, r = regelmäßig.

\*\* in denen eine Bäuerin vorhanden ist.

TABELLE 19 c/5

## Betriebsgrößenklasse 6, 7

Art der Maschine	Beim Einsatz der Maschine						Summe	Summe	
	fährt die Bäuerin mit dem Traktor		bedient die Bäuerin die Maschine		fährt die Bäuerin mit dem Traktor und bedient die Maschine				
	f*	r*	f in % der ausgewerteten Betriebe**	r	f	r	f	r	f+r
Hack- und Vielfachgerät	1,4	1,9	2,5	7,8	0,0	0,2	3,9	9,9	13,8
Front- oder Hecklader	0,0	2,1	3,3	5,4	0,4	0,8	3,8	8,3	12,1
Kartoffellegemaschine	0,8	0,5	6,0	51,9	0,8	0,3	7,5	52,7	60,3
Handelsdüngerstreuer	3,5	2,0	4,3	5,4	0,7	0,0	8,4	7,4	15,8
Stallmiststreuer	0,5	1,5	1,2	1,9	0,2	0,2	1,9	3,6	5,6
Sämaschine	0,9	1,9	8,7	22,5	0,2	0,3	9,8	24,7	34,5
Motormäher	0,2	0,0	2,4	3,1	0,5	0,9	3,1	4,0	7,1
Bindemäher	0,0	0,0	2,2	6,7	5,2	0,7	7,4	7,4	14,8
Traktormähwerk	5,1	2,6	3,6	10,5	4,9	0,7	13,7	13,8	27,5
Mähdrescher	0,9	3,3	4,1	15,8	5,2	1,3	10,2	20,4	30,6
Feldhäcksler	2,6	5,2	1,3	7,8	18,2	1,3	22,1	14,3	36,4
Ladewagen	0,6	1,8	3,0	6,1	8,5	2,4	12,1	10,3	22,4
Heckschiebesammler	1,4	1,4	1,4	9,3	9,3	2,1	12,1	12,9	25,0
Heuerntemaschine	0,9	0,8	2,3	5,8	6,6	1,8	9,8	8,4	18,3
selbstf. Heuerntemaschine	1,3	0,0	0,0	9,0	2,6	0,0	3,8	9,0	12,8
Kartoffel- oder Rüben- vollerntemaschine	1,7	4,1	1,7	24,0	4,1	3,3	7,4	31,4	38,8

\* f = fallweise, r = regelmäßig.

\*\* in denen eine Bäuerin vorhanden ist.

TABELLE 19 c/6

## Betriebsgrößenklasse 8

Art der Maschine	Beim Einsatz der Maschine						Summe		Summe
	fährt die Bäuerin mit dem Traktor		bedient die Bäuerin die Maschine		fährt die Bäuerin mit dem Traktor und bedient die Maschine				
	f*	r*	f	r	f	r	f	r	f+r
in % der ausgewerteten Betriebe**									
Hack- und Vielfachgerät	0,0	0,4	0,8	3,8	0,4	0,4	1,1	4,5	5,7
Front- oder Hecklader	1,0	1,0	2,0	3,0	0,0	0,0	3,0	4,0	7,1
Kartoffellegemaschine	0,0	0,8	3,4	34,7	0,0	0,0	3,4	35,6	39,0
Handelsdüngerstreuer	0,0	0,3	2,7	1,6	0,0	0,5	2,7	2,4	5,2
Stallmiststreuer	0,0	0,2	0,2	0,7	0,5	0,2	0,7	1,2	1,9
Sämaschine	0,0	0,5	3,2	4,1	0,0	0,0	3,2	4,6	7,8
Motormäher	0,0	0,0	2,8	2,2	0,0	0,0	2,8	2,2	5,1
Bindemäher	0,0	0,0	7,3	13,4	0,0	0,0	7,3	13,4	20,7
Traktormähwerk	0,6	0,6	4,3	5,3	0,6	0,8	5,5	6,7	12,2
Mähdrescher	0,0	0,6	5,8	6,5	1,3	0,6	7,1	7,7	14,8
Feldhäcksler	2,0	0,0	4,1	12,2	10,2	0,0	16,3	12,2	28,6
Ladewagen	5,3	1,8	1,8	4,4	1,8	0,9	8,8	7,0	15,8
Heckschiebesammler	0,0	0,9	2,7	9,1	0,5	2,7	3,2	12,8	16,0
Heuerntemaschine	0,9	0,5	2,3	8,1	1,6	1,8	4,7	10,3	15,1
selbstf. Heuerntemaschine	0,0	0,0	1,9	9,6	1,3	0,6	3,2	10,2	13,4
Kartoffel- oder Rüben- vollerntemaschine	0,0	0,0	0,0	15,8	0,0	0,0	0,0	15,8	15,8

\* f = fallweise, r = regelmäßig.

\*\* in denen eine Bäuerin vorhanden ist.

TABELLE 19 c/7

## Betriebsgrößenklasse 9

Art der Maschine	Beim Einsatz der Maschine						Summe		Summe
	fährt die Bäuerin mit dem Traktor		bedient die Bäuerin die Maschine		fährt die Bäuerin mit dem Traktor und bedient die Maschine				
	f*	r*	f	r	f	r	f	r	f+r
in % der ausgewerteten Betriebe**									
Hack- und Vielfachgerät	0,8	0,8	0,0	1,6	0,0	0,0	0,8	2,3	3,1
Front- oder Hecklader	0,0	1,9	3,8	0,0	0,0	0,0	3,8	1,9	5,7
Kartoffellegemaschine	1,7	1,7	3,3	18,3	0,0	0,0	5,0	20,0	25,0
Handelsdüngerstreuer	1,4	0,0	2,7	0,7	0,0	0,0	4,1	0,7	4,8
Stallmiststreuer	0,5	0,5	1,5	0,5	0,0	0,0	2,0	1,0	3,1
Sämaschine	1,0	0,0	1,9	2,9	0,0	0,0	2,9	2,9	5,8
Motormäher	0,0	0,0	0,9	1,2	0,0	0,0	0,9	1,2	2,0
Bindemäher	0,0	0,0	3,6	21,4	0,0	0,0	3,6	21,4	25,0
Traktormähwerk	0,0	0,5	1,5	4,4	2,0	2,0	3,4	6,9	10,3
Mähdrescher	0,0	0,0	6,3	1,6	0,0	0,0	6,3	1,6	7,8
Feldhäcksler	4,8	0,0	4,8	9,5	9,5	4,8	19,0	14,3	33,3
Ladewagen	6,0	0,0	12,0	4,0	2,0	2,0	20,0	6,0	26,0
Heckschiebesammler	0,0	3,2	2,1	7,4	1,1	2,1	3,2	12,6	15,8
Heuerntemaschine	0,9	2,8	0,9	8,8	1,4	1,8	3,2	13,4	16,6
selbstf. Heuerntemaschine	0,0	0,0	1,4	8,6	0,0	1,4	1,4	10,0	11,4
Kartoffel- oder Rüben- vollerntemaschine	0,0	0,0	0,0	9,1	0,0	0,0	0,0	9,1	9,1

\* f = fallweise, r = regelmäßig.

\*\* in denen eine Bäuerin vorhanden ist.

## d) nach Bodennutzungsformen

TABELLE 19 d/1

## Bodennutzungsform 1

Art der Maschine	Beim Einsatz der Maschine						Summe	Summe	
	fährt die Bäuerin mit dem Traktor		bedient die Bäuerin die Maschine		fährt die Bäuerin mit dem Traktor und bedient die Maschine				
	f*	r*	f in %	r der ausgewerteten Betriebe**	f	r	f+r		
Hack- und Vielfachgerät	0,0	0,7	0,0	6,4	0,7	0,0	0,7	7,1	7,9
Front- oder Hecklader	0,0	3,8	1,9	1,9	0,0	0,0	1,9	5,7	7,5
Kartoffellegemaschine	0,0	1,5	0,0	38,5	0,0	0,0	0,0	40,0	40,0
Handelsdüngerstreuer	0,5	0,5	1,6	2,6	0,0	0,5	2,1	3,6	5,7
Stallmiststreuer	0,0	0,0	0,9	0,9	0,5	0,0	1,4	0,9	2,3
Sämaschine	0,9	0,0	1,8	3,5	0,0	0,0	2,6	3,5	6,1
Motormäher	0,0	0,0	2,8	1,9	0,2	0,0	3,0	1,9	4,9
Bindemäher	0,0	0,0	10,8	13,5	0,0	0,0	10,8	13,5	24,3
Traktormähwerk	1,5	0,0	3,3	3,3	0,7	0,0	5,6	3,3	8,9
Mähdrescher	1,2	0,0	3,7	4,9	0,0	0,0	4,9	4,9	9,9
Feldhäcksler	5,6	0,0	11,1	11,1	0,0	0,0	16,7	11,1	27,8
Ladewagen	5,8	1,9	3,8	0,0	0,0	0,0	9,6	1,9	11,5
Heckschiebesammler	0,0	0,9	3,6	6,3	0,0	2,7	3,6	9,9	13,5
Heuerntemaschine	1,0	1,0	2,6	9,3	0,6	1,3	4,2	11,5	15,7
selbstf. Heuerntemaschine	0,0	0,0	2,4	9,4	0,0	1,2	2,4	10,6	12,9
Kartoffel- oder Rüben- vollerntemaschine	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

\* f = fallweise, r = regelmäßig.

\*\* in denen eine Bäuerin vorhanden ist.

TABELLE 19 d/2

## Bodennutzungsform 2

Art der Maschine	Beim Einsatz der Maschine						Summe	Summe	
	fährt die Bäuerin mit dem Traktor		bedient die Bäuerin die Maschine		fährt die Bäuerin mit dem Traktor und bedient die Maschine				
	f*	r*	f in %	r der ausgewerteten Betriebe**	f	r	f+r		
Hack- und Vielfachgerät	0,0	0,0	0,0	7,3	0,0	0,0	0,0	7,3	7,3
Front- oder Hecklader	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kartoffellegemaschine	0,0	0,0	0,0	45,0	0,0	0,0	0,0	45,0	45,0
Handelsdüngerstreuer	2,3	0,0	4,7	11,6	0,0	0,0	7,0	11,6	18,6
Stallmiststreuer	0,0	3,2	0,0	3,2	0,0	0,0	0,0	6,5	6,5
Sämaschine	0,0	0,0	17,2	20,7	0,0	0,0	17,2	20,7	37,9
Motormäher	0,0	0,0	7,6	6,1	0,0	0,0	7,6	6,1	13,6
Bindemäher	0,0	0,0	6,3	25,0	6,3	0,0	12,5	25,0	37,5
Traktormähwerk	0,0	2,0	4,0	16,0	2,0	0,0	6,0	18,0	24,0
Mähdrescher	0,0	3,6	0,0	17,9	3,6	0,0	3,6	21,4	25,0
Feldhäcksler	0,0	0,0	0,0	33,3	0,0	0,0	0,0	33,3	33,3
Ladewagen	0,0	0,0	20,0	0,0	0,0	0,0	20,0	0,0	20,0
Heckschiebesammler	0,0	0,0	0,0	7,1	0,0	0,0	0,0	7,1	7,1
Heuerntemaschine	0,0	0,0	3,5	10,5	1,8	0,0	5,3	10,5	15,8
selbstf. Heuerntemaschine	0,0	0,0	0,0	16,7	0,0	0,0	0,0	16,7	16,7
Kartoffel- oder Rüben- vollerntemaschine	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	100,0	100,0

\* f = fallweise, r = regelmäßig.

\*\* in denen eine Bäuerin vorhanden ist.

TABELLE 19 d/3

## Bodennutzungsform 3

Art der Maschine	Beim Einsatz der Maschine						Summe	Summe	
	fährt die Bäuerin mit dem Traktor		bedient die Bäuerin die Maschine		fährt die Bäuerin mit dem Traktor und bedient die Maschine				
	f*	r*	f	r	f	r			
in % der ausgewerteten Betriebe**						f	r	f+r	
Hack- und Vielfachgerät	0,3	0,6	0,9	3,7	0,0	0,3	1,2	4,6	5,8
Front- oder Hecklader	0,9	0,9	1,8	1,8	0,0	0,0	2,7	2,7	5,5
Kartoffellegemaschine	0,7	0,7	5,0	27,7	0,7	0,7	6,4	29,1	35,5
Handelsdüngerstreuer	0,9	0,0	3,3	2,1	0,2	0,2	4,4	2,3	6,8
Stallmiststreuer	0,2	0,8	0,6	1,0	0,2	0,4	1,0	2,2	3,2
Sämaschine	0,0	0,8	4,2	7,6	0,0	0,4	4,2	8,7	12,9
Motormäher	0,1	0,0	2,1	2,7	0,0	0,0	2,2	2,7	4,8
Bindemäher	0,0	0,0	1,2	10,6	1,2	0,0	2,4	10,6	12,9
Traktormähwerk	1,1	0,8	2,5	3,6	1,6	2,0	5,2	6,4	11,6
Mähdrescher	0,0	0,6	5,1	5,1	0,0	0,6	5,1	6,2	11,3
Feldhäcksler	2,2	0,0	2,2	13,0	4,3	2,2	8,7	15,2	23,9
Ladewagen	4,2	0,7	4,9	4,9	1,4	2,1	10,6	7,7	18,3
Heckschiebesammler	0,0	2,3	1,5	10,6	1,1	3,8	2,6	16,6	19,2
Heuerntemaschine	1,0	1,1	1,0	6,0	1,7	2,4	3,6	9,5	13,1
selbstf. Heuerntemaschine	0,5	0,0	1,5	8,2	1,0	1,0	3,1	9,2	12,2
Kartoffel- oder Rüben- vollerntemaschine	0,0	0,0	0,0	13,6	0,0	0,0	0,0	13,6	13,6

\* f = fallweise, r = regelmäßig.

\*\* in denen eine Bäuerin vorhanden ist.

TABELLE 19 d/4

## Bodennutzungsform 4

Art der Maschine	Beim Einsatz der Maschine						Summe	Summe	
	fährt die Bäuerin mit dem Traktor		bedient die Bäuerin die Maschine		fährt die Bäuerin mit dem Traktor und bedient die Maschine				
	f*	r*	f	r	f	r			
in % der ausgewerteten Betriebe**						f	r	f+r	
Hack- und Vielfachgerät	0,3	0,0	2,1	5,4	0,0	0,0	2,4	5,4	7,8
Front- oder Hecklader	0,0	1,6	3,1	3,9	0,0	0,8	3,1	6,2	9,3
Kartoffellegemaschine	0,0	0,5	3,6	50,2	0,9	0,0	4,5	50,7	55,2
Handelsdüngerstreuer	1,2	0,3	4,1	4,1	1,5	0,0	6,7	4,4	11,1
Stallmiststreuer	0,0	0,5	1,0	2,4	1,0	0,0	1,9	2,9	4,8
Sämaschine	0,3	0,3	6,2	19,0	0,0	0,5	6,4	19,7	26,2
Motormäher	0,3	0,0	3,3	5,4	0,6	0,9	4,2	6,3	10,5
Bindemäher	0,0	0,0	2,4	9,6	6,4	0,8	8,8	10,4	19,2
Traktormähwerk	3,9	2,5	4,2	10,6	3,5	0,8	11,6	13,9	25,5
Mähdrescher	0,0	0,4	4,3	12,1	5,1	0,4	9,3	12,8	22,2
Feldhäcksler	2,0	0,0	0,0	10,0	24,0	2,0	26,0	12,0	38,0
Ladewagen	0,7	3,7	3,0	6,7	6,7	1,5	10,4	11,9	22,4
Heckschiebesammler	1,8	0,9	1,8	11,5	12,4	1,8	15,9	14,2	30,1
Heuerntemaschine	0,4	0,2	2,6	5,9	7,0	1,3	10,1	7,5	17,5
selbstf. Heuerntemaschine	0,0	0,0	0,0	8,3	4,2	0,0	4,2	8,3	12,5
Kartoffel- oder Rüben- vollerntemaschine	0,0	0,0	2,8	19,4	2,8	0,0	5,6	19,4	25,0

\* f = fallweise, r = regelmäßig.

\*\* in denen eine Bäuerin vorhanden ist.

TABELLE 19 d/5

## Bodennutzungsform 5

Art der Maschine	Beim Einsatz der Maschine						Summe	Summe	
	fährt die Bäuerin mit dem Traktor		bedient die Bäuerin die Maschine		fährt die Bäuerin mit dem Traktor und bedient die Maschine				
	f*	r*	f in %	r der	f ausgewerteten	r Betriebe**	f	r	f+r
Hack- und Vielfachgerät	1,6	4,2	4,7	10,3	0,0	0,2	6,3	14,8	21,1
Front- oder Hecklader	1,2	2,4	6,5	6,5	0,6	0,6	8,2	9,4	17,6
Kartoffellegemaschine	0,8	1,9	7,1	60,5	0,5	0,0	8,5	62,5	71,0
Handelsdüngerstreuer	4,8	3,6	4,4	5,8	0,7	0,0	9,9	9,4	19,4
Stallmiststreuer	2,2	2,2	1,3	0,4	0,0	0,0	3,5	2,6	6,1
Sämaschine	1,8	4,1	8,9	31,5	0,4	0,0	11,1	35,6	46,7
Motormäher	0,5	0,0	7,7	6,7	0,0	2,6	8,2	9,3	17,5
Bindemäher	0,0	0,9	2,6	12,9	2,6	0,0	5,2	13,8	19,0
Traktormähwerk	6,1	4,7	5,1	14,1	5,5	0,6	16,8	19,5	36,3
Mähdrescher	1,9	5,2	5,2	16,0	6,3	0,8	13,3	22,0	35,3
Feldhäcksler	5,4	10,8	2,7	8,1	18,9	0,0	27,0	18,9	45,9
Ladewagen	4,9	1,2	3,7	7,4	9,9	1,2	18,5	9,9	28,4
Heckschiebesammler	2,9	2,9	0,0	5,7	14,3	0,0	17,1	8,6	25,7
Heuerntemaschine	1,8	1,8	3,0	6,1	10,6	0,9	15,5	8,8	24,2
selbstf. Heuerntemaschine	0,0	0,0	0,0	17,9	3,6	0,0	3,6	17,9	21,4
Kartoffel- oder Rüben- vollerntemaschine	2,4	6,4	3,2	27,2	4,0	1,6	9,6	35,2	44,8

\* f = fallweise, r = regelmäßig.

\*\* in denen eine Bäuerin vorhanden ist.

TABELLE 19 d/6

## Bodennutzungsform 6

Art der Maschine	Beim Einsatz der Maschine						Summe	Summe	
	fährt die Bäuerin mit dem Traktor		bedient die Bäuerin die Maschine		fährt die Bäuerin mit dem Traktor und bedient die Maschine				
	f*	r*	f in %	r der	f ausgewerteten	r Betriebe**	f	r	f+r
Hack- und Vielfachgerät	0,0	0,9	2,8	10,4	0,0	0,0	2,8	11,3	14,2
Front- oder Hecklader	0,0	0,0	4,8	9,5	0,0	0,0	4,8	9,5	14,3
Kartoffellegemaschine	0,0	0,0	3,6	57,8	0,0	0,0	3,6	57,8	61,4
Handelsdüngerstreuer	0,0	4,2	7,4	10,5	0,0	0,0	7,4	14,7	22,1
Stallmiststreuer	0,0	0,0	0,0	6,3	0,0	0,0	0,0	6,3	6,3
Sämaschine	0,0	1,4	7,9	42,4	0,0	0,0	7,9	43,9	51,8
Motormäher	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Bindemäher	0,0	0,0	11,8	11,8	0,0	5,9	11,8	17,6	29,4
Traktormähwerk	2,2	4,4	4,4	15,4	1,1	3,3	7,7	23,1	30,8
Mähdrescher	1,0	3,1	4,1	19,4	2,0	4,1	7,1	26,5	33,7
Feldhäcksler	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ladewagen	0,0	0,0	0,0	9,1	0,0	4,5	0,0	13,6	13,6
Heckschiebesammler	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Heuerntemaschine	2,2	0,0	2,2	8,7	2,2	2,2	6,5	10,9	17,4
selbstf. Heuerntemaschine	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kartoffel- oder Rüben- vollerntemaschine	0,0	0,0	0,0	15,8	0,0	15,8	0,0	31,6	31,6

\* f = fallweise, r = regelmäßig.

\*\* in denen eine Bäuerin vorhanden ist.

TABELLE 19 d/7

## Bodennutzungsform 7

Art der Maschine	Beim Einsatz der Maschine						Summe	Summe	
	fährt die Bäuerin mit dem Traktor		bedient die Bäuerin die Maschine		fährt die Bäuerin mit dem Traktor und bedient die Maschine				
	f*	r*	f	r	f	r			
in % der ausgewerteten Betriebe**						f	r	f+r	
Hack- und Vielfachgerät	0,0	1,1	1,1	2,1	0,0	0,0	1,1	3,2	4,3
Front- oder Hecklader	0,0	0,0	8,3	0,0	0,0	0,0	8,3	0,0	8,3
Kartoffellegemaschine	0,0	1,8	5,5	47,3	0,0	0,0	5,5	49,1	54,5
Handelsdüngerstreuer	3,7	3,7	3,7	9,3	0,0	0,0	7,4	13,0	20,4
Stallmiststreuer	0,0	0,0	7,7	0,0	0,0	0,0	7,7	0,0	7,7
Sämaschine	0,7	2,9	4,3	31,9	0,0	0,0	5,1	34,8	39,9
Motormäher	0,0	0,0	0,0	9,1	0,0	0,0	0,0	9,1	9,1
Bindemäher	0,0	0,0	8,3	0,0	0,0	0,0	8,3	0,0	8,3
Traktormähwerk	0,0	3,2	0,0	11,3	1,6	0,0	1,6	14,5	16,1
Mähdrescher	0,0	1,3	0,0	9,1	0,0	3,9	0,0	14,3	14,3
Feldhäcksler	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ladewagen	0,0	9,1	0,0	9,1	0,0	9,1	0,0	27,3	27,3
Heckschiebesammler	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Heuerntemaschine	0,0	0,0	0,0	7,7	0,0	0,0	0,0	7,7	7,7
selbstf. Heuerntemaschine	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kartoffel- oder Rüben- vollerntemaschine	0,0	0,0	0,0	20,0	0,0	0,0	0,0	20,0	20,0

\* f = fallweise, r = regelmäßig.

\*\* in denen eine Bäuerin vorhanden ist.

TABELLE 19 d/8

## Bodennutzungsform 8

Art der Maschine	Beim Einsatz der Maschine						Summe	Summe	
	fährt die Bäuerin mit dem Traktor		bedient die Bäuerin die Maschine		fährt die Bäuerin mit dem Traktor und bedient die Maschine				
	f*	r*	f	r	f	r			
in % der ausgewerteten Betriebe**						f	r	f+r	
Hack- und Vielfachgerät	0,0	1,2	1,2	2,4	0,0	0,0	1,2	3,7	4,9
Front- oder Hecklader	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kartoffellegemaschine	0,0	0,0	0,0	64,3	0,0	0,0	0,0	64,3	64,3
Handelsdüngerstreuer	0,0	0,0	4,0	12,0	0,0	0,0	4,0	12,0	16,0
Stallmiststreuer	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sämaschine	1,7	3,3	0,0	25,0	0,0	0,0	1,7	28,3	30,0
Motormäher	0,0	0,0	0,0	8,3	0,0	0,0	0,0	8,3	8,3
Bindemäher	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Traktormähwerk	0,0	7,4	3,7	11,1	0,0	0,0	3,7	18,5	22,2
Mähdrescher	0,0	3,6	0,0	3,6	0,0	0,0	0,0	7,1	7,1
Feldhäcksler	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ladewagen	0,0	0,0	0,0	12,5	0,0	0,0	0,0	12,5	12,5
Heckschiebesammler	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Heuerntemaschine	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
selbstf. Heuerntemaschine	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kartoffel- oder Rüben- vollerntemaschine	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

\* f = fallweise, r = regelmäßig.

\*\* in denen eine Bäuerin vorhanden ist.

Die Bäuerin versorgt den Haushalt allein und arbeitet regelmäßig im Stall und in der Außenwirtschaft mit

a) nach Bundesländern

TABELLE 20 a

Bundesland	%*	davon arbeiten . . % der Bäuerinnen in der Außenwirtschaft mit							
		Be- stel- lung	Dün- gung	An- bau	Pflege	Ernte	Son- der- kul- turen	Alm- wirt- schaft	Wald
Wien	5,6	0,0	0,0	0,0	100,0	100,0	100,0	0,0	0,0
Niederösterreich	51,0	14,6	70,2	86,5	91,4	93,1	13,4	8,5	23,6
Burgenland	50,2	14,7	78,6	90,0	96,0	89,2	48,6	0,0	26,2
Oberösterreich	49,2	15,1	65,8	88,4	83,8	94,6	0,7	1,8	33,7
Steiermark	46,4	34,8	70,2	93,8	92,6	95,8	1,9	1,7	36,4
Salzburg	46,7	20,2	68,5	89,3	69,6	92,2	1,2	7,1	12,5
Kärnten	49,9	42,5	73,8	95,0	91,0	95,0	0,4	10,0	34,3
Tirol	40,8	55,0	68,6	82,9	76,4	87,2	1,9	67,4	11,4
Vorarlberg	29,4	0,0	50,0	40,7	40,7	100,0	0,0	12,5	0,0
Durchschnitt	47,2	27,2	70,4	88,5	86,6	94,2	7,8	3,7	26,6

\* Prozentsatz der Betriebe, in denen die Bäuerin den Haushalt allein versorgt und regelmäßig im Stall mitarbeitet.

b) nach Produktionsgebieten

TABELLE 20 b

Produktionsgebiet	%*	davon arbeiten . . % der Bäuerinnen in der Außenwirtschaft mit							
		Be- stel- lung	Dün- gung	An- bau	Pflege	Ernte	Son- der- kul- turen	Alm- wirt- schaft	Wald
I	41,6	46,2	70,0	88,8	81,6	91,2	1,1	7,8	13,2
II	46,3	21,8	75,4	82,4	75,8	92,1	0,6	8,5	27,2
III	45,8	37,3	70,2	94,2	90,5	95,8	0,0	5,1	39,7
IV	54,7	17,6	75,5	92,2	87,8	98,5	1,4	0,5	44,8
V	53,1	20,6	58,8	91,2	91,3	91,2	0,0	0,0	23,5
VI	52,6	12,4	56,6	83,0	80,6	92,5	1,5	0,4	29,0
VII	55,0	20,7	81,3	93,2	95,6	96,2	5,8	0,5	42,7
VIII	48,6	11,6	68,4	83,8	94,2	88,8	38,7	0,0	13,8
Durchschnitt	47,2	27,2	70,4	88,5	86,6	94,2	7,8	3,7	26,6

\* Prozentsatz der Betriebe, in denen die Bäuerin den Haushalt allein versorgt und regelmäßig im Stall mitarbeitet.

c) nach Betriebsgrößenklassen

TABELLE 20 c

Betriebsgrößenklasse	%*	davon arbeiten ..% der Bäuerinnen in der Außenwirtschaft mit							
		Be- stel- lung	Dün- gung	An- bau	Pflege	Ernte	Son- der- kul- turen	Alm- wirt- schaft	Wald
1	21,6	18,3	63,4	86,4	95,4	86,4	72,7	0,0	31,4
2, 3	51,3	13,4	76,1	82,9	92,5	84,3	45,5	0,0	11,9
4	55,7	22,2	84,0	83,7	90,1	97,0	9,2	0,3	32,9
5	55,3	22,5	74,0	90,2	90,3	96,8	7,8	1,3	39,6
6, 7	48,9	21,0	61,0	85,6	83,2	90,2	4,4	2,5	25,8
8	42,5	41,6	70,7	90,2	84,4	93,8	0,7	8,0	22,8
9	35,5	35,0	53,1	89,0	78,3	89,0	0,6	9,2	17,8
Durchschnitt	47,2	27,2	70,4	88,5	86,6	94,2	7,8	3,1	26,6

\* Prozentsatz der Betriebe, in denen die Bäuerin den Haushalt allein versorgt und regelmäßig im Stall mitarbeitet.

d) nach Bodennutzungsformen

TABELLE 20 d

Bodennutzungsform	%*	davon arbeiten ..% der Bäuerinnen in der Außenwirtschaft mit							
		Be- stel- lung	Dün- gung	An- bau	Pflege	Ernte	Son- der- kul- turen	Alm- wirt- schaft	Wald
1	45,9	37,5	73,5	89,8	83,4	94,0	0,0	5,9	27,3
2	46,1	34,0	76,7	95,8	91,5	93,7	0,0	6,4	31,8
3	43,0	24,8	69,2	83,0	81,3	93,2	1,4	7,0	21,7
4	50,3	19,1	71,3	90,3	88,7	89,4	1,6	1,1	37,7
5	56,2	11,3	66,3	88,0	90,2	93,9	7,4	0,2	30,8
6	55,0	17,2	65,6	85,0	97,8	94,6**	—	0,0	13,9
7	49,5	12,4	76,2	83,7	92,4	90,3**	—	0,0	10,5
8	36,6	15,2	71,0	82,3	95,0	82,3**	—	0,0	22,8
Durchschnitt	47,2	27,2	70,4	88,5	86,6	94,2	—	3,1	26,6

\* Prozentsatz der Betriebe, in denen die Bäuerin den Haushalt allein versorgt und regelmäßig im Stall mitarbeitet.

\*\* einschließlich Sonderkulturen.



